Niederösterreichischer Wissenschaftsbericht 2020

Wissenschaft
und Forschung
in Niederösterreich

Niederösterreichischer Wissenschaftsbericht 2020

Selten hat uns ein Jahr vor solche Herausforderungen gestellt wie 2020! Die COVID-19-Pandemie hat unser gewohntes Leben verändert, und kaum etwas konnte seinen gewohnten Gang nehmen. Wenn man jedoch etwas Gutes aus dieser herausfordernden Zeit erkennen möchte, dann wohl die Tatsache, dass der gesamten Gesellschaft vor Augen geführt wurde, dass es ohne Wissenschaft keinen Weg aus derartigen Krisensituationen geben kann. So hätten ohne das Wissen von Forscherinnen und Forschern keine wirksamen Maßnahmen gegen das Virus gesetzt werden können, und ohne Forschung hätten in der Kürze der Zeit unmöglich wirksame Impfungen entwickelt werden können.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch ausdrücklich bei all unseren Wissenschafts- und tertiären Bildungseinrichtungen bedanken. Es wurde nicht nur trotz aller Einschränkungen unermüdlich weitergeforscht und ausgebildet, vielmehr wurden enorme Anstrengungen unternommen, beim Weg aus dieser Krise mitzuhelfen. Ich denke hierbei nicht nur an die wissenschaftliche Expertise, die eingebracht wurde, sondern auch an die diversen Unterstützungsleistungen, wie beispielsweise bei den Test- und Impfstraßen.

Dieser Bericht zeigt auf, dass das Jahr 2020 aber auch enorme wissenschaftliche Erfolge mit sich gebracht hat und dass wir uns auch in Niederösterreich nicht davon abhalten ließen, unsere gesetzten Ziele umzusetzen. So konnten trotz aller Einschränkungen Meilensteine erreicht werden, wie das Science Center Niederösterreich, die neue Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategie 2027 oder auch unsere diversen digitalen Initiativen im Bereich der Wissenschaftsvermittlung.

Ich bin stolz darauf, dass sich Niederösterreich national und international den Status Wissenschaftsland erarbeitet hat. Ich bin nämlich überzeugt davon, dass wir nur mit Investitionen in Wissenschaft und Forschung noch besser werden können!

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Die COVID-19-Krise hat uns 2020 in allen Bereichen enorm gefordert. Was jedoch von der Krise bleiben wird, ist die große Bedeutung der Digitalisierung. Wir wollen diesen Digitalisierungsschwung nutzen, um gestärkt nach dieser Krise gemeinsam durchzustarten.

Dass die Kooperation zwischen Wirtschaft und Forschung in der Krise stark zugenommen hat, konnten wir eindeutig sehen. Insbesondere die Industrie sticht hier hervor, die die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen stark ausgebaut hat. Dies forcieren wir auch mit den Netzwerken der Forschungs- und Technologieachse in Niederösterreich – mit den Technopolen, dem IST Austria und mit MedAustron. Und unser Leuchtturmprojekt – das reale Haus der Digitalisierung – wird als Herzkammer und zentrale Anlaufstelle für Digitalisierung ab 2023 in Tulln den Mehrwert und den Nutzen der Digitalisierung für Menschen und Unternehmen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen in den Vordergrund stellen und so Digitalisierung „sichtbar“ machen.

Das Top-Thema der Zukunft ist ganz klar „Qualifikation und Weiterbildung“. Die Förderung von Qualifikation und Kompetenzen ist eine wichtige Maßnahme, um neue Technologien in den Betrieben zu implementieren. Denn die größten und besten Digitalisierungsinvestitionen sind wertlos, wenn der Betrieb keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat, die diese Technologien bedienen können. Und es hat sich gezeigt, dass für unsere Unternehmerinnen und Unternehmer die Weiterbildung in der Digitalisierung von großer Bedeutung ist.

Rückblickend auf die Entwicklungen im Wissenschaftsbereich des letzten Jahres möchte ich mich hiermit bei allen Wissenschafts-, Bildungs- und Forschungseinrichtungen für die großartige Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsbetrieben in Niederösterreich trotz der herausfordernden Zeiten in der Krise ganz herzlich bedanken! Dieser gemeinsame Weg der Kooperation ist einzigartig und stärkt Niederösterreich als Innovations- und Technologiestandort nachhaltig für die Zukunft.

Jochen Danninger
Landesrat für Wirtschaft, Tourismus, Technologie und Sport

Inhalt

Das Wissenschaftsjahr 2020 im Überblick 8

Einleitung 10

Abteilung Wissenschaft und Forschung in Zahlen 11

Highlights 2020 12

Weitere Ereignisse aus dem Jahr 2020 14

Wissenschaftspreise 19

Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich 22

Strategische Ausrichtung des Landes Niederösterreich 23

FTI-Programm Niederösterreich 2020 23

FTI-Strategie Niederösterreich 2027 24

Hochschulstrategie Niederösterreich 2025 26

Technologiestrategie und -ziele 27

Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich 29

Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung 34

Gesamtüberblick der wissenschaftlichen Tätigkeiten (Abteilungen und Gesellschaften) 35

Abteilungen des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich 36

Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich 43

Wissenschaftliche Projekte der Landesverwaltung (Landesabteilungen und -gesellschaften) 45

Geförderte wissenschaftliche Projekte 2020 (Neubewilligungen) nach Förderstelle 48

Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen 58

Statistische Übersicht 80

Tertiärer Bildungssektor in Niederösterreich 81

Studierende und AbsolventInnen in Niederösterreich 81

Fachhochschulen 86

Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) 91

Kennzahlen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen 92

Wissenschaftszweige 92

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 93

Forschungsprojekte 95

Publikationen 98

Vorträge und Präsentationen 102

Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten 104

Wissenschaftliche Fachveranstaltungen 105

Verzeichnisse 106

Verzeichnis der Diagramme und Tabellen 107

Verzeichnis der Organisationen 109

Impressum und Bildnachweis 112

Das Wissenschaftsjahr 2020 im Überblick

Im Jahr 2020 gab es aufgrund der COVID-19-Pandemie viele Herausforderungen für Wissenschaft und Forschung. Trotz dieser neuen und ungewöhnlichen Situation konnten in Niederösterreich viele positive Initiativen und Entwicklungen verzeichnet werden.

Wissenschaftlicher Output der nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich 2020

wissenschaftliche Projekte
2.102

wissenschaftliche Publikationen
3.827

Vorträge (science to science)
1.530

Vorträge (science to public)
847

Mitarbeiter-Innen an nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich 2020

Gesamt
6.247

davon wissenschaftliches Personal
3.924

Ausgaben des Landes Niederösterreich für Forschung und Forschungsförderung 2020[1]

€ 110,1 Mio.

Forschungsquote Niederösterreichs

1,84 %

Studierende in Niederösterreich WS 2020/2021

23.056

Vom Land Niederösterreich[2] geförderte und beauftragte wissenschaftliche Projekte 2020

Anzahl
275

Budgetsumme
€ 32,33 Mio.

1 Voranschlag 2020
2 Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich ohne Berücksichtigung der NÖ Landesgesundheitsagentur

Einleitung

Der jährlich erscheinende niederösterreichische Wissenschaftsbericht bietet heuer bereits zum zehnten Mal einen Überblick über die niederösterreichische Wissenschafts- und Forschungslandschaft.
Er präsentiert Highlights des niederösterreichischen Wissenschaftsjahres 2020, beschreibt die wichtigsten strategischen Konzepte der niederösterreichischen Wissenschafts- und Forschungspolitik und fasst die wichtigsten Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich übersichtlich zusammen.
Anschließend zeigt er die vielfältigen Tätigkeiten der niederösterreichischen Landesverwaltung im Bereich Wissenschaft und Forschung auf und bietet dank der Mitwirkung aller in Niederösterreich ansässigen nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen einen Einblick in die differenzierte und vielfältige Wissenschaftslandschaft Niederösterreichs.

Alle Beschreibungen und Daten der wissenschaftlichen Einrichtungen basieren ebenso wie jene der Abteilungen und Gesellschaften auf einer Erhebung, die im Frühling und Sommer 2021 durchgeführt wurde. Die angeführten Kennzahlen beziehen sich in der Regel auf den Stichtag 31. 12. 2020.

Abteilung Wissenschaft und Forschung in Zahlen

Im Jahr 2020 wurden für die Forschungs- und Bildungslandschaft Niederösterreich von Seiten der Abteilung Wissenschaft und Forschung insgesamt 73.598.643,44 Euro zur Verfügung gestellt.

Lange Nacht der Forschung in Niederösterreich	€ 17.673,35
Wissenschaftspreise	€ 38.000,00
Wissenschaftliche Publikationen	€ 143.590,57
Wissenschaftliche Veranstaltungen, Konferenzen und Symposien	€ 324.968,06
COVID-19-Maßnahmen Wissenschaft und Forschung	€ 409.934,50
Förderung privater Pflichtschulen und Internate	€ 837.513,68
Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT)	€ 1.177.138,63
Stipendien	€ 1.294.145,00
Niederösterreichische Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB)	€ 2.439.900,02
Donau-Universität Krems/ Campus Krems	€ 6.299.187,35
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	€ 7.971.064,97
FM-Plus Facility Management GmbH	€ 11.102.521,70
Fachhochschulen	€ 11.996.157,19
Fachwissenschaftliche Institute und Projekte	€ 14.425.806,86
Institute of Science and Technology (IST) Austria Klosterneuburg	€ 15.121.041,56

[zurück zum Inhaltsverzeichnis]

Habilitationsrecht für Donau-Universität Krems

Do-it-yourself (DIY) Experimente Handbuch bietet spannende Angebote für gemeinsames Experimentieren

November: NÖ Landtag beschließt neue Strategie für Forschung, Technologie und Innovation (FTI).

Lange Nacht der Forschung – größtes Event für Wissenschaft und Forschung in Österreich – findet im Oktober erstmals digital statt. Diesjähriges Motto des virtuellen Events: „Digital Transformation“.

„Science goes School“-Webinare bringen Wissenschaft und Forschung in den Unterricht.

Oktober: Die Donau-Universität Krems feiert ihr 25-jähriges Jubiläum.

Wissenschaftspreise des Landes NÖ für herausragende Forschende

Land NÖ unterstützt den Ausbau des PCR-Testlabors der Donau-Universität Krems.

Großer Erfolg für den Bildungsstandort Niederösterreich – Fachhochschule St. Pölten wird zur European University ernannt.

Highlights 2020

Jänner: Spatenstich für die vierte Ausbaustufe des Technologie- und Forschungszentrums (TFZ) Tulln

Februar: Start der Online-Befragung von WissenschafterInnen sowie der niederösterreichischen Bevölkerung zur neuen FTI-Strategie

April: Die Initiative „Jugend forscht digital!“ mit spannenden Experimenten und Lernmaterialien für zu Hause startet.

Land NÖ unterstützt Zentrum für Allergieforschung.

Beteiligung des Landes NÖ an Ferdinand Porsche FernFH

Juni: „Campus der Zukunft" der FH St. Pölten begeht Dachgleiche.

Juli: Danube Private University (DPU) führt SARS-CoV2-Antikörperstudie in Weißenkirchen durch

Ausschreibung von mehreren Calls im Rahmen des FTI-Programms NÖ 2020.

Science Center Niederösterreich, die Plattform für Wissenschaft und Forschung ab Juni online: sciencecenter.noe.gv.at

Weitere Ereignisse aus dem Jahr 2020

Ausbau des Forschungsstandortes Niederösterreich

Spatenstich für die vierte Ausbaustufe des TFZ Tulln

Zu Beginn des Jahres 2020 fand der Spatenstich für die vierte Ausbaustufe des Technologie- und Forschungszentrums (TFZ) Tulln statt. Der Hightech-Standort Niederösterreich wird so mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 13 Millionen Euro um eine Spezialimmobilie für Unternehmensansiedelungen erweitert.

Dachgleiche des „Campus der Zukunft“ der FH St. Pölten

Trotz Einschränkungen durch die Coronapandemie konnte Mitte des Jahres 2020 die Dachgleiche des Umbaus der Fachhochschule St. Pölten planmäßig fertiggestellt werden. Die Fachhochschule St. Pölten wird bis September 2021 mit einem umfangreichen Zubau zum „Campus St. Pölten – Campus der Zukunft“ ausgebaut. Er umfasst weitere 14.600 Quadratmeter an Lehr- und Arbeitsräumen, darunter 16 Seminarräume, eine Selbstlernzone, Labors, eine Bibliothek, ein Lerncafé sowie zahlreiche Büroräumlichkeiten.

Im Jahr 2020 beschloss der NÖ Landtag die Realisierung der 2. Ausbaustufe am Campus Krems mit Gesamtkosten in Höhe von 22,3 Millionen Euro netto sowie die Erhöhung der bereits 2018 genehmigten 1. Ausbaustufe auf 55 Millionen Euro netto. Durch diese Neubauvorhaben sollen der Donau-Universität Krems, der IMC Fachhochschule Krems und der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften entsprechende Flächen für deren weitere Entwicklung zur Verfügung gestellt werden.

Ebenfalls in Krems konnte im Dezember 2020 ein erstes Teilprojekt der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Donau-Universität Krems abgeschlossen werden: die Modernisierung inkl. Teilklimatisierung der Seminarräume im Altbau.

Neue Räumlichkeiten in den Universitätskliniken

An den Universitätskliniken (Tulln, Krems, St. Pölten) wurden im Jahr 2020 die ersten Baumaßnahmen für den Ausbau von Räumlichkeiten umgesetzt. Diese sollen der medizinischen Forschung und Ausbildung zur Verfügung stehen. Seitens des NÖ Landtages wurde für dieses Vorhaben ein Betrag in Höhe von 6 Millionen Euro genehmigt.

Ausbau des IST Austria Areals

Am IST Austria Areal erfolgte im Jahr 2020 der Innenausbau des Laborgebäudes 5; im Sommer wurde mit den Planungen für das Visitor Center und im September 2020 mit dem Bau der Brücke „La Pasarela“ über die B14 begonnen. Die Ausbaustufe II des IST Austria läuft noch bis 2026.

Danube Allergy Research Cluster (DARC)

Im neuen Zentrum für Allergieforschung sollen neue Verfahren entwickelt werden, um allergischen Erkrankungen besser vorbeugen und sie behandeln zu können sowie schnellere Diagnosen zu ermöglichen. Für die Jahre bis 2023 stellt das Land Niederösterreich dafür 7,6 Millionen Euro zur Verfügung. Das Zentrum umfasst 16 verschiedene Forschungsprojekte, in denen insgesamt bis zu 96 Personen forschen. Darüber hinaus werden ein Postgraduate-Kurs für MedizinerInnen und VertreterInnen von akademischen Gesundheitsberufen angeboten und ein Inkubator für Wissenstransfer etabliert.

Am Danube Allergy Research Cluster beteiligen sich die Karl Landsteiner Privatuniversität, die Medizinische Universität Wien, die Universität für Bodenkultur (IFA Tulln), die Veterinärmedizinische Universität Wien, das Austrian Institute of Technology (Standort Tulln) und die Universitätskliniken St. Pölten und Krems.

Calls 2020

Förderung von 35 Projekten im Rahmen der Calls 2020

Zur Förderung des Wissenschaftsstandortes schrieb das Land Niederösterreich 2020 unter anderem vier Calls (kompetitive Verfahren zur Forschungsförderung) aus, die in Summe mit rund 5,6 Millionen Euro dotiert waren. Organisatorisch wurden die Calls von der Niederösterreichischen Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (Science Call „Dissertationen“, FTI-Call „Grundlagenforschung“, „Life Science Call“) bzw. der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie (FTI-Call „Angewandte Forschung“) abgewickelt.
Beim Science Call „Dissertationen“, mit dem der wissenschaftliche Nachwuchs in Niederösterreich gefördert und die Anstellung von DissertantInnen an niederösterreichischen Forschungs- oder Bildungseinrichtungen forciert wird, konnten 16 der 21 eingereichten Dissertationsvorhaben gefördert werden. Thematische Calls wurden im Rahmen des „FTI-Programms NÖ 2020“ zum Thema „Klimawandel“ im Bereich der Grundlagenforschung und zum Thema „Ernährung – Medizin – Gesundheit“ im Bereich der angewandten Forschung ausgeschrieben. Insgesamt konnten bei diesen beiden Calls neun Projekte mit rund 1,7 Millionen Euro gefördert werden. Außerdem wurde 2020 erneut der Life Science Call ausgeschrieben, bei dem von den 37 eingereichten Projekten zehn Projekte mit einer Gesamtfördersumme von rund 2,8 Millionen Euro gefördert werden konnten.

Hochschulbereich

Die Hochschulen in Niederösterreich stellten sich in kürzester Zeit auf die herausfordernden Bedingungen durch die COVID-19-Pandemie ein und stellten den Betrieb überwiegend auf Fernlehre um. So konnte der Betrieb aufrechterhalten und der bestmögliche Service für die Studierenden gewährleistet werden. Auch die eine oder andere kreative Lösung wurde für so manche Hürde entwickelt.

Beteiligung des Landes NÖ an Ferdinand Porsche FernFH

Bereits ganz auf Fernlehre spezialisiert ist die Ferdinand Porsche FernFH in Wiener Neustadt. Die einzige komplett auf Fernstudien ausgerichtete Fachhochschule in Österreich ist seit 2006 ein wichtiger Bestandteil der Hochschullandschaft Niederösterreichs. Seit Mai 2020 ist das Land Niederösterreich, ebenso wie schon an der Fachhochschule St. Pölten und der Fachhochschule Wiener Neustadt, mit 26 Prozent beteiligt und unterstützt so das digitale Angebot im Hochschulbereich.
Im Juni 2020 wurde die Fachhochschule St. Pölten zur „European University“ – ein weiterer Erfolg im Bereich der Fachhochschulen. Sie leitet damit federführend das gemeinsame Projekt E³UDRES² (Engaged and Entrepreneurial European University as Driver for European Smart and Sustainable Regions) mit Partnerhochschulen aus Portugal, Rumänien, Ungarn, Belgien und Lettland. Das gesamte Projekt erhält 5 Millionen Euro über drei Jahre; 1,1 Millionen Euro davon bekommt die Fachhochschule St. Pölten.

25 Jahre Donau-Universität Krems und Habilitationsrecht

Die Donau-Universität Krems feierte 2020 nicht nur ihr 25-jähriges Bestehen, sondern erhielt Ende des Jahres auch das Habilitationsrecht. Durch eine Novelle des Universitätsgesetzes wurde die Donau-Universität Krems den anderen 21 öffentlichen Universitäten in Österreich gleichgestellt.

Digitale Angebote für Kinder und Jugendliche

Neuer YouTube-Kanal mit Experimenten zum Mitmachen

Damit junge Menschen trotz der COVID-19-Pandemie mit Wissenschaft in Kontakt bleiben können, wurde ein digitales Wissenschaftsvermittlungsangebot aufgebaut: die Initiative „Jugend forscht digital!“. Es wurde ein YouTube-Kanal mit Experimenten für zu Hause eingerichtet und kostenlose Webinare wurden für Kinder, Jugendliche und Familien sowie Schulklassen angeboten. Diese Initiative schaffte es in die Finalrunde des österreichischen Verwaltungspreises. Auch die „Science Academy Niederösterreich“, ein außerschulisches Programm für interessierte Jugendliche, wurde auf Online-Betrieb umgestellt.

DIY-Experimente-Handbuch

Das Do-it-yourself-Experimente-Handbuch wurde im Jahr 2020 speziell entwickelt, um Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, von zu Hause aus zu forschen und zu experimentieren. Das Handbuch beinhaltet über 40 spannende Experimente für die gesamte Familie und ist kostenlos unter www.noe.gv.at/diy-handbuch erhältlich.

Lange Nacht der Forschung digital

Niederösterreich beteiligt sich an der bundesweit alle zwei Jahre organisierten Langen Nacht der Forschung. Sie bringt Wissenschaft und Forschung der Bevölkerung näher und lädt zum Mitmachen und Entdecken ein. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde die ursprünglich im Frühling 2020 geplante Präsenzveranstaltung von 9. 10. bis 30. 12. 2020 erstmals im digitalen Format abgehalten. Unter dem Motto „Digital Transformation“ konnten Interessierte auf der Website der Langen Nacht der Forschung verschiedenste Beiträge zu Wissenschaft und Forschung aus allen Bundesländern abrufen. Es wurden über 600 virtuelle Beiträge aus ganz Österreich angeboten, was mehr als 49.000 UserInnen (mit über 230.000 Seitenaufrufen) nutzten.

Science Center Niederösterreich

Alle Informationen zum Thema „Wissenschaft in NÖ“ auf einer Plattform

Seit Juni 2020 ist das „Science Center Niederösterreich“ unter sciencecenter.noe.gv.at online. Es ist eine Online-Plattform, die Informationen zum Thema „Wissenschaft und Forschung“ an einer zentralen Stelle zugänglich macht. Sie bietet eine Übersicht zu Stipendien und Preisen, Förderungen, Fort- und Weiterbildungen sowie Angeboten zum Entdecken von Wissenschaft und Forschung für die ganze Familie.

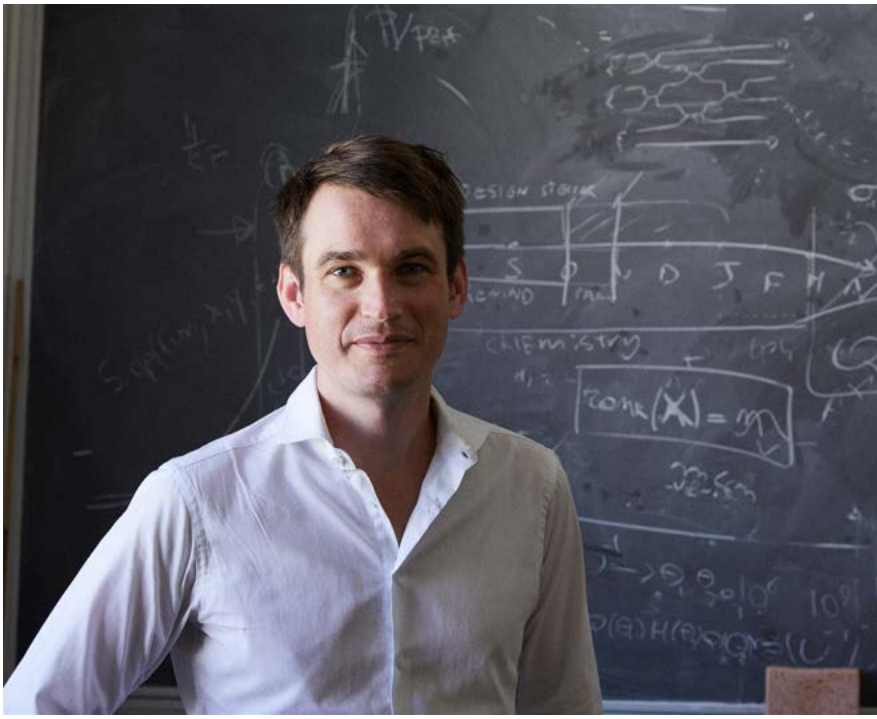
Wissenschaftspreise

Das Bundesland Niederösterreich vergibt seit 1964 jährlich Preise an herausragende Wissenschafterinnen und Wissenschafter. 2020 wurden zwei mit je 11.000 Euro dotierte Würdigungspreise vergeben, die das Gesamtwerk einer Wissenschafterin oder eines Wissenschafters bzw. einer Forschungsgruppe von überregionaler Bedeutung würdigen.

Außerdem wurden vier mit je 4.000 Euro dotierte Anerkennungspreise vergeben, die Wissenschafterinnen oder Wissenschafter bzw. Forschungsgruppen würdigen, die mit ihrem Schaffen bereits fachliche Anerkennung gefunden haben, ohne dass ein Gesamtwerk vorliegt.

Würdigungspreise

Prof. Dr. Simon Gröblacher



Der international anerkannte Physiker wurde in St. Pölten geboren und wuchs in Krems auf. Er studierte Physik an der Universität Wien und absolvierte dort auch sein Doktorat. Nach einem Aufenthalt als Postdoktorand am renommierten California Institute of Technology in Pasadena (USA) trat Simon Gröblacher im Jahr 2014 eine Stelle als Assistenzprofessor an der Delft University of Technology in den Niederlanden an. Dort ist er seit 2017 als außerordentlicher Professor tätig.

Mit seiner Arbeitsgruppe forscht er auf dem Gebiet der Quanten-Optomechanik. Die technisch aufwendigen Experimente leisten einen wesentlichen Beitrag zur aktuellen Grundlagenforschung in der Quantenphysik.

In seiner Arbeit versucht Simon Gröblacher, makroskopische Quantenphänomene experimentell an makroskopischen Systemen zu beobachten. Die Erforschung derartiger mechanischer Quantenzustände hat auch Potenzial für konkrete Anwendungen, etwa für hochsensitive mechanische Sensoren oder integrierte Speicherarchitekturen zur Quanteninformationsverarbeitung und für die Entwicklung von Quantencomputern.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis]

Forschungsgruppe Medizinische Strahlenforschung im nichtklinischen Forschungsbereich (MedRadOnc)
Leiter: Prof. Dr. DI Dietmar Georg
Team: Dr.in rer. nat. Monika Clausen; DI Hermann Fuchs, PhD;
DIin Sylvia Gruber, PhD; Mag.a Barbara Knäusl, PhD;
Mag. Peter Kuess, PhD; Andreas Franz Resch, MSc, PhD

Die Forschungsgruppe MedRadOnc der Medizinischen Universität Wien betreibt medizinische Strahlenforschung mit Protonen und Kohlenstoffionen im nichtklinischen Bereich am Zentrum für Ionentherapie und Forschung am Krebsforschungs- und Behandlungszentrum MedAustron in Wiener Neustadt. MedAustron ist eines von vier europäischen Zentren für die Krebsbehandlung mittels Protonen und Kohlenstoffionen und gehört zu den modernsten Zentren für Ionentherapie und Ionenforschung. Die Forschung auf dem Gebiet der Ionenstrahlentherapie ist ein Hauptinteresse der Gruppe MedRadOnc, die aus Physikerinnen und Physikern sowie Biologinnen und Biologen besteht und von Prof. Dr. DI Dietmar Georg geleitet wird. Er ist als Professor für Medizinische Strahlenphysik und Onkotechnologie an der Universitätsklinik für Radioonkologie der Medizinischen Universität Wien tätig. Sein interdisziplinäres Team forscht zur Zukunft der Strahlentherapie und führt wesentliche Experimente im nichtklinischen Bereich durch, um langfristig die Ionenstrahlentherapie noch effektiver zu machen.

Anerkennungspreise

DI (FH) Dr. Markus Gusenbauer

Der in Niederösterreich lebende Wissenschafter arbeitet am Department für Integrierte Sensorsysteme der Donau-Universität Krems. Im Mittelpunkt seiner Arbeit stehen mathematische Modellbildung und computernumerische Simulation von medizinisch-biologisch inspirierten, mikrofluidischen Systemen sowie die computergestützte Analyse und Entwicklung von neuartigen magnetischen Materialen („Computational Materials Design“).

Ass.-Prof. Dr. Gabriel Maria Lentner

Der Schwerpunkt der Forschungsinteressen des Assistenzprofessors für Internationales Recht und Schiedsgerichtsbarkeit an der Donau-Universität Krems liegt in den Bereichen des internationalen Investitionsrechts sowie des EU-Rechts. Großes internationales Interesse fanden besonders seine Publikationen zu Fragen geistigen Eigentums, der sogenannten „Intellectual Property Rights“ in internationalen Investitionsabkommen.

Dr.in Alina Meindl

Die in St. Pölten geborene Wissenschafterin beschäftigt sich mit Photochemie, metallorganischen Gerüsten, Nanomaterialien auf Porphyrin-Basis und kovalenten Bindungen von Nanomaterialien an Elektrodenoberflächen. Weitere Forschungstätigkeiten sind die Umwandlung von CO_2 aus der Atmosphäre in andere Verbindungen mittels künstlicher Photosynthese sowie die Herstellung von Desinfektionsmitteln, die durch Sonnenlicht aktiviert werden.

Dr.in Barbara Nußbaumer-Streit, MSc, BSc, Bakk.

Die Public-Health-Expertin ist an der Donau-Universität Krems am Department für evidenzbasierte Medizin und Evaluierung tätig. Sie leitet das dort angesiedelte Zentrum Cochrane Österreich. Als Stellvertretende Direktorin von Cochrane Österreich, einem Team von Gesundheitsfachleuten mit Schwerpunkten in der Epidemiologie, Statistik und Methodenforschung, veröffentlichte sie ein Rapid Review für die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Untersuchung der Auswirkungen von COVID-19-Quarantänemaßnahmen.

Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich

Der Wissenschafts- und Forschungsstandort Niederösterreich ist in den letzten Jahren von einer hohen Dynamik gekennzeichnet, wie sich anhand zahlreicher Kennzahlen zeigen lässt. Das Land Niederösterreich unterstützt diese Entwicklung mit zielgerichteten programmatischen und strategischen Konzepten.

Strategische Ausrichtung des Landes Niederösterreich

FTI-Programm Niederösterreich 2020

Im Jahr 2013 wurde von der Niederösterreichischen Landesregierung erstmals eine Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategie (FTI-Strategie) für das Land Niederösterreich beschlossen. Sie definierte Prinzipien und Leitsätze sowie acht grundlegende Ziele für den Bereich Forschung, Technologie und Innovation in Niederösterreich. Zur operativen Umsetzung dieser Grundstrategie wurde im Frühjahr 2015 das FTI-Programm Niederösterreich 2020 vom Niederösterreichischen Landtag genehmigt. Neben Maßnahmen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung sowie der Bewusstseinsbildung definierte es drei Stoßrichtungen (Natur – Kultur – Lebensqualität; Ernährung – Medizin – Gesundheit; Technologie – Produktivität – Wohlstand), die den inhaltlichen Rahmen des Programms bildeten, und zehn (ab 2018 elf) Themenfelder, auf welche die Mittel des Landes Niederösterreich für Wissenschaft und Forschung fokussiert wurden. Die Themenfelder lauteten:

- Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften
- Sammlungen Niederösterreich
- Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen
- Wasser
- Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie
- Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit
- Nachhaltige Landbewirtschaftung und Produktionsoptimierung
- Medizintechnik und medizinische Biotechnologie
- Materialien und Oberflächen
- Fertigungs- und Automatisierungstechnik
- Daten

Zu diesen Themenfeldern wurden im Rahmen des FTI-Programms NÖ 2020 Workshops organisiert, um Institutionen aus den Bereichen Forschung, Bildung und Gesellschaft bzw. Wirtschaft anzuregen, sich zu vernetzen und gemeinsame Forschungsprojekte durchzuführen. Der Erfolg dieses Prozesses zeigt sich unter anderem daran, dass von den priorisierten Projekten des FTI-Programms NÖ 2020, die in derartigen Themenfeld-Workshops während der Programmerstellungsphase vorgeschlagen wurden, über 92 % umgesetzt wurden. Im Zuge der Programmlaufzeit wurden zudem zwölf kooperative Leitprojekte, die in Themenfeld-Workshops angeregt wurden, umgesetzt und zahlreiche kooperative Projekte im Rahmen der FTI-Calls durchgeführt.

FTI-Strategie Niederösterreich 2027

Zwei Befragungen lieferten wichtige Erkenntnisse für die Erstellung der neuen FTI-Strategie

Ausgehend von einer Analyse des FTI-Programms NÖ 2020 wurde im Jahr 2020 intensiv an einer neuen Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategie für Niederösterreich gearbeitet. Dazu wurden im Frühling 2020 unter anderem zwei Befragungen durchgeführt: Während mit der einen Befragung die wissenschaftliche Gemeinschaft in Niederösterreich angesprochen und deren Expertise abgefragt wurde, richtete sich die andere Befragung an die gesamte niederösterreichische Bevölkerung, um auch die Anliegen breiterer Bevölkerungsgruppen in die Strategie einfließen lassen zu können. Insgesamt nahmen an beiden Befragungen rund 1.600 Personen teil und lieferten damit wichtige Erkenntnisse für die Strategieentwicklung.

Einstimmiger Beschluss des Niederösterreichischen Landtags

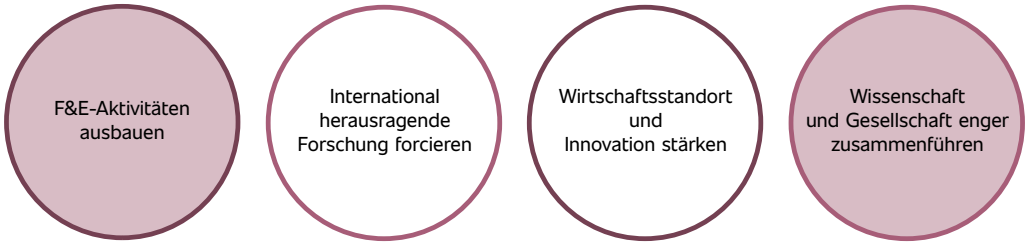
Als Ergebnis des Strategieentwicklungsprozesses wurde schließlich die FTI-Strategie Niederösterreich 2027 am 19. November 2020 einstimmig vom Niederösterreichischen Landtag beschlossen. Sie stellt ab 2021 die strategische Grundlage für die niederösterreichische FTI-Politik dar und soll dazu beitragen, dass die Wissenschafts- und Forschungslandschaft in Niederösterreich sowohl national als auch international sichtbar und anerkannt und gleichzeitig mit der Region und ihren Menschen verbunden ist. Darüber hinaus sollen Wissenschaft und Forschung einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft des Bundeslandes und dessen Innovationskraft leisten.

3 Grundprinzipien als Handlungsrahmen

Die grundlegende Ausrichtung der zukünftigen niederösterreichischen FTI-Politik ist in der FTI-Strategie NÖ 2027 in den drei Grundprinzipien „Kooperationen stärken und ausbauen“, „Partizipation ermöglichen“ und „Effizienz und Transparenz steigern“ festgelegt. Sie bilden den Handlungsrahmen für die Ausgestaltung der FTI-Strategie und sind Leitlinien für die Entwicklung und Ausgestaltung von Förderinstrumenten und anderen Maßnahmen.

Die FTI-Strategie NÖ 2027 definiert vier strategischen Ziele mit jeweils drei Teilzielen für die niederösterreichische FTI-Politik:

Strategische Ziele
Was wir erreichen wollen



Strategische Teilziele
Worauf wir den Fokus legen

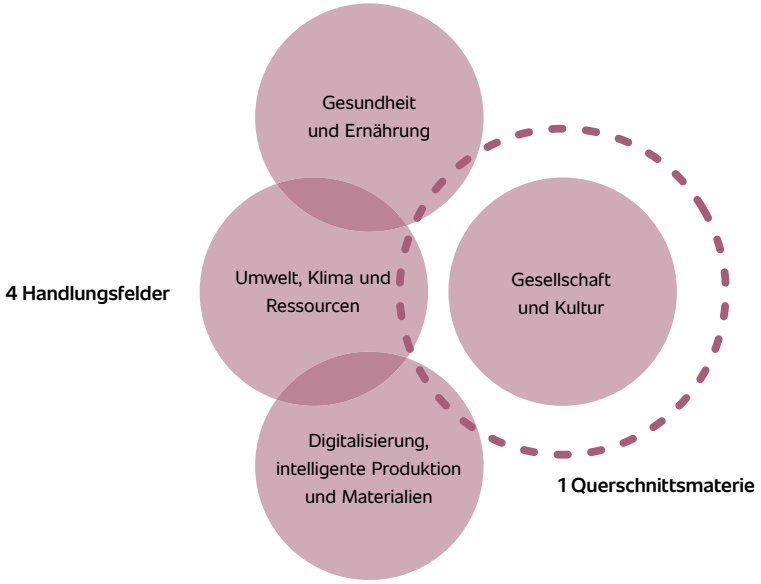
F&E-Arbeitsplätze ausbauen	Nutzung nationaler und internationaler Förderprogramme verbessern	Beschäftigung in Spitzentechnologie steigern	Gesellschaftliche Akzeptanz erhöhen
Forschungsquote erhöhen	Internationale Sichtbarkeit und Profilierung des Standortes steigern	Innovationskraft stärken	Nutzen für die regionale Bevölkerung stiften
Wissenschaftlichen Nachwuchs stärken	Qualität und Sichtbarkeit des Forschungsoutputs erhöhen	Vernetzung stimulieren	Wissenstransfer fördern

4 Handlungsfelder als thematischer Kern der FTI-Strategie NÖ 2027

Den thematischen Kern der FTI-Strategie bilden vier Handlungsfelder. Sie beziehen sich auf große gesellschaftliche Herausforderungen, in denen Forschung, Technologie und Innovation Antworten zu drängenden Fragen finden und zur positiven Weiterentwicklung der Gesellschaft beitragen sollen:

- Gesundheit und Ernährung
- Umwelt, Klima und Ressourcen
- Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien
- Gesellschaft und Kultur

Das Handlungsfeld „Gesellschaft und Kultur“ nimmt hierbei eine Sonderstellung ein und hat eine zweifache Funktion: Es soll einerseits als eigenes Handlungsfeld geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen beleuchten und andererseits als Querschnittsmaterie zu den anderen Handlungsfeldern dienen.



6 spezifische FTI-Förderinstrumente

Um die definierten Ziele zu erreichen und Forschung, Technologie und Innovation in den vier Handlungsfeldern zu stärken, sollen einerseits bestehende Förderinstrumente des Landes entsprechend der FTI-Strategie 2027 weitergeführt werden. Zum anderen werden in der FTI-Strategie sechs spezifische FTI-Förderinstrumente definiert, die als kompetitive Ausschreibungs- und Auswahlverfahren (sog. „Calls“) ausgestaltet werden:

- FTI-Partnerschaften
- FTI-Stiftungsprofessuren
- FTI-Infrastrukturen
- FTI-Dissertationen
- FTI-Projekte
- FTI-Citizen-Science-Projekte

Wann welche Calls zu welchen Themen ausgeschrieben werden, wird jährlich in Call-Jahresprogrammen festgelegt. Die Abwicklung aller Calls wird durch die neu etablierte Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. erfolgen.

Hochschulstrategie Niederösterreich 2025

Erhöhung der Attraktivität, Sichtbarkeit und internationale Vernetzung des NÖ Hochschulstandortes

Die FTI-Strategie NÖ 2027 ist eng mit der im Jahr 2019 vom Niederösterreichischen Landtag beschlossenen Hochschulstrategie Niederösterreich 2025 verflochten. Die Hochschulstrategie NÖ 2025 dient der strukturierten strategischen Weiterentwicklung des Hochschulstandortes Niederösterreich und soll dazu beitragen, dessen Attraktivität, Sichtbarkeit und internationale Vernetzung zu steigern. Dazu definiert die Strategie drei Stoßrichtungen:

- „Studienangebot erweitern und Studierbarkeit erhöhen“:
  Das Ziel ist ein strukturiertes und kompetenzorientiertes Wachstum des Studienangebotes sowie die Erhöhung von Qualität und Durchlässigkeit des Studienangebots.
- „Forschung stärken und wissenschaftlichen Nachwuchs fördern“:
  Der Ausbau von Forschungsaktivitäten soll gestärkt und der wissenschaftliche Nachwuchs nachhaltig gefördert werden. Diese Stoßrichtung ist besonders eng mit der FTI-Strategie verbunden.
- „Zusammenwirken von Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft forcieren“:
  Die Zusammenarbeit zwischen AkteurInnen aus Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft soll gestärkt und die gesellschaftliche Relevanz von Bildung, Wissenschaft und Forschung forciert werden. Auch in dieser Stoßrichtung steht sie damit im Einklang mit der FTI-Strategie NÖ 2027.

Technologiestrategie und -ziele

Im Bereich der Technologiepolitik ist die FTI-Strategie NÖ 2027 eng mit der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2025 verschränkt. Die Ziele der Technologiepolitik des Landes Niederösterreich finden sich demnach sowohl in der FTI-Strategie NÖ 2027 als auch in der Wirtschaftsstrategie NÖ 2025 und hier konkret in den Zielen „Hochinnovativen Wirtschaftsstandort weiter ausbauen“ und „Nachhaltiges Unternehmenswachstum steigern“.

Ziel „Hochinnovativen Wirtschaftsstandort weiter ausbauen“

Technopole als Drehscheiben zwischen Wirtschaft, akademischer Ausbildung und Forschung

Neben dem Programm COMET (Competence Centers for Excellent Technologies) der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) trägt in Niederösterreich insbesondere das Technopol-Programm zur Erreichung dieses Zieles bei. Das seit 2004 bereits bestens etablierte Programm wird von der ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH betreut und leistet einen wesentlichen Beitrag zur technologischen Standortentwicklung in Niederösterreich. Die vier Technopol-Standorte in Niederösterreich, die als Drehscheiben zwischen Wirtschaft, akademischer Ausbildung und Forschung fungieren, haben sich in den letzten Jahren zu Hightech-Standorten mit spezifischen Themenschwerpunkten entwickelt:

- Krems: der Technopol für Gesundheitstechnologien
- Tulln: der Technopol für natürliche Ressourcen und biobasierte Technologien
- Wiener Neustadt: der Technopol für Medizin- und Materialtechnologien
- Wieselburg: der Technopol für Bioenergie, Agrar- und Lebensmitteltechnologie

Ziel „Nachhaltiges Unternehmenswachstum steigern“

Forcierung des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

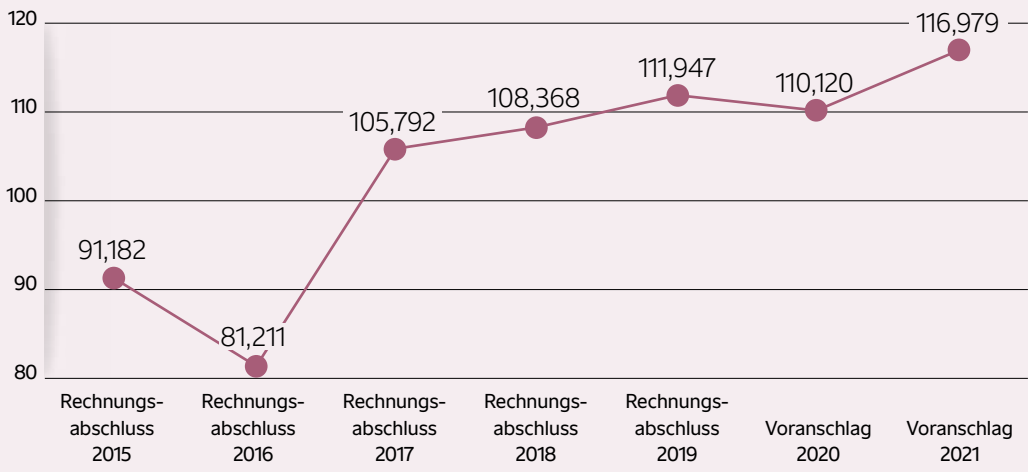
Um den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in allen Facetten weiter auszubauen und zu intensivieren, werden in Niederösterreich konkrete Maßnahmen gesetzt. Zu erwähnen sind hierbei insbesondere die Programme der accent Inkubator GmbH und der tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH, mit denen die Gründungsdynamik, die Überlebensrate und die Skalierbarkeit von Start-ups gesteigert werden sollen.

accent ist der Technologie-Inkubator des Landes Niederösterreich und unterstützt Technologie-Start-ups. Neben einer ersten finanziellen Unterstützung bietet accent ein intensives laufendes Coaching durch erfahrene GründungsspezialistInnen sowie durch ein speziell angepasstes Impuls-Session-Programm.

Mit dem Research-to-Value-Programm unterstützt tecnet equity Forschungsorganisationen und Start-ups aus Niederösterreich auf dem Weg hin zu erfolgreichen Produkten und Dienstleistungen. Mit tecnet equity bietet das Land Niederösterreich darüber hinaus einen Venture-Capital-Fonds an, der seine Aktivitäten stetig ausbaut.

Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich

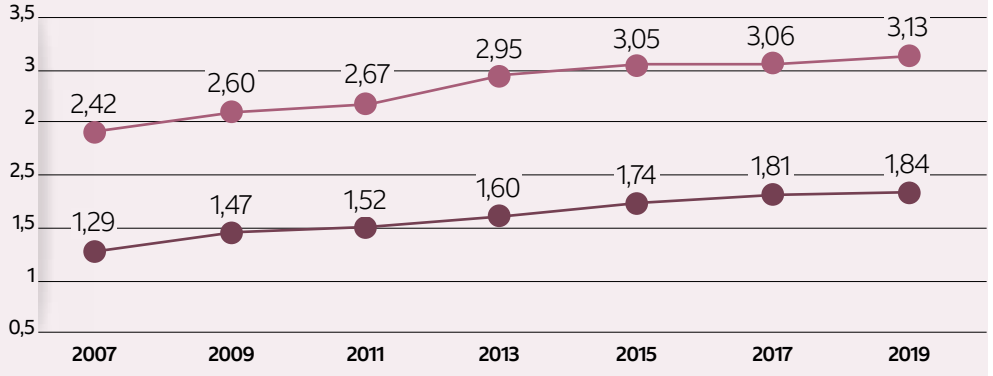
Die ausgereiften strategischen Konzepte gehen Hand in Hand mit hohen Investitionen Niederösterreichs in Forschung und Forschungsförderung. Allein im Jahr 2020 gab Niederösterreich rund 110 Millionen Euro für diesen Bereich aus und wies damit nach Oberösterreich und Wien die dritthöchsten Investitionen aller Bundesländer auf. Im Zeitverlauf zeigt sich, dass die Ausgaben des Landes Niederösterreichs für Forschung und Forschungsförderung in den letzten zehn Jahren deutlich gestiegen sind.



Ausgaben des Landes Niederösterreich für Forschung und Forschungsförderung 2015–2021[1]

in Mio. Euro

Diese hohen Investitionen in Wissenschaft und Forschung unterstützten die positive Entwicklung der Forschungsquote in Niederösterreich, die von 1,29 % im Jahr 2007 auf 1,84 % des Bruttoregionalprodukts im Jahr 2019 gestiegen ist.



Regionale Forschungsquoten in Prozent des Bruttoregionalprodukts 2007–2019[2]

Österreich
Niederösterreich

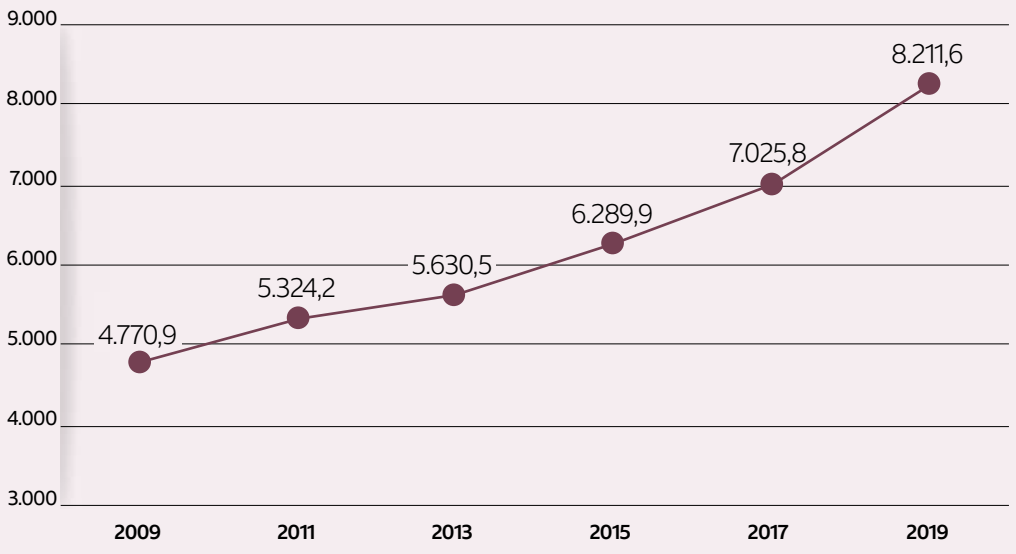
1 Quelle: Statistik Austria: Ausgaben der Bundesländer für Forschung und Forschungsförderung 2015 bis 2021

2 Quelle: Statistik Austria: Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2019. Erstellt am 06.08.2021

Auch die Zahl der Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung ist in Niederösterreich in den letzten Jahren stark gestiegen. Alle gesellschaftlichen Sektoren gemeinsam betrachtet (Hochschulsektor, staatlicher Sektor[3], privater gemeinnütziger Sektor und Unternehmenssektor) waren im Jahr 2019 8.211,6 Vollzeitäquivalente in Forschung und experimenteller Entwicklung beschäftigt. Dies entspricht einer Steigerung um rund 72 % in 10 Jahren.

Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung 2009–2019 in Niederösterreich[4]

in Vollzeitäquivalenten

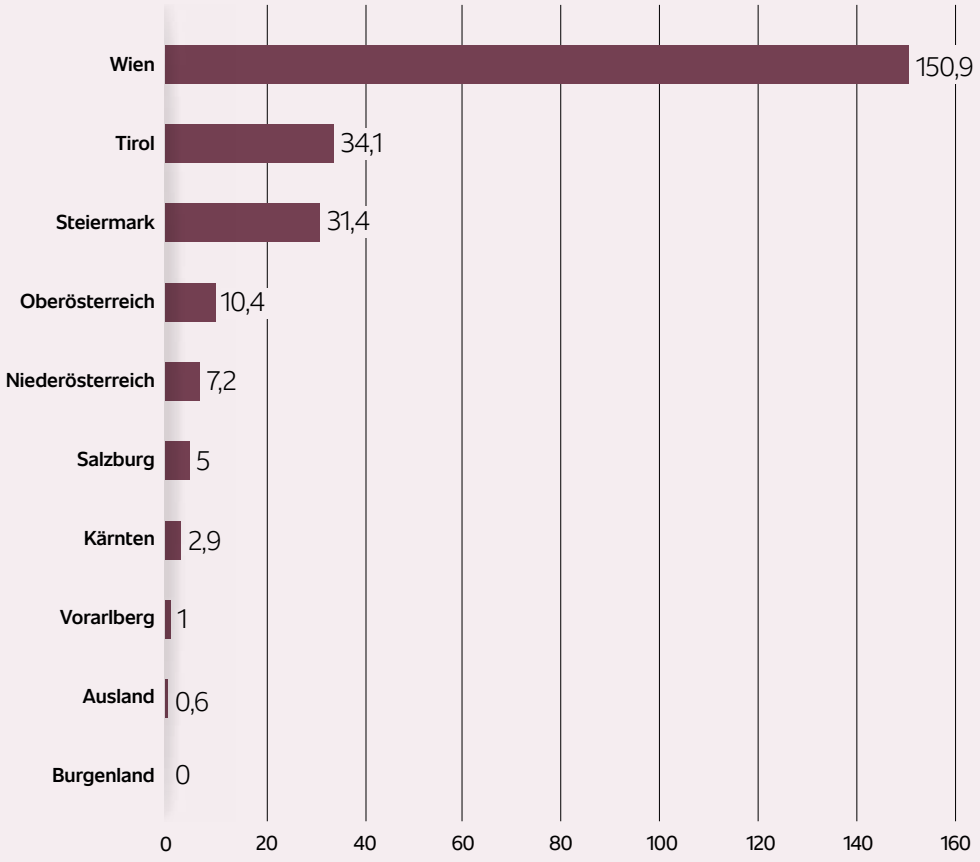


Eine positive Entwicklung zeigt sich auch bei der Beteiligung niederösterreichischer Forschungseinrichtungen bei nationalen und europäischen Programmen zur Forschungsförderung.

3 ohne Landeskliniken

4 Quelle: Statistik Austria: Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2009 bis 2019

Vom **Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)**, Österreichs wichtigster Einrichtung zur Förderung der Grundlagenforschung, konnten niederösterreichische Forschungseinrichtungen im Jahr 2020 insgesamt rund 7,2 Millionen Euro einwerben. Dies entspricht 3 % von insgesamt 243,6 Millionen Euro, die vom FWF für grundlagenorientierte Forschungsaktivitäten in ganz Österreich vergeben wurden.



FWF-Gesamtbewilligungen nach Bundesländern 2020[5]

in Mio. Euro

Von der **Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)** konnten niederösterreichische Forschungseinrichtungen und Unternehmen für wirtschaftsnahe und anwendungsorientierte Forschung im Jahr 2020 50 Millionen Euro einwerben. Dies entspricht 8,8 % der von der FFG für Forschungsförderung vergebenen Mittel.

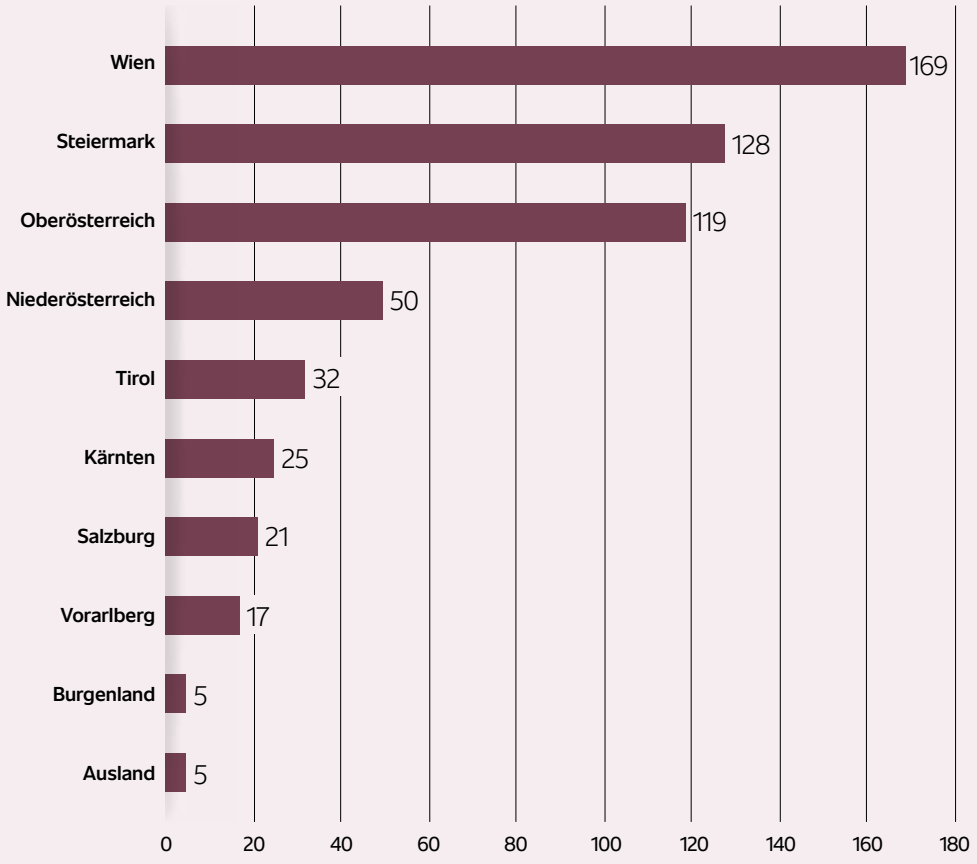
Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass niederrösterreiche Institutionen nach Forschungsthemen betrachtet verhältnismäßig viele Fördermittel für Projekte zum Thema Produktion erhielten. Insgesamt konnte Niederösterreich im Jahr 2020 nach Wien, der Steiermark und Oberösterreich die viertmeisten Fördermittel der FFG einwerben.[6]

5 Quelle: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF): Jahresbericht 2020

6 Quelle: FFG Förderstatistik 2020 Niederösterreich

Gesamtförderungen der FFG nach Bundesländern 2020[7]

in Mio. Euro



Auf europäischer Ebene war Niederösterreich in den letzten Jahren bei der Einwerbung von Forschungsmitteln sehr erfolgreich. So lässt sich eine deutliche Steigerung der Partizipation niederösterreichischer Institutionen bei **Horizon 2020** im Vergleich zum vorhergehenden EU-Rahmenprogramm[8] für Forschung und Innovation feststellen, die darauf hindeutet, dass die niederösterreichischen Forschungsinstitutionen ihre internationale Position und Konkurrenzfähigkeit zunehmend verbessern.

So konnte Niederösterreich im Rahmen von Horizon 2020 gemäß den aktuell vorliegenden Daten (Datenstand März 2021) bisher 339 Beteiligungen erreichen. Damit hält Niederösterreich 7,3 % aller österreichischen Beteiligungen. Insgesamt konnten niederösterreichische Institutionen bisher 147,5 Millionen Euro, das sind 8,2 % aller im Rahmen von Horizon 2020 nach Österreich vergebenen Fördermittel, einwerben. Niederösterreich ist damit in dieser Statistik das dritterfolgreichste österreichische Bundesland. Bemerkenswert ist zudem, dass Niederösterreich 9,5 % aller österreichischen KoordinatorInnen in Horizon 2020 stellt.

7 Quelle: FFG Förderstatistik 2020

8 Siehe: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich im 7. EU-Rahmenprogramm. Endbericht auf Basis des Datenstandes vom November 2015

Kennzahlen zu Horizon 2020[9]
(Datenstand März 2021)

	Österreich	Niederösterreich	prozentueller Anteil
Anzahl der Beteiligungen	4.666	339	7,3%
Förderungen in Mio. Euro	1.798,1	147,5	8,2%
Koordinationen	877	83	9,5%

Nach Schwerpunkten betrachtet zeigt sich, dass Niederösterreich insbesondere zum Thema „Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe“ und im Bereich der Exzellenzforschung im Bundesländervergleich überdurchschnittlich viele Förderungen einwerben konnte. Insbesondere beim Förderprogramm des Europäischen Forschungsrates (European Research Council, ERC), dem themenoffenen Programm für Spitzenforschung, haben niederösterreichische Institutionen in den letzten Jahren hervorragend abgeschnitten. Diesen Trend haben auch die Ergebnisse der ERC-Calls 2020 bestätigt, bei denen niederösterreichische Institutionen insgesamt sechs ERC-Grants einwerben konnte. So konnte das International Institute for Applied Systems Analysis in Laxenburg einen Proof-of-Concept-Grant einwerben, und ForscherInnen des Institute of Science and Technology Austria im Klosterneuburg gelang es sogar, zwei Starting Grants und drei Advanced Grants einzuwerben.[10]

6 ERC-Grants 2020

9 Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Überblicksbericht zu Österreich in Horizon 2020. Datenstand: März 2021

10 Quelle: https://erc.europa.eu/projects-figures/erc-funded-projects/results

Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung

Wissenschaft und Forschung sind wesentliche Schwerpunkte der niederösterreichischen Landespolitik. Unterschiedlichste Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich sind in diesem Bereich tätig, unterstützen wissenschaftliche Vorhaben, führen selbst wissenschaftliche Projekte durch oder bedienen sich wissenschaftlicher Expertise für ihre Tätigkeiten.

Gesamtüberblick der wissenschaftlichen Tätigkeiten (Abteilungen und Gesellschaften)[1]

geförderte Projekte[2]
235

Gesamtfördersumme
€ 31.400.509

beauftragte Projekte
40

Gesamtauftragssumme
€ 927.992

eigene Projekte
21

Gesamtkosten
€ 1.397.169

organisierte Fachveranstaltungen
141

veröffentlichte Publikationen
31

gehaltene Vorträge und Präsentationen
52

1 ohne Berücksichtigung der NÖ Landesgesundheitsagentur und exklusive der Aufwendungen für Gebäudeinfrastrukturen und Stipendienvergaben

2 Unter geförderte Projekte wurden ausschließlich im Jahr 2020 neu bewilligte wissenschaftliche Projekte mit der im Jahr 2020 bewilligten maximalen Fördersumme berücksichtigt.

Abteilungen des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich

Allgemeiner Baudienst

Projekte:
7 geförderte (€ 156.231)

Das Aufgabengebiet der Abteilung umfasst unter anderem den geologischen Dienst, die Rohstoffforschung, die allgemeine Bauwirtschaft, die Förderung der Ortsbildpflege, die Amtssachverständigentätigkeit für Naturschutz, Vermessungsangelegenheiten, die Liegenschaftsevidenz, das Luftbildmanagement und die Koordination des geografischen Informationssystems.

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Abteilung liegen in den Bereichen Umwelt und Energie, im Umgang mit geogenen Risiken, im Schutz des Klimas, in der Forcierung erneuerbarer Energieformen und im nachhaltigen Bauen. Weiters stellt die Abteilung aktuelle geodätische Grundlagendaten für wissenschaftliche Anwendungen und Projekte bereit, z. B. NÖGIS-Luftaufnahmen und Geländemodelle.

Anlagentechnik

Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit der Abteilung Anlagentechnik liegt in den Bereichen Luftgüteüberwachung, niederösterreichischer Emissionskataster und Anti-Atom-Aktivitäten. Dabei erfolgt die Vergabe von Forschungsaufträgen an universitäre und/oder universitätsnahe Institutionen sowie Forschungseinrichtungen.

Um die hohe Luftqualität in Niederösterreich sicherzustellen, bedarf es laufender wissenschaftlicher Evaluation, Aufklärungsarbeit und entsprechender gesetzlicher Rahmenbedingungen. Das NÖ Emissionsdatenmanagement System (NEMI) dient zur Ausarbeitung von Programmen wie dem niederösterreichischen Feinstaubprogramm und wird für verschiedene wissenschaftliche Auswertungen und Studien herangezogen.

Arbeitsmarkt

Projekte:
1 eigenes (€ 21.000)

Aufgabe und Ziel der mit 1. März 2020 neugeschaffenen Abteilung Arbeitsmarkt ist die Unterstützung aller Erwerbstätigen in Niederösterreich. Die Abteilung arbeitet daran, Arbeitsplätze zu sichern und zu erhalten sowie den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern bzw. zu ermöglichen.

Um diese Aufgabe bestmöglich erfüllen zu können, werden von der Abteilung ExpertInnenstudien zu Chancen und Herausforderungen am niederösterreichischen Arbeitsmarkt herangezogen. 2020 beschäftigte sich die Abteilung aus gegebenem Anlass in Kooperation mit anderen Landesabteilungen intensiv mit dem Thema „Homeoffice & Videokonferenzen: Was bleibt nach der Krise und wie?“.

Familien und Generationen

Das Aufgabengebiet der Abteilung Familien und Generationen umfasst Strategieentwicklung und Grundlagenarbeit zu den Themenbereichen Familien, Frauen und Gleichstellung, Antidiskriminierung und Gender-Mainstreaming. Zudem leistet sie behördliche Tätigkeiten in der Wohnungsgemeinnützigkeit.

Die Abteilung beschäftigt sich entsprechend ihrem Aufgabengebiet mit wissenschaftlichen Themen zu den Schwerpunkten Generationen, SeniorInnen, Familien und Kinder, Frauen, Chancengleichheit sowie Gewalt. Dazu werden bei Bedarf wissenschaftliche Projekte beauftragt.

Projekte:
2 beauftragte (€ 36.124)

Weitere Aktivitäten:
1 Fachveranstaltung

Finanzen

Das Aufgabengebiet der Abteilung Finanzen umfasst Finanzangelegenheiten einschließlich der Verwaltung des Landesvermögens, Angelegenheiten des Finanzausgleichs und des Österreichischen Stabilitätspaktes, Bewirtschaftung der Finanzschulden des Landes sowie die Erstellung des Landesvoranschlages und des Landesrechnungsabschlusses.

Die wissenschaftsrelevanten Themen liegen entsprechend dem Aufgabengebiet im makroökonomischen Bereich. Hierbei werden vor allem bei den führenden Wirtschaftsforschungsinstituten Studien sowohl zu regionalwirtschaftlichen Auswirkungen als auch zu nationalökonomischen Themenbereichen beauftragt bzw. gemeinsam mit anderen Bundesländern finanziert.

Projekte:
2 beauftragte (€ 58.473)

Kinder- und Jugendhilfe

Die NÖ Kinder- und Jugendhilfe erfüllt unter Einsatz des jeweils gelindesten Mittels den gesetzlichen und gesellschaftlichen Auftrag, Gefährdungen des Kindeswohles zu vermeiden bzw. abzuwenden und eine altersadäquate Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen. Das Ziel ist die passgenaue Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien in krisenhaften Lebenssituationen.

In der Planung, Umsetzung und Evaluation der Leistungen kommt empirisch fundierten Erkenntnissen, die sich auf dem aktuellen Stand der sozialwissenschaftlichen, psychologischen und sozialpädagogischen Forschung befinden, eine zentrale Rolle zu. Daher ist derzeit die Errichtung eines Lehrstuhls an der Donau-Universität Krems zur wissenschaftlichen Begleitung der Kinder- und Jugendhilfe in Vorbereitung.

Projekte:
1 eigenes (€ 5.000)

Weitere Aktivitäten:
1 Publikation
1 Fachveranstaltung

Kunst und Kultur

Projekte:
18 geförderte (€ 381.405)
18 beauftragte (€ 336.253)
3 eigene (€ 135.819)

Die Abteilung Kunst und Kultur nimmt vielfältige und umfangreiche Aufgaben wahr. Nachhaltige Investitionen in kulturelle Einrichtungen, die Pflege des kulturellen Erbes sowie die Förderung von heimischen Kulturschaffenden gehören zu den Aktivitäten der Abteilung.

Weitere Aktivitäten:
22 Publikationen
15 Vorträge/Präsentationen
1 Fachveranstaltung

Hohe wissenschaftliche Aktivität weisen besonders die Bereiche der Landessammlungen auf, die als kulturelles Erbe und Gedächtnis des Landes für nachfolgende Generationen erforscht und dokumentiert werden. Dies geschieht seit 2014 in Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems).

Landeskliniken und Landesbetreuungszentren

Die Abteilung ist für Angelegenheiten der NÖ Landesgesundheitsagentur zuständig. Darüber hinaus ist in der Abteilung auch die Betriebsführung der Sozialpädagogischen Betreuungszentren sowie die Geschäftsstelle für den NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) und für die „Tut gut“ Gesundheitsvorsorge GmbH angesiedelt.

Im Bereich der Sozialpädagogischen Betreuungszentren hat die Abteilung eine an aktuellen wissenschaftlichen Konzepten orientierte Pädagogik zu gewährleisten. So wird das sozialpädagogische Betreuungspersonal speziell aufgrund des Projekts einer „Schemapädagogischen Weiterbildung“ befähigt, sich in moderner, flexibler Form mit dem wissenschaftlichen Hintergrund der Schemapädagogik auseinanderzusetzen.

Landwirtschaftsförderung

Projekte:
3 geförderte (€ 141.099)

Die Hauptaufgaben der Abteilung sind die Abwicklung von Förderungen im Rahmen des Programms Ländliche Entwicklung sowie nationale Förderungen und Förderungen im Rahmen des NÖ Landschaftsfonds. Weitere Aufgaben sind die Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaftsinspektion und des Katastrophenfonds sowie die Bewertung von Katastrophenschäden. Auch der Einsatz von DorfhelferInnen und Zivildienern in der Landwirtschaft wird koordiniert.

Die Abteilung fördert wissenschaftliche Projekte vor allem im Rahmen der Bund-Bundesländer-Forschungskooperation und im Rahmen der Fördermaßnahmen des NÖ Landschaftsfonds. Gelegentlich erfolgt eine Förderung auch im Rahmen von Projekten der ländlichen Entwicklung.

Naturschutz

Die Abteilung Naturschutz ist Teil der Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr. Ihre Aufgabenbereiche umfassen vor allem Angelegenheiten des Naturschutzes, der Nationalparks sowie des Tierschutzes.

Projekte:
1 gefördertes (€ 35.339)
1 beauftragtes (€ 91.422)

Bezugnehmend auf die Bereiche Wissenschaft und Forschung befasst sich die Abteilung mit strategischen Planungsgrundlagen und Projekten im Lebensraum- und Artenschutz sowie mit internationalen Naturschutzangelegenheiten.

NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek

Die Abteilung besteht aus dem NÖ Landesarchiv mit dem NÖ Institut für Landeskunde und der NÖ Landesbibliothek. Das NÖ Landesarchiv verwahrt die Archivbestände des Landes, macht sie für die Forschung zugänglich und gewährleistet Rechtssicherheit. Die NÖ Landesbibliothek sammelt ihre Bestände nach landeskundlich-wissenschaftlichen Kriterien.

Projekte:
2 geförderte (€ 188.000)
3 eigene (€ 70.510)

Weitere Aktivitäten:
6 Publikationen
6 Vorträge/Präsentrationen
1 Fachveranstaltung

Die Abteilung betreibt eigene wissenschaftliche Projekte mit dem Schwerpunkt auf landeskundlicher Geschichtsforschung Niederösterreichs. Darüber hinaus stellt sie aus dem eigenen Budget die Basisförderung für das Institut für Geschichte des ländlichen Raums zur Verfügung.

Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten

Im Bereich Raumordnung beschäftigt sich die Abteilung mit überörtlicher und örtlicher Raumordnung, Grundlagenforschung, Statistik sowie Dorf- und Stadterneuerung. Der Bereich Gesamtverkehrsangelegenheiten ist unter anderem für das NÖ Landesmobilitätskonzept, den Aufbau von regionalen Verkehrsgesellschaften und für die Weiterentwicklung des Verkehrsverbundsystems zuständig.

Projekte:
1 gefördertes (€ 150.000)

Die Arbeitsschwerpunkte im Bereich Wissenschaft und Forschung umfassen im Bereich Raumordnung die Themen Demografie, Siedlungs- und Standortentwicklung, Daseinsvorsorge sowie Erreichbarkeiten. Im Bereich Gesamtverkehrsangelegenheiten werden Grundlagenuntersuchungen und Konzepte zur Mobilität und Verkehrssicherheit erstellt sowie raum-, umwelt- und klimaverträgliche Mobilität gefördert.

Siedlungswasserwirtschaft

Projekte:
5 geförderte (€ 64.514)
1 beauftragtes (€ 30.870)

Weitere Aktivitäten:
1 Publikation
5 Vorträge/Präsentationen

Die Abteilung beschäftigt sich mit der Umsetzung einer flächendeckenden Abwasserentsorgung, mit nachhaltiger Trinkwasserversorgung bei leistbaren Kosten und mit der Sicherstellung des Löschwassergrundschutzes. Die klimatischen Herausforderungen (Trockenheit) im Bereich der Wasserversorgung sowie die betriebswirtschaftliche Betrachtung des Themas gewinnen dabei an Bedeutung.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe werden von der Abteilung aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigt, unter anderem zu den zunehmenden Starkregenereignissen durch klimatische Veränderungen oder zur Problematik der Trockenheit im Bereich der Wasserversorgung in Teilregionen Niederösterreichs. Auch mit dem Nachweis von Corona-Viren im Abwasser beschäftigte sich die Abteilung im Jahr 2020.

Soziales und Generationenförderung

Projekte:
1 gefördertes (€ 48.408)

Die Abteilung beschäftigt sich mit der Planung und Steuerung der notwendigen Angebote und Leistungen im Rahmen des NÖ Sozialhilfegesetzes 2000, beispielsweise in den Bereichen der Pflege und Behindertenhilfe.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben werden von der Abteilung Studien und Forschungsprojekte vergeben, die für die Planung und Steuerung der Angebote und Leistungen im Rahmen des Sozialhilfegesetzes 2000 erforderlich sind. So wird beispielsweise regelmäßig der sog. „Altersalmanach“ durchgeführt, oder es werden Bedarfspläne für Einrichtungen und Angebote im Bereich der Behindertenhilfe entwickelt.

Sport

Projekte:
3 beauftragte (€ 34.008)

Die zentralen Aufgabengebiete der Abteilung umfassen die Sportförderungen, die Koordination von Sportserviceleistungen, die Sportstrategieentwicklung und -umsetzung sowie die Vollziehung des niederösterreichischen Sportgesetzes samt Nebengesetzen, einschließlich des Skilehrer- und Bergführerwesens. Weiters obliegt der Abteilung die Verwaltung der Landesanteile an Organisationen, die dem Sport dienen.

Zur möglichst optimalen Begegnung mit zukünftigen Herausforderungen auf dem Gebiet des Sports beauftragt die Abteilung wissenschaftliche Studien und Projekte. 2020 wurde eine Studie zur ökonomischen Wirkung der COVID-19-Pandemie auf die niederösterreichische Sportwirtschaft, ein Digitalisierungsprojekt im Rahmen des Fördermanagements und eine neue Methodik in der Strategieentwicklung beauftragt.

Umwelthygiene

Die Abteilung erfüllt ein breites Spektrum an Aufgaben und agiert als Kontrollorgan, stellt Sachverständige und entwickelt Rechtsmaterien. Sie ist prinzipiell für den Schutz der Bevölkerung zuständig. Die Themen reichen von Trinkwasser bis Tuberkulose, vom Strahlenschutz über Umweltmedizin bis hin zur Bäder- und Badegewässerhygiene.

Projekte:
1 beauftragtes (€ 27.300)

Die Abteilung Umwelthygiene versucht präventiv, mögliche künftige umwelthygienische und gesundheitliche Risiken durch Forschungsaufträge abzuschätzen. Dabei liegt der Fokus auf der Erhebung des Ist-Zustands von potenziellen mikrobiologischen Gefahren und auf der Entwicklung von Modellen, um das Auftreten dieser Gefahren besser verstehen zu können.

Umwelt- und Energiewirtschaft

In den Zuständigkeitsbereich der Abteilung fallen alle Angelegenheiten des Umwelt- und Klimaschutzes sowie Angelegenheiten zur Forcierung erneuerbarer Energien. Die Kernbereiche der Abteilung sind dementsprechend unter anderem Abfallwirtschaft und Ressourcenschonung, Energie und Klima, Umweltprojekte (einschließlich der Aktion „Natur im Garten“) und die Nachhaltigkeitskoordination.

Projekte:
6 geförderte (€ 149.394)
5 beauftragte (€ 63.000)

Die Abteilung unterstützt wissenschaftliche Projekte von Partnerorganisationen, zum Beispiel von Bildungseinrichtungen. Darüber hinaus werden von der Abteilung klima- bzw. umweltrelevante Projekte gefördert, die von Förderwerbern eingereicht werden.

Wasserwirtschaft

Der Aufgabenbereich der Abteilung umfasst die wasserwirtschaftliche Planung, Sachverständigentätigkeit in den Bereichen Wasserbautechnik, Gewässerökologie, Hydrologie sowie Deponietechnik und Altlastensanierung. Weitere Aufgabenbereiche sind die Gewässeraufsicht, der hydrografische Dienst samt Hochwasserprognosen und wasserwirtschaftliche Informationssysteme.

Projekte:
2 beauftragte (€ 90.000)

Die Abteilung Wasserwirtschaft vergibt Forschungsaufträge zu aktuellen wasserwirtschaftlichen Fragestellungen. Solche Forschungsaufträge werden zum Teil auch gemeinsam mit anderen Institutionen wie Bundesministerien oder anderen Bundesländern vergeben.

Wirtschaft, Tourismus und Technologie

Projekte:
17 geförderte (€ 5.674.845)

Das Wirtschaftsressort des Landes Niederösterreich dient dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der niederösterreichischen Wirtschaft, der laufenden Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich sowie der Unterstützung der niederösterreichischen Unternehmen bei deren Gründung, Entwicklung und Weiterentwicklung.

Im Zuge der Technologieförderung der Abteilung wird die industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung vor allem an den Technopolstandorten (Krems, Tulln, Wiener Neustadt und Wieselburg) unterstützt. Dadurch sollen die bereits vorhandenen Forschungskompetenzen der niederösterreichischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen forciert werden, und es soll eine stärkere Vernetzung untereinander stattfinden.

Wissenschaft und Forschung

Projekte:
130 geförderte (€ 13.859.730)
5 beauftragte (€ 160.542)

Die Abteilung Wissenschaft und Forschung ist für die niederösterreichische Wissenschaftspolitik und Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandortes Niederösterreich zuständig. Sie erarbeitet relevante Strategien – wie die FTI-Strategie 2027 und die Hochschulstrategie 2025 – und ist federführend für deren Umsetzung verantwortlich.

Dazu unterstützt die Abteilung niederösterreichische Forschungs- und tertiäre Bildungseinrichungen durch Förderungen im Bereich der Grundlagenforschung, durch Beratungs- und Unterstützungsleistungen sowie durch den Aufbau von Infrastrukturen. Darüber hinaus setzt sie Programme zur Vermittlung von Wissenschaft und Forschung an die Bevölkerung um.

Wohnungsförderung

Projekte:
6 geförderte (€ 653.411)

Die Abteilung Wohnungsförderung ist mit der Förderung der Errichtung und Sanierung von Wohngebäuden, mit der technischen Überprüfung solcher Wohnbauten, mit der Abwicklung von Wohnbeihilfen und Wohnzuschüssen sowie mit nichtlandwirtschaftlichen Siedlungsangelegenheiten, Angelegenheiten der Assanierung und Bodenbeschaffung sowie mit Verwaltungsangelegenheiten des Mietrechts befasst.

Wissenschaftliche Tätigkeitsschwerpunkte der Abteilung liegen im Bereich der wohnungsbezogenen Forschung (Wohnbau- und Siedlungspolitik, Evaluierung von Sektoren der Wohnbauförderung), im Bereich Energie, Umwelt und Bauphysik, im Bereich Planung, Gestaltung und Architektur, im Bereich Ökonomie und Technik sowie im Bereich Wohnbedarf spezifischer Bevölkerungsgruppen.

Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

Durch themenspezifische Cluster, Plattformen und das Technopolprogramm schafft ecoplus für Unternehmen einen Zugang zu Bildungs-, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen. Die Cluster unterstützen bei der Realisierung von Innovationen durch überbetriebliche Zusammenarbeit, und die Plattformen und Technopole entwickeln Wirtschaftsökosysteme zur Weiterentwicklung von F&E-Themen und zur Stärkung der Wirtschaft.

ecoplus verstärkt damit Innovation in den Sektoren Lebensmittel, Bauen, Energie und Umwelt, Bioökonomie, Agrartechnologien, Biokunststoff, Mechatronik, IT-Lösungen, Gesundheitstechnologie, Oberflächen- und Materialtechnologien.

FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE

FM-Plus ist zu 100 Prozent im Eigentum des Landes Niederösterreich und wurde im öffentlichen Interesse gegründet. Zweck des Unternehmens ist, Institutionen der Wissenschaft und Forschung die erforderliche Immobilieninfrastruktur zur Verfügung zu stellen, diese nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu bewirtschaften und die Standortqualität zu sichern.

Mit ihren Kernkompetenzen im Bereich der Projektbegleitung, Betriebsführung und Immobilienwirtschaft sichert die FM-Plus die Standortqualitäten am Campus Krems, am Campus Klosterneuburg und am Universitäts- und Forschungszentrum Tulln. Im Jahr 2020 beliefen sich die Gesamtausgaben auf 11.188.811,71 Euro, wovon ein Großteil aus Fördermitteln der Abteilung Wissenschaft und Forschung stammte.

NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) (ab 8. 4. 2021: Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.)

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist eine 100 %ige Tochter des Landes Niederösterreich und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele. Mit der Neuausrichtung ab April 2021 wird der Fokus der Gesellschaft auf die Forschungsförderung und die Weiterentwicklung der Forschungslandschaft in Niederösterreich gelegt.

Projekte:
34 geförderte (€ 7.058.132)

Weitere Aktivitäten:
1 Publikation
1 Fachveranstaltung

Im Bereich der Förderungen schrieb die NFB 2020 Calls im Bereich der grundlagenorientierten Forschung in Niederösterreich aus, war für die Vergabe der niederösterreichischen TOP- und der KL-Stipendien zuständig, wickelte die Studienplatzfinanzierung

der Fachhochschulen und die vom Land Niederösterreich geförderten Stiftungsprofessuren ab. Zudem wurde das Symposion Dürnstein veranstaltet, eine Themenbörse für Abschlussarbeiten angeboten, und die „Wissen schaf[f]t Zukunft Preise“ wurden vergeben.

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds

Projekte:
4 geförderte (€ 2.840.000)

Der Niederösterreichische Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) ist die strategische Leit- und Koordinationsstelle im niederösterreichischen Gesundheitswesen.

Weitere Aktivitäten:
1 Fachveranstaltung

Zu den Aufgabengebieten des NÖGUS zählen die Unterstützung von Vorhaben wissenschaftlicher Lehre und Forschung sowie die Koordination von Vorhaben der wissenschaftlichen Lehre und Forschung im Bereich des Gesundheitswesens und des damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Sozialwesens.

NÖ Landesgesundheitsagentur

Projekte:
39 geförderte
38 beauftragte
70 eigene

Die NÖ Landesgesundheitsagentur vereint 27 niederösterreichische Klinikstandorte und die 50 niederösterreichische Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Durch das gemeinsame Dach der NÖ Landesgesundheitsagentur ist es möglich, das Gesundheits- und Pflegesystem gemeinsam zu betrachten, zu planen und zu steuern und damit die optimale medizinische und pflegerische Betreuung und Versorgung für jeden Einzelnen zu erreichen und zu verbessern.

Weitere Aktivitäten:
127 Publikationen
29 Vorträge/Präsentationen
7 Fachveranstaltungen

Im Bereich Wissenschaft und Forschung koordiniert und unterstützt die NÖ Landesgesundheitsagentur sponsorgestützte, geförderte und akademische klinische Studien und nicht klinische Forschungsprojekte in den niederösterreichischen Landes- und Universitätskliniken sowie in den Pflege- Betreuungs- & Förderzentren. Darüber hinaus forciert sie Kooperationen zwischen öffentlichen Stellen und universitären Einrichtungen sowie der Industrie und weiteren Stakeholdern.

tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH – Technologie Transfer (tecnet tt)

Die Abteilung Technologietransfer der tecnet equity ist Träger des research-to-value-(r2v-)Programms, mit dem die Umsetzung von Forschung in Wertschöpfung unterstützt wird. Um das zu erreichen, wird ein spezielles Maßnahmenpaket angeboten, das sich an F&E-Organisationen, forschungsorientierte Start-ups und das Unterstützungsnetzwerk in Niederösterreich richtet.

Das Maßnahmenpaket von r2v umfasst Check-ups, Coachings und Workshops zur Erhebung des Wertschöpfungspotenzials und für vertiefte und eigenständige Erarbeitung von Strategien, wie Forschungsergebnisse in Wertschöpfung übergeführt werden können. Transfer-Dialoge unterstützen ForscherInnen und GründerInnen beim Aufbau leistungsfähiger Markt- und ExpertInnen-Netzwerke.

Wissenschaftliche Projekte der Landesverwaltung (Landesabteilungen und -gesellschaften)

Ausgewählte wissenschaftliche Projekte zeigen die Bandbreite der wissenschaftlichen Tätigkeiten in der NÖ Landesverwaltung.

Water Upcycling

Wasserverbrauch reduzieren

Durch die Klimaveränderungen wird auch die Ressource Wasser immer knapper. Im Rahmen dieses internationalen Projektes, an dem auch die ecoplus mitwirkt, wird versucht, den massiven Wasserverbrauch der Agri-Food-Industrie und der Textil- und Papierindustrie zu reduzieren: In 4 EU-Ländern (AT, IT, ES, PL) werden in Case Studies die Möglichkeiten geprüft, Abwasser nutzbar zu machen und wieder in den Produktionsprozess einzuführen.

Grabung „villa urbana“ im Zivilstadtviertel von Carnuntum

Freilegung eines privaten Bades in Carnuntum

Im Jahr 2020 konnten ArchäologInnen der Abteilung Kunst und Kultur das in Carnuntum bislang singuläre Bad eines privaten Wohnkomplexes vollständig freilegen. Es bestand aus einem Raum mit Kaltwasserbecken und teilweise erhaltenem Fußbodenmosaik, aus einem Warmbad und einem mehrräumigen hypokaustierten Aufenthaltsbereich sowie aus einer Heizstelle für die Fußbodenheizung. Um 360/365 n. Chr. wurde der Komplex durch ein schweres Erdbeben zerstört.

Edition des Niederösterreichischen Urkundenbuchs

Dieses Editionsprojekt der Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek erhebt die Niederösterreich betreffenden Urkunden und erstellt Editionen mit Kommentaren nach wissenschaftlich-diplomatischen Kriterien.

NÖ Kinder- und Jugendhilfeplanung

Untersuchung der Lebenssituation und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Die NÖ Kinder- und Jugendhilfeplanung erfasst, begleitet von der Universität Koblenz-Landau, die Bedingungen und Belastungen, welche die Lebenssituation und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Niederösterreich prägen. Darüber hinaus wird eine kennzahlenbasierte Analyse von Konzeptionen und Organisationen der Zuweisung von „Hilfen zur Erziehung“ erarbeitet.

Projekt „Mobile Dinge, Menschen und Ideen“

Mobilitätskonzepte am Übergang von der Mittel- zur Jungsteinzeit

An diesem breit angelegten Forschungsprojekt, in dem insgesamt neun Institutionen soziokulturelle Veränderungen anhand der Mobilität von Dingen, Menschen und Ideen in Niederösterreich erforschen, ist auch die Abteilung Kunst und Kultur beteiligt. Sie untersucht in einem Teilprojekt anhand der frühneolithischen Zentralsiedlung von Asparn/Schletz (ca. 5.500–4.900 v. Chr.), inwieweit das Narrativ vom Beginn der Sesshaftigkeit am Übergang von der Mittel- zur Jungsteinzeit nachvollziehbar ist oder ob besser von einem Wechsel von zwei unterschiedlichen Mobilitätskonzepten gesprochen werden sollte.

Vom Reststoff zum Wertstoff

Kunststoffabfälle verringern

Ziel dieses Projektes, an dem die ecoplus beteiligt ist, ist die Qualifizierung für fünf niederösterreichische Kunststoff-Verarbeitungsbetriebe im Bereich Abfallwirtschaftsrecht und Nachhaltigkeitsbewertung. Das hausinterne Stoffstrommanagement dieser Betriebe soll optimiert und die Abfälle sollen verringert werden. In den Produktionsprozessen sollen vermehrt eigene Sekundärrohstoffe eingesetzt und somit der Zukauf von Rohstoffen reduziert werden.

Niederösterreich im 19. Jahrhundert

Die Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek untersucht im Rahmen dieses Forschungs- und Publikationsprojektes verschiedene Aspekte der Geschichte Niederösterreichs im 19. Jahrhundert.

Climatech/Cool*Buildings

Kühlung von Gebäuden

Durch den Klimawandel gibt es immer intensivere Hitzeperioden im Sommer. Vor allem urbane Gebiete haben eine hohe Wärmelast durch große Speichermassen (z. B. Asphalt, Beton) und damit einhergehend einen steigenden Stromverbrauch durch Klimageräte. In dem bundesländerübergreifenden Projekt (Salzburg und Niederösterreich), an dem die ecoplus beteiligt ist, sollen Entscheidungsgrundlagen für Gebäudekühlungsmaßnahmen und -technologien entwickelt und Planungsrichtlinien erarbeitet werden.

Evaluierung der Schemageleiteten Pädagogik

Untersuchung der Auswirkungen schemageleiteter Pädagogik in Betreuungszentren

Im Jahr 2020 fand eine Evaluierung der Schemageleiteten Pädagogik in einer Außenwohngruppe des Sozialpädagogischen Betreuungszentrums Schauboden statt. Der Fokus lag auf Belastungsfaktoren, Arbeitszufriedenheit, Stressbewältigung und adaptiven Bewältigungsstrategien bei MitarbeiterInnen sowie Kindern und Jugendlichen. Die Abteilung Landeskliniken und Landesbetreuungszentren untersuchte dabei, wie sich die Schemageleitete Pädagogik auf die Bedürfnisse aller Beteiligten in Betreuungszentren auswirkt.

Wehrbauten und Adelssitze

Erforschung der Burgen in Niederösterreich

Im Rahmen dieses Projektes werden von der Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek die niederösterreichischen Burgen systematisch archäologisch, bauhistorisch und historisch erforscht. Die Ergebnisse werden in einer mehrbändigen Buchreihe veröffentlicht.

Geförderte wissenschaftliche Projekte 2020 (Neubewilligungen) nach Förderstelle[1]

Projektträger	Projekttitel	Fördersumme in €
Allgemeiner Baudienst		
Geologische Bundesanstalt	Hydrothermales Gebietspotential (HTPO) (ATCZ167), INTERREG V-A	3.050,00
Geologische Bundesanstalt	Modernisierung der HADES-Aufschlussdatenbank des Landes NÖ und Abgleich mit der Rohstoff-Bohrungsdatenbank der Geologischen Bundesanstalt	15.000,00
Technische Universität Wien	NOE-Steinschutz – Konzepte zur Dimensionierung von Steinschlagschutznetzen	9.840,00
Umweltbundesamt	PLASBo, Harmonisierte Methoden für Plastik und Mikroplastik in Böden	29.541,20
Universität für Bodenkultur Wien	Waldbauliche Entscheidungshilfe für eine multifunktionelle Waldbewirtschaftung mit Schwerpunkt sommerwarmer Osten Niederösterreichs	29.000,00
Universität für Bodenkultur Wien	PHENIPS – Etablierung und Weiterentwicklung des Entwicklungs- und Phänologiemodells PHENIPS für die österreichweite Gefährdungsabschätzung durch Borkenkäfer-Kalamitäten	25.000,00
Universität Wien	Paläobodenkataster Niederösterreich	10.000,00
Universität Wien	Die Teufelslucke – Archiv der Klimaschwankungen im Jungpleistozän Niederösterreichs	34.800,00
Kunst und Kultur		
Allgemeine gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft St. Pölten	Aufarbeitung der Grabungserkenntnisse in Kuffern, Situlastraße	20.000,00
Archäologischer Dienst GesmbH	Archäologisches Forschungssurvey zur Konkretisierung der archäologischen Befundsituation	32.000,00
Ernst Wurth-Museums-Verein, Guntramsdorf	Reinigung und Restaurierung römischer Grabbeigaben für Dauerausstellung im Rathaus Guntramsdorf	268,00
Ludwig Boltzmann Gesellschaft GmbH	Siedlungs- und wirtschaftsarchäologische Untersuchung der linearbandkeramischen Fundstelle Kleinhadersdorf	75.000,00
Marchart GmbH	Archäologische Voruntersuchung Kiesgrube Walpersdorf	20.000,00
Marktgemeinde Angern an der March	Archäologische Untersuchungen im Ortsgebiet von Mannersdorf an der March	15.000,00
Marktgemeinde Bad Pirawarth	Archäologische Grabung im Bereich Fundzone Unteres Lüßfeld	10.000,00
Mefundus GmbH	Ausgrabung eines Gräberfeldes der Wieselburger Kultur (3.500 v. Chr.) und römische Funde	25.000,00

1 ohne Berücksichtigung der von der NÖ Landesgesundheitsagentur geförderten Projekte

Projektträger	Projekttitel	Fördersumme in €
Kunst und Kultur		
Museumsverein Auxiliarkastell Petronell-Carnuntum	Überarbeitung Ausstellung „Reiterlager v. Carnuntum“	1.413,30
Naturhistorisches Museum Wien	Landesweite Biodiversitätsforschung durch den Aufbau einer Barcode-Bibliothek für Lepidoptera (Leuchtturmprojekt Schmetterlinge)	36.154,06
Nikolaihof Wachau GmbH & Co KG	Der Nikolaihof in Mautern – Bau und Nutzungsgeschichte von der Antike bis in die Neuzeit	12.000,00
OREA, ÖAW, FG Quartärarchäologie	8-wöchige archäologische Ausgrabungen	8.000,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Kulturgeschichte der Antike	Ein Querschnitt durch die Stadt – Entwicklungslinien der Carnuntiner Zivilstadt: Die Künettengrabung 1976	45.000,00
Österreichische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte	Archäologische Untersuchungen auf der frühbronzezeitlichen Befestigungsanlage von Ratzersdorf/Am Dachsgraben	20.000,00
Stadtgemeinde Fischamend	Archäologische Grabung am Grundstück Hainburger Straße 17–19	28.170,00
Universität Innsbruck, Institut für Archäologien	Auxiliarkastell Stein, wissenschaftliche Aufarbeitung des Fundmaterials aus drei Privatsammlungen	20.000,00
Universität Wien, VIAS	Alltag und Entsorgungspraktiken im ländlichen Niederösterreich der Frühneuzeit	8.400,00
Verein Medium Aevum Quotidianum	Archäologische Untersuchungen der Burgruine Puchberg	5.000,00
Landwirtschaftsförderung		
DI Zuna-Kratky, Ingenieurbüro für Landschaftsplanung und Landschaftspflege	Veränderung von Insektenpopulationen in Österreich in den letzten 30 Jahren – Ursachen und ausgewählte Beispiele	10.532,08
Universität für Bodenkultur Wien, Department für Wald- und Bodenwissenschaften	Stabiler Kohlenstoff als Faktor der Bodengesundheit in NÖ Böden	78.067,00
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)	Baumartenwahl im nordöstlichen Waldviertel unter Berücksichtigung von Klimaszenarien bis 2100	52.500,00
Naturschutz		
Naturhistorisches Museum Wien	Landesweite Biodiversitätsforschung durch den Aufbau einer Barcode-Bibliothek für Lepidoptera (Leuchtturmprojekt Schmetterlinge)	35.339,03
NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek		
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	Basisförderung	180.000,00
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	Biografie Johann Haider	8.000,00

Projektträger	Projekttitel	Fördersumme in €
Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten		
Universität für Bodenkultur Wien	BMK Stiftungsprofessur für Digitalisierung und Automatisierung im Verkehrs- und Mobilitätssystem	150.000,00
Siedlungswasserwirtschaft		
Henninger & Partner GmbH, Ingenieurbüro für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	Erstellung eines Leitfadens für die Erstellung eines Regenwasserplans	30.870,00
Lugitsch & Partner Ziviltechniker GmbH	ZuSoBAR – Zustandserfassung von Sonderbauwerken unter Zuhilfenahme von BIM (Building Information Modelling) und AR (Augmented Reality)	5.000,00
Umweltbundesamt GmbH	Forschungsprojekt „Coron-A – Nachweis und Überwachung von SARS-CoV-2-Infektionen in Österreichs Bevölkerung mittels Abwasseranalysen“	7.500,00
Universität für Bodenkultur, Institut für Siedlungswasserbau, Industriewirtschaft und Gewässerschutz	Forschungsprojekt „BEJOND – Niederschlagswasserbehandlung jenseits originärer Bemessungsereignisse und planmäßiger Betriebszustände“	15.000,00
Verein zur Förderung der Klärschlammverwertung	Klärschlammerhebung Niederösterreich 2020	6.144,00
Soziales und Generationenförderung		
Fachhochschule St. Pölten ForschungsGmbH	Evaluation der Wohnungslosenhilfe in Niederösterreich	48.408,00
Umwelt- und Energiewirtschaft		
Drei Familien	Gas-Hybrid-Feldversuch	67.000,00
Emmausgemeinschaft St. Pölten	Gas-Hybrid-Feldversuch	27.894,41
Kindergarten Bad Vöslau	Gas-Hybrid-Feldversuch	24.500,00
Marktgemeinde Grafenegg	Gas-Hybrid-Feldversuch	30.000,00
Wirtschaft, Tourismus und Technologie		
acib GmbH	Open Innovation II	247.411,00
AIT Austrian Institute of Technology	Konstruktion und Evaluierung degradierbarer, antibakteriell beschichteter Magnesium-Ringe zum Einsatz in der Herzklappenchirurgie (Mg-MitralRing)	553.349,00
BEST GmbH	Algae4Fish	38.407,00
DigiTrans GmbH	AUtonom Fahrende FAHRzeuge – Ausbau Teststrecke = AUFFAHRT Phase 1	515.980,00
DigiTrans GmbH	AUtonom Fahrende FAHRzeuge – Ausbau Teststrecke = AUFFAHRT Phase 2	494.350,00
Donau-Universität Krems	Modellbasierte Auswertung von verteilten faseroptischen Hochtemperaturmessungen unter Berücksichtigung von Rohrablagerungen (detect.it)	406.489,00

Projektträger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wirtschaft, Tourismus und Technologie		
Donau-Universität Krems	Proteingebundene Retentionssolute in extrakorporalen Verfahren	233.504,00
Donau-Universität Krems	Verfahren zur durchflusszytometrischen Charakterisierung von extrazellulären Vesikeln	183.201,00
Donau-Universität Krems	Oxidativ veränderte Proteine und „Damage-associated Molecular Patterns“ als Targets für extrakorporale Therapien	516.236,00
Donau-Universität Krems	Entwicklung innovativer elektrochemischer Verfahren zur sensitiven und selektiven Detektion von Spurenstoffen in Wasser und Umwelt	242.382,00
Donau-Universität Krems	Cool*Buildings – Kühlstrategien in Wohngebäuden – ein Technologievergleich	79.755,00
EBG MedAustron	Cycle Skimming	409.477,00
Fachhochschul-Immobiliengesellschaft m.b.H.	Innovation Lab I4	568.892,00
Fachhochschule Wiener Neustadt	CO-INNO-LAB – Erfolgsfaktoren und modelle für Co-Innovation in hochschul-betriebenen Innovation Labs	484.068,00
IMC Fachhochschule Krems	Train@train: Mitarbeitertraining im virtuellen Raum mit Gamification zur Motivations-steigerung am Beispiel ÖBB und deren Loks	254.255,00
IMC Fachhochschule Krems	Stabilisierung von Polymeren durch Antioxidanzien	231.216,00
IMC Fachhochschule Krems	VRWalk	215.873,00
Wissenschaft und Forschung		
Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik (AIES)	Jahrestätigkeit 2020	50.000,00
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten GmbH	Bertha von Suttner – Wegweiserin einer neuen Universität in St. Pölten	20.000,00
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten GmbH	Portfolio/Showroom – Experimentelle, partizipative Wissenschaftsforschung	25.000,00
Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen	Die österreichischen Ingenieurkammern und die Rolle der ZiviltechnikerInnen in der Zeit des Nationalsozialismus	5.000,00
Danube Private University GmbH	Geruchs- und geschmacksbasierende Schnelltests zur Identifikation einer COVID-19-Infektion	74.600,00
Danube Private University GmbH	Entwicklung eines geruchsbasierenden Schnelltests zur Identifikation von COVID-19-Infektionen und -Clustern	67.000,00
Donau-Universität Krems	3D-gedruckte Hydrogele und injizierbare Hydrogele in einem Ex-vivo-Knorpeldefekt-Modell	197.599,51

Projektträger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Donau-Universität Krems	Prionen und Krebs: Innovative Tests für Gewebe, Zellen, Vesikel	200.000,00
Fachhochschule St. Pölten	Dataskop – Sensor-Based Data Economy in Niederösterreich	823.079,29
Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH	CLIMB Phase 2: Der nächste Schritt in der Entwicklung von CubeSats	130.000,00
Förderung von diversen wissenschaftlichen Publikationen	Förderung von 51 wissenschaftlichen Publikationen	143.590,57
Förderung von diversen wissenschaftlichen Veranstaltungen, Symposien und Konferenzen	Förderung von 28 wissenschaftlichen Veranstaltungen	190.638,00
Gassner, Herbert, Dr.	Paulinus-Projekt 2020	1.000,00
georaum GmbH, Ingenieurbüro für Geographie und Landschaftsanalyse	Durchführung einer Machbarkeitsstudie „Atlas von Niederösterreich – reloaded“	10.584,00
Gesellschaft der Freunde Carnuntums	Jahrestätigkeit 2020	16.000,00
Institut für archäologische Denkmalforschung	Steingerätematerial aus der frühneolithischen Siedlung von Brunn am Gebirge, Flur Wolfholz (5670–5070 v. Chr.)	60.000,00
Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM)	wissenschaftliche Aktivitäten mit Niederösterreich-Bezug 2020–2022	75.000,00
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	Jahresaktivitäten 2020	30.000,00
Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJOEST)	Basisförderung 2021–2023	420.000,00
Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit (IMAREAL)	Basisförderung 2020–2022	216.000,00
Kardinal Innitzer Studienfonds	Vergabe von Preisen an junge, förderungswürdige WissenschafterInnen	1.500,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH	Danube Allergy Research Cluster	7.635.000,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH	Access Point für onkologische Grundlagenforschung in NÖ – APOG NÖ	1.401.261,55
Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Institut für Archäologische Prospektion und virtuelle Archäologie	Projekt „Interdisziplinäre siedlungs- und wirtschaftsarchäologische Untersuchungen der befestigten urzeitlichen Siedlung Schwarzenbach-Burg“ 2020	15.000,00
MERKwürdig, Zeithistorisches Zentrum Melk	Umkämpftes Erinnern: Die Geschichte der KZ-Gedenkstätte Melk	10.172,00
Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien	Arbeit am Wachau-Mythos. Die audiovisuelle Repräsentation der Region im österreichischen Kino der Nachkriegszeit	50.000,00
net for future GmbH	Regionale Weiterbildung und Talenteförderung 2019/2020	30.000,00

Projektträger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
net for future GmbH	Regionale Weiterbildung und Talenteförderung 2020/2021	60.000,00
OeAD (Österreichische Austauschdienst) GmbH	Betreuungsprogramm für StipendiatInnen der OeAD GmbH	1.500,00
Ökoplus Umweltforschung und Consulting GmbH	Biodiversität: Microlepidoptera in Bergregionen und in Mooren Niederösterreichs	73.072,00
OncoLab Diagnostics GmbH	Analytik zirkulierender Tumorzellen mittels Immunfluoreszenzfärbung (CTC-IF)	75.000,00
OncoLab Diagnostics GmbH	Innovativer SARS-CoV-2-Nukleinsäuretest	75.000,00
ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich	Projekt „Surplus – Dorf und Landstadt. Denkraum und Werkstätte für Utopien im Ländlichen“ 2020–2024 in Stetteldorf am Wagram	60.000,00
Österreichische Forschungsgemeinschaft	Jahresaktivitäten 2020	45.000,00
Österreichische Forschungsgesellschaft für Numismatik	Datenbank der österreichischen Münzfunde des Mittelalters und der Neuzeit – online	22.500,00
Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft	Basisförderung 2021–2023	158.700,00
Pädagogische Hochschule Niederösterreich	Zielklarheit von Jugendlichen. Lebenswelten. Orientierung und Wertehaltung von 14- bis 16-jährigen Jugendlichen	6.000,00
Perner, Rotraud Angelika, Mag. Dr., B/MTh (evang.)	Friedenserziehung im Vorschulalter 2020/2021	47.400,00
Perner, Rotraud Angelika, Mag. Dr., B/MTh (evang.)	Halt! Gewalt! 2020	32.400,00
Raimundgesellschaft	Vollendung der Arbeit an der Werkreihe „Ferdinand Raimund, Historisch-kritische Ausgabe, Band 3: Moisasurs Zauberfluch, Der Alpenkönig und der Menschenfeind“	15.000,00
Reimann, Gabriele, Mag., MA	Projekt „Gesamtausgab von Robert Hamerlings Werken“ – 2. Teilprojekt „Atomistik des Willens“	35.100,00
Schutzgebietsverwaltung Wildnisgebiet Dürrenstein	Forschungs-Lern-Labor (FLL) im „Haus der Wildnis“ in Lunz am See	60.125,00
Stetteldorf am Wagram, Marktgemeinde	Forschungsprojekt: BRÜCKPLAT – (Holz-) Brücken und Plattformen für Stetteldorf 2020–2023	40.000,00
TIM. theories in mind. Verein zur Förderung von Kunst und Wissenschaft	Cliffhanger Parcours. Ein künstlerisch-wissenschaftliches Forschungsprojekt mit 4 performativen Akten	15.000,00
Universität für Bodenkultur Wien	Nachhaltiges Mobilitätsverhalten von der Nische zur Norm (NTN)	75.000,00

Projektträger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Universität für Bodenkultur Wien, Department für Wald- und Bodenwissenschaften	Anschaffung einer neuen Gerätekonfiguration „Elementar- und Isotopenanalyse und Chemical Imaging mittels Laser Ablation ICP-MS in Boden- und Pflanzenwissenschaften“ am Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT)	79.500,00
Universität Wien, Institut für Osteuropäische Geschichte	Projekt „Das Münchner Abkommen – Ein Tschechischer Gedächtnisort“ 2020/2021	2.000,00
Verein für Landeskunde von Niederösterreich	wissenschaftliche Aktivitäten 2020	30.000,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	Projekt „Avoiding conflicts: What strategies do pack-living wolves and dogs use?“ am Wolf Science Center Ernstbrunn	14.000,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	Projekt „Entwicklung und Konzeption eines zweisprachigen BesucherInnen-Informationssystems“ für das Wolf Science Center in Ernstbrunn	18.321,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	Betrieb der Außenstelle in Seebarn am Wagram	50.000,00
Veterinärmedizinische Universität Wien (Campus Kremesberg VetFarm)	LeptOspirose bei Rindern in Niederösterreich (LORN): Ein gezielter Ansatz zur Verbesserung der Veterinärdiagnostik und zur Verhinderung einer beruflichen Exposition gegenüber Zoonosen	118.927,90
Waldviertel Akademie	Basisförderung 2020–2022	240.000,00
WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH	Effizienz von Gewässerrandstreifen zum Schutz der Wasserqualität gegenüber Belastungen durch Landnutzung und Klimawandel	501.627,03
Zuna-Kratky, Thomas, DI	Veränderungen von Insektenpopulationen in Österreich in den letzten 30 Jahren – Ursachen und ausgewählte Beispiele	10.532,08
Wohnungsförderung		
Alpenland Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H	Alpenland-Zukunftshaus-Wolkersdorf	94.556,82
Donau-Universität Krems	NÖ WBF 2025 – Qualitätssicherung und Umsetzungsstrategien zur Klimaresilienz des geförderten Wohnbaus in Niederösterreich	156.000,00
GRÜNSTATTGRAU Forschungs- und Innovations GmbH	Stärkung des Begrünungspotenzials des gemeinnützigen Sektors in Niederösterreich	249.059,76
Heissl & Partners, Unternehmensberatung	Wohnen im Alter in Niederösterreich	49.999,20
Sonnenplatz Großschönau GmbH	Best-Practice-Beispiele der Energieversorgung und von Abrechnungssystemen im großvolumigen Wohnbau	44.575,50
Wallenberger & Linhard Regionalberatung KG	Revitalisierung von Ortskernen über neue Förderungsschiene für Private – Pilotprojekt Langau	59.220,00

Projektträger	Projekttitel	Fördersumme in €
NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H.		
AIT Austrian Institute of Technology	Ultra-robuste Lipid-Membran-basierte Nanoporensensoren	290.000,00
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH	Membranen auf Nanofaserbasis zur CO_2-Abscheidung (nanoMEM)	199.224,00
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH	Neue molecularly-imprinted-polymer-basierte Sensoren für die Brustkrebsdiagnostik	290.000,00
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH	Application of graphene-based materials in the aeronautical industry	60.500,00
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH	Signal enhancement in (bio-)medical assays based on the development of molecularly imprinted nanoparticles (MIP-NPs) coupled to gold or titanium nanoparticles	60.500,00
Donau-Universität Krems	Sensorsystem zur Vorhersage von extremen Unwettern	199.183,00
Fachhochschule St. Pölten	Extrem Familiär? Rechtsextreme Familien als Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe	60.500,00
Fachhochschule St. Pölten	Laborbasiertes Wissenstransferkonzept im Bereich Internet der Dinge – Nutzerorientierte Entwicklung einer Technologiedemonstration zur Förderung der Digitalen Transformation von KMU	60.500,00
Fachhochschule St. Pölten	Stiftungsprofessur Angewandte Biomechanik in der Rehabilitationsforschung	1.244.658,00
Fachhochschule Wiener Neustadt	Seitendifferenz bei unterschiedlichen Maximalkrafttestungen der unteren Extremitäten	60.500,00
IMC Fachhochschule Krems	Auswirkungen eines Dieselfahrverbotes in Wien in einem multiregionalen Input-Output-Modell für die Ostregion	60.500,00
IMC Fachhochschule Krems	Synchronität während der Musiktherapie und ihr Verhältnis zur selbstberichteten Therapiebereitschaft – eine Mixed-Methods-Fallstudienreihe	60.500,00
IMC Fachhochschule Krems	Influence of alternative consumer networks on sustainable development and regional development	60.500,00
Institut für Industrielle Ökologie (IIÖ)	Klimahaushalt(en)	180.000,00
Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJOEST)	„Koschere“ Lederhosen, „jüdische“ Dirndln? Das Tragen von Tracht als Repräsentation der Zugehörigkeit in Wien und Niederösterreich zwischen Aufkommen der Sommerfrische und 1938	60.500,00
Institute of Science and Technology (IST) Austria	How human microglia shape developing neurons during health and inflammation	60.500,00
Institute of Science and Technology (IST) Austria	The regulatory logic of pattern formation in the vertebrate dorsal neural tube	60.500,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Assessing the public health relevance of Vibrio cholerae in bathing waters in Lower Austria: distribution, abundance, diversity and potential pathogenicity	60.500,00

Projektträger	Projekttitel	Fördersumme in €
NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H.		
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	FUTURE DANUBE – Vorhersage zukünftiger Trends in der gesundheitsbezogenen mikrobiologischen Wasserqualität von Flüssen in einer sich stark verändernden Welt	290.000,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Neue Modelle zur Untersuchung der Rolle von Kalziumkanälen bei Erkrankungen des Gehirns	290.000,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	STAT3-Isoformen in hämatopoetischen Erkrankungen	290.000,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Unraveling the role of STAT3 isoforms in acute myeloid leukemia	60.500,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	A morphology-based failure criterion for implanted bone screws	60.500,00
Kompetenzzentrum Holz	HardCO2Re – Kohlendioxid-Recycling mittels funktionalisierter Plattenwerkstoffe auf Basis von Laubholz	199.600,00
MedAustron GmbH, Zentrum für Ionentherapie und Forschung	Fully integrated 4D dose calculation and beam delivery optimization in particle therapy	60.500,00
Medizinische Universität Wien	Kombinationstherapie zur Bekämpfung des Cholangiokarzinoms	290.000,00
Universität für Bodenkultur Wien	Böden für eine Klimawandel-angepasste Landwirtschaft	199.976,00
Universität für Bodenkultur Wien	Developing tailored decision support tools for adapting crop management to a changing climate	60.500,00
Universität für Bodenkultur Wien	Molekulares Design von Dürretoleranz am Beispiel der Sojabohne	177.025,00
Universität für Bodenkultur Wien	Stiftungsprofessur Digitale Transformation in der Land- und Forsttechnik (Smart Farm and Forest Operations)	1.249.466,00
Universität für Bodenkultur Wien	TASSMATA: Ein Verfahren zur Erschließung von neuartigen bioaktiven Substanzen durch die gezielte Aktivierung von unbekannten Sekundärmetabolit-Genclustern in filamentösen Pilzen	290.000,00
Universität für Bodenkultur Wien	Utilization of Lignin for Material Applications	60.500,00
Universitätsklinikum St. Pölten	DDI2 als neues therapeutisches Target bei der Behandlung des multiplen Myeloms	290.000,00
WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH	Remoteness and size as determinants of lake ecosystem stability (RemoLake)	60.500,00
NÖ Gesundheits- und Sozialfonds		
Donau-Universität Krems	Evidenzbasierte Medizin und klinische Epidemiologie	980.000,00
Donau-Universität Krems	Cochrane Österreich	340.000,00
Donau-Universität Krems	Evidenzbasierte Evaluationsforschung	980.000,00
Donau-Universität Krems	Evidence Based Nursing EBNinfo.at Anfrageservice für die Pflegepraxis	540.000,00

[zurück zum Inhaltsverzeichnis]

Wissenschafts- und Forschungs-einrichtungen

Im Folgenden sind 58 Wissenschafts- und Forschungs-einrichtungen mit Standort in Niederösterreich in alphabethischer Reihenfolge kurz dargestellt.
Weitere Informationen zu diesen Institutionen finden Sie auch online im Forschungsatlas Niederösterreich (www.noe-forschungsatlas.at).

Erläuterung der Tätigkeitsbereiche der Institutionen

F&E (Forschung und Entwicklung)
Grundlagenforschung, angewandte Forschung, experimentelle Entwicklung

Ausbildung
Sekundarbildung, Tertiärbildung (Bachelor-, Master- und Doktoratsstudien bzw. Lehrkooperationen mit tertiären Bildungseinrichtungen sowie postgraduale Weiterbildungslehrgänge)

Transfer Wirtschaft
Weitergabe von wissenschaftlichen und technischen Kenntnissen und Innovationen in die Wirtschaft

Transfer Gesellschaft
Weitergabe von wissenschaftlichen Kenntnissen an die Gesellschaft (z. B. Wissenschaftsvermittlungsaktivitäten, Einbeziehen von BürgerInnen in Forschungsprozesse)

Erläuterung der Symbole zu den Wissenschaftszweigen

Viele Institutionen decken mehrere Disziplinen ab. Gekennzeichnet werden diese durch die hervorgehobenen Symbole. Das unterstrichene Symbol zeigt den Hauptschwerpunkt der jeweiligen Einrichtung.

AC2T research GmbH – Österreichisches Exzellenzzentrum für Tribologie

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

MitarbeiterInnen gesamt 135
wissenschaftlich 120
weiblich/männlich 42/93
Projekte 21
Publikationen 80
Vorträge/Präsentationen 33

Die AC2T research GmbH, ein privatwirtschaftlich organisiertes, unabhängiges Exzellenzzentrum für Tribologie (Reibungslehre), ist eines der weltweit größten F&E-Dienstleistungsunternehmen mit dem Schwerpunkt Tribologie. Das Zentrum nimmt die Funktion als Netzwerkknoten für Tribologie in Österreich wahr und unterstützt die nachhaltige technologische Weiterentwicklung ihrer Partner und Partnerinnen.

Gründung 2002

Viktor-Kaplan-Straße 2/C
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/816 00-0
office@ac2t.at
www.ac2t.at

ACMIT – Austrian Center for Medical Innovation and Technology

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

MitarbeiterInnen gesamt 49
wissenschaftlich 41
weiblich/männlich 16/33
Projekte 18
Publikationen 36
Vorträge/Präsentationen 16

ACMIT ist ein zertifiziertes F&E-Zentrum im Bereich der Medizintechnik und verfolgt das Ziel, medizinische Behandlungen risikoärmer und effizienter zu machen. Der inhaltliche Fokus liegt auf minimalinvasiven chirurgischen und bildgeführten Verfahren sowie auf der Entwicklung von Gewebesensoren und optischen Komponenten und der Integration neuer Technologien in den klinischen Workflow.

Gründung 2005

Viktor-Kaplan-Straße 2/1
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/228 59-0
office@acmit.at
www.acmit.at

Aerospace & Advanced Composites

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E

MitarbeiterInnen gesamt 24
wissenschaftlich 21
weiblich/männlich 3/21
Projekte 136
Publikationen 8

Aerospace & Advanced Composites GmbH ist Dienstleister für Forschung, Entwicklung und Prüftechnik im Bereich Luft- und Raumfahrt sowie für industrielle Anwendungen. Schwerpunkte sind Material- und Verfahrensentwicklungen für Composites sowie funktionale Oberflächen. Im Bereich Prüftechnik werden Material- und Komponentenprüfungen insbesondere unter extremen Umweltbedingungen durchgeführt.

Gründung 2010

Viktor-Kaplan-Straße 2/F
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/905 50-0
office@aac-research.at
www.aac-research.at

AGES – Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling

Standort in NÖ: Mödling
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das Geschäftsfeld Tiergesundheit der AGES mit Hauptsitz in Mödling ist eine führende ExpertInnenorganisation in der Veterinärmedizin und versteht sich als Diagnostik- und Servicezentrum für Fragen zu epidemiologischen Krankheitsausbrüchen. Es berät das BMSGPK und BMNT hinsichtlich Zoonosen und wirkt bei der Gesundheitsüberwachung von Nutztierbeständen und bei der Entwicklung von Normen und Standards mit.

Robert-Koch-Gasse 17
2340 Mödling
+43 505 55-38112
vetmed.moedling@ages.at
www.ages.at

MitarbeiterInnen gesamt 87
wissenschaftlich 24
weiblich/männlich 55/32
Projekte 7
Publikationen 16
Vorträge/Präsentationen 30

Gründung 1910

AIT Austrian Institute of Technology

Standorte in NÖ: Seibersdorf, Tulln, Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das AIT Austrian Institute of Technology nimmt eine führende Position im österreichischen Innovationssystems und eine Schlüsselrolle in Europa als Research-and-Technology-Organisation (RTO) mit Fokus auf die zentralen Infrastrukturthemen der Zukunft in den Bereichen Energy, Low-Emission-Transport, Health & Bioresources, Digital Safety & Security, Vision, Automation & Control, Technology Experience und Innovation Systems & Policy.

Giefinggasse 4
1210 Wien
+43 505 50-0
office@ait.ac.at
www.ait.ac.at

MitarbeiterInnen[1] gesamt 1.228
wissenschaftlich 931
weiblich/männlich 382/846
Projekte 289
Publikationen 140
Vorträge/Präsentationen 57
erteilte Patente 7

Gründung 2008

Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik

Standort in NÖ: Hainburg an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik (AIES) forscht seit 25 Jahren zu Themenfeldern der EU. Dabei konzentriert sich seine Arbeit auf Fragen der EU-Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik, Entwicklung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP), transatlantische Beziehungen und globale strategische Trends.

Dr. Langweg 3
2410 Hainburg an der Donau
+43 1/358 30 80
office@aies.at
www.aies.at

MitarbeiterInnen gesamt 6
wissenschaftlich 6
weiblich/männlich 4/2
Publikationen 26
Vorträge/Präsentationen 155

Gründung 1996

Austrian Centre of Industrial Biotechnology

Standort in NÖ: Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

MitarbeiterInnen gesamt 18
wissenschaftlich 12
weiblich/männlich 10/8
Projekte 11
Publikationen 8
Vorträge/Präsentationen 6

Gründung 2002

Das Austrian Centre of Industrial Biotechnology (acib) ist ein international tätiges Forschungszentrum. Das Ziel des acib mit Standorten in Österreich, Deutschland, Italien und Spanien ist es, Methoden der Natur in die Industrie (Chemie, Pharma, Lebensmittel etc.) zu übertragen und Produkte und Prozesse umweltfreundlicher und wirtschaftlicher zu machen.

Konrad-Lorenz-Straße 20
3430 Tulln
+43 316/873 93 23
scico@acib.at
www.acib.at

Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

MitarbeiterInnen gesamt 18
wissenschaftlich 6
weiblich/männlich 13/5
Projekte 2
Publikationen 16
Vorträge/Präsentationen 10
Studierende 58

Gründung 2018

Die humanistisch ausgerichtete Bertha von Suttner Privatuniversität befasst sich in der Forschung mit dem Thema „Mensch und Gesellschaft im digitalen Zeitalter“. Disziplinenübergreifend fokussiert sie auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen. Daraus gehen Beiträge zur Grundlagenforschung sowie zur Förderung von Gesundheit, Wohlbefinden und Gemeinwohl hervor.

Matthias-Corvinus-Straße 15
3100 St. Pölten
+43 676/847 22 88 01
office@suttneruni.at
www.suttneruni.at

BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH (ehem. BIOENERGY 2020+)

Standort in NÖ: Wieselburg-Land, Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

MitarbeiterInnen gesamt 41
wissenschaftlich 35
weiblich/männlich 18/23
Projekte 18
Publikationen 19
Vorträge/Präsentationen 17
erteilte Patente 1

Gründung 2003

BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH (ehem. BIOENERGY 2020+) ist ein K1-Kompetenzzentrum des COMET-Programms und füllt die Lücke zwischen akademischer Forschung und Technologieentwicklung durch industriegetriebene angewandte Forschung und Entwicklung der Bioenergie, der nachhaltigen biobasierten Ökonomie und der zukunftsfähigen Energiesysteme.

Inffeldgasse 21b
8010 Graz
+43 50 23 78-9201
office@best-research.eu
www.best-research.eu

BLT Wieselburg an der HBLFA Francisco Josephinum

Standort in NÖ: Wieselburg
Tätigkeitsbereiche: F&E

Die BLT Wieselburg betreibt Forschung und Prüfung in der Landtechnik und landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik sowie in den Bereichen Biomasse und erneuerbare Energie. Die BLT ist eine akkreditierte Prüfstelle für Biomassefeuerungen, Verdecke von Traktoren und Laboranalytik sowie eine approbierte OECD-Prüfstelle.

Rottenhauser Straße 1
3250 Wieselburg
+43 7416/521 75-0
blt@josephinum.at
blt.josephinum.at

MitarbeiterInnen gesamt 68
wissenschaftlich 59
weiblich/männlich 8/60
Projekte 30
Publikationen 69
Vorträge/Präsentationen 72

Gründung 1947

Bundesamt für Wasserwirtschaft – Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt

Standort in NÖ: Petzenkirchen
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Im Zentrum der Tätigkeiten des Instituts stehen Untersuchungen im Bereich des Bodenwasserhaushaltes. Ziel ist es, die Belastung von Grund- und Oberflächenwässern durch belastende Schadstoffe zu verringern. Forschungsschwerpunkte sind die Betrachtung von Oberflächenabfluss verbunden mit Bodenerosion und oberflächlich wirkendem Stofftransport sowie Stofftransport und Bodenwasserhaushalt im Boden.

Pollnbergstraße 1
3252 Petzenkirchen
+43 7416/521 08-0
ikt@baw.at
www.baw.at/wasser-boden

MitarbeiterInnen gesamt 28
wissenschaftlich 26
weiblich/männlich 12/16
Projekte 28
Publikationen 31
Vorträge/Präsentationen 12

Gründung 1945

Bundesamt für Wasserwirtschaft – Ökologische Station Waldviertel

Standort in NÖ: Schrems
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Ökologische Station Waldviertel ist eine Abteilung des Instituts für Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft im Bundesamt für Wasserwirtschaft. Die fachlichen Schwerpunkte liegen im Bereich Karpfenteichwirtschaft und Fischzucht in Warmwasserkreislaufanlagen.

Gebharts 33
3943 Schrems
+43 2853/782 07
oeko@baw.at
www.baw.at/wasser-fische

MitarbeiterInnen gesamt 4
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 1/3
Projekte 4
Vorträge/Präsentationen 5

Gründung 1978

Bundesdenkmalamt – Abteilung für Niederösterreich

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

MitarbeiterInnen gesamt 16
wissenschaftlich 11
weiblich/männlich 10/6
Projekte 3
Publikationen 13
Vorträge/Präsentationen 16

Gründung 1923

Das Landeskonservatorat für Niederösterreich erfasst, erforscht, schützt und pflegt die insgesamt rund 10.500 Denkmale Niederösterreichs, vermittelt Wissen um das kulturelle Erbe und ist eine lebendige Forschungsstätte. Das Bewahren und Erweitern der Denkmal-Landschaft erfordert eine konsequente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit jedem erhaltenswerten Objekt nach internationalen Standards.

Hoher Markt 11 – Gozzoburg
3500 Krems an der Donau
+43 2732/777 88
niederoesterreich@bda.at
bda.gv.at

CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

MitarbeiterInnen gesamt 43
wissenschaftlich 31
weiblich/männlich 21/22
Projekte 26
Publikationen 18
Vorträge/Präsentationen 9

Gründung 2008

Das CEST steht mit seinen Partnern und Partnerinnen aus Wissenschaft und Wirtschaft im Dienste der produzierenden Industrie. Auf Grundlage der erfolgreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeit werden innovative Produkte und Prozesse gestaltet, die zu einer Steigerung der Wertschöpfungskette in Niederösterreich beitragen.

Viktor-Kaplan-Straße 2
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/222 66
office@cest.at
www.cest.at

Conrad Observatorium

Standort in NÖ: Muggendorf
Tätigkeitsbereiche: F&E

MitarbeiterInnen gesamt 5
wissenschaftlich 3
weiblich/männlich 2/3
Projekte 18
Publikationen 13
Vorträge/Präsentationen 6

Gründung 2002

Das Conrad Observatorium der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik befindet sich bei Muggendorf auf rund 1.000 Meter Seehöhe. Durch seine abgeschiedene Lage garantiert das unterirdische Observatorium störungsfreie geophysikalische Messungen. Erdbeben, Erdanziehungskraft, Erdmagnetfeld und Weltraumwetter werden beobachtet. Messplätze zur Geräteentwicklung und deren Tests sind verfügbar.

Trafelberg 1–2
2763 Muggendorf
+43 1/360 26-2507
roman.leonhardt@zamg.ac.at
conrad-observatory.at

Danube Private University

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Danube Private University (DPU) bietet Studien der Zahnmedizin, Humanmedizin, Dentalhygiene bzw. des Medizinjournalismus und der Öffentlichkeitsarbeit sowie postgraduale Studiengänge (MSc) und das Doktoratsstudium Zahnmedizin (PhD) an. Wissensvermittlung State-of-the-Art, früher Praxisbezug, problemorientiertes Lernen und hochqualifizierte Dozenten und Dozentinnen zeichnen u. a. die Studien der DPU aus.

Steiner Landstraße 124
3500 Krems an der Donau
+43 676/842 41 93 05
info@dp-uni.ac.at
www.dp-uni.ac.at

MitarbeiterInnen gesamt 143
wissenschaftlich 98
weiblich/männlich 74/69
Projekte 70
Publikationen 51
Vorträge/Präsentationen 29
Studierende 789

Gründung 2009

Ernst Krenek Institut

Standort in NÖ: Krems
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Ziel des Ernst Krenek Instituts (EKI) ist die Wahrung der Präsenz des künstlerischen Nachlasses Ernst Kreneks im aktuellen Musik- und Kulturleben, begleitet durch Einbindung in wissenschaftliche Forschung und Diskussion. Zu den laufenden Aufgaben zählen: Sicherung, Verwahrung, Aufarbeitung, Dokumentation, Bereitstellung und Vermittlung des Nachlasses Ernst Kreneks.

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/715 70
office@krenek.at
www.krenek.at

MitarbeiterInnen gesamt 5
wissenschaftlich 3
weiblich/männlich 3/2
Vorträge/Präsentationen 4

Gründung 2003

European Severe Storms Laboratory – Science and Training

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung
Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das ESSL wurde 2011 mit Sitz in Wiener Neustadt gegründet, um Unwetterforschung auf europäischem Level zu betreiben. Die Arbeitsschwerpunkte sind neben der klassischen Grundlagenforschung im Bereich konvektiver Unwetter der Betrieb einer in Europa einzigartigen Ereignisdatenbank für Unwetter, die Durchführung des ESSL Testbeds für Unwetterwarnungstools und die Abhaltung von Konferenzen und Seminaren.

Bräunlichgasse 6a/6
2700 Wiener Neustadt
+43 664/450 99 89
alois.holzer@essl.org
www.essl.org

MitarbeiterInnen gesamt 3
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 1/2
Projekte 4
Publikationen 5
Vorträge/Präsentationen 14

Gründung 2011

Fachhochschule St. Pölten

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

MitarbeiterInnen gesamt 367
wissenschaftlich 208
weiblich/männlich 206/161
Projekte 76
Publikationen 129
Vorträge/Präsentationen 93
Studierende 2.878

Gründung 1996

Die FH St. Pölten ist mit den Departments Digital Business and Innovation, Medien und Digitale Technologien, Informatik und Security, Bahntechnologie und Mobilität, Gesundheit und Soziales in Aus- und Weiterbildung, Forschung und Wissenstransfer tätig. Sie zeichnet sich durch Interdisziplinarität, Kreativität und Vielfalt aus und bietet eine offene Plattform für Innovation in Wirtschaft und Gesellschaft.

Campus-Platz 1
3100 St. Pölten
+43 2742/31 32 28-0
gf@fhstp.ac.at
www.fhstp.ac.at

Fachhochschule Wiener Neustadt

Standort in NÖ: Wiener Neustadt, Wieselburg, Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

MitarbeiterInnen gesamt 438
wissenschaftlich 220
weiblich/männlich 256/182
Projekte 25
Publikationen 55
Vorträge/Präsentationen 7
Studierende 4.373

Gründung 1994

Im Jahr 1994 als erste Fachhochschule Österreichs gegründet, bildet die FH Wiener Neustadt hochqualifizierte AbsolventInnen in derzeit 40 Studiengängen an den Fakultäten Wirtschaft, Technik, Gesundheit, Sicherheit und Sport aus. Die vier Standorte Wiener Neustadt, Wieselburg, Tulln und Rudolfinerhaus Wien bieten erstklassige Strukturen und Rahmenbedingungen für Exzellenz in Lehre und Forschung.

Johannes-Gutenberg-Straße 3
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/890 84-0
office@fhwn.ac.at
www.fhwn.ac.at

Ferdinand Porsche FernFH

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

MitarbeiterInnen gesamt 70
wissenschaftlich 20
weiblich/männlich 51/19
Projekte 3
Publikationen 36
Vorträge/Präsentationen 3
Studierende 909

Gründung 2006

Die Ferdinand Porsche FernFH ist die einzige ausschließlich auf Fernstudien ausgerichtete Fachhochschule Österreichs. Sie bietet ihren Studierenden auf Basis innovativer Lehr- und Lernformen die Möglichkeit, berufsbegleitend einen akademischen Abschluss zu erwerben. Sie betreibt anwendungsnahe und anwendungsorientierte Forschung und fokussiert dabei auf die „Digitale Transformation“.

Ferdinand-Porsche-Ring 3
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/326 00
office@fernfh.ac.at
www.fernfh.ac.at

FFoQSI – Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality Safety and Innovation

Standort in NÖ: Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

Das Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety and Innovation (FFoQSI) wurde 2017 mit dem Ziel gegründet, Lebensmittelketten besser, nachhaltiger und innovativer zu gestalten. Das Zentrum kombiniert Expertisen und Erfahrungen von acht renommierten österreichischen Forschungsinstitutionen und über 45 innovativen und forschungsaffinen heimischen und internationalen Unternehmen.

Technopark 1D
3430 Tulln
+43 2272/227 00
office@ffoqsi.at
www.ffoqsi.at

MitarbeiterInnen gesamt 17
wissenschaftlich 11
weiblich/männlich 10/7
Projekte 6
Publikationen 15

Gründung 2017

FOTEC Forschungs- und Technologietransfer

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Die FOTEC ist das Forschungsunternehmen der FH Wiener Neustadt (FHWN). Sie wurde 1998 gegründet und beschäftigt 40 MitarbeiterInnen. Aufgabe ist es, die technisch-wissenschaftlichen Studiengänge der FHWN bei der Initiierung und Umsetzung von Forschungsvorhaben zu unterstützen. Die Kernkompetenzen der FOTEC liegen in den Bereichen additive Fertigung, Aerospace Engineering, Softwareentwicklung sowie Business Engineering.

Viktor-Kaplan-Straße 2
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/903 33
office@fotec.at
www.fotec.at

MitarbeiterInnen gesamt 45
wissenschaftlich 40
weiblich/männlich 10/35
Projekte 28
Publikationen 2
Vorträge/Präsentationen 7

Gründung 1998

Graphische Sammlung und Kunstsammlungen Stift Göttweig

Standort in NÖ: Furth bei Göttweig
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das Benediktinerstift Göttweig beherbergt eine Vielzahl an Sammlungen. Die bedeutende Graphische Sammlung des Stiftes umfasst ca. 32.000 Blätter. Ein Themenschwerpunkt in den Göttweiger Sammlungen ist die Forcierung und Intensivierung von externen Forschungsprojekten zum reichhaltigen Material in den Beständen, insbesondere in der Musikwissenschaft und der Frühneuzeit-Forschung.

Benediktinerstift Göttweig
3511 Furth bei Göttweig
+43 664/80 18 13 34
sammlungen@stiftgoettweig.at
www.stiftgoettweig.at

MitarbeiterInnen gesamt 3
wissenschaftlich 3
weiblich/männlich 2/1
Projekte 1
Publikationen 3
Vorträge/Präsentationen 1

Gründung 1083

HBLA und Bundesamt Klosterneuburg
Wein- und Obstbau

MitarbeiterInnen gesamt 106
wissenschaftlich 41
weiblich/männlich 59/47
Projekte 63
Publikationen 107
Vorträge/Präsentationen 82

Gründung 1860

Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau

Standorte in NÖ: Klosterneuburg, Langenzersdorf
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

Die HBLA und das Bundesamt für Wein- und Obstbau stellt den Wein- und Obstbaubetrieben praxisorientierte Forschungsergebnisse sowie zahlreiche Dienstleistungen (z. B. Beratung) zur Verfügung. Nationale und internationale Projekte, Kooperationen, Nationalexpertisen in internationalen Gremien (z. B. OIV, ECPGR etc.) sichern den aktuellen Wissensstand, welcher im Ausbildungsbereich weitergegeben wird.

Wiener Straße 74
3400 Klosterneuburg
+43 2243/379 10
direktion@weinobst.at
www.weinobstklosterneuburg.at

FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES/AUSTRIA

MitarbeiterInnen gesamt 260
wissenschaftlich 126
weiblich/männlich 164/96
Projekte 47
Publikationen 60
Vorträge/Präsentationen 20
Studierende 3.203

Gründung 1994

IMC Fachhochschule Krems

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Leitbild der IMC Fachhochschule Krems ist es, als international anerkannte Hochschule in den Kernbereichen Business, Health Sciences und Life Sciences innovative Lösungen zu entwickeln. Sie bietet bedarfsorientierte, berufspraktische Ausbildung und qualifiziert ihre Studierenden für die Übernahme verantwortungsvoller Tätigkeiten in Wirtschaft und Wissenschaft.

Piaristengasse 1
3500 Krems an der Donau
+43 2732/802-0
office@fh-krems.ac.at
www.fh-krems.ac.at

Institut für Geschichte des ländlichen Raumes

MitarbeiterInnen gesamt 15
wissenschaftlich 15
weiblich/männlich 7/8
Projekte 13
Publikationen 12
Vorträge/Präsentationen 9

Gründung 2002

Institut für Geschichte des ländlichen Raumes

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das Institut für Geschichte des ländlichen Raumes (IGLR), gegründet 2002, ist ein eigenständiges Forschungsinstitut am Standort St. Pölten. Der historische Wandel ökologischer, ökonomischer, politischer, sozialer und kultureller Dimensionen ländlicher Räume steht im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses des IGLR.

Kulturbezirk 4
3100 St. Pölten
+43 2742/90 05-12987
office@ruralhistory.at
www.ruralhistory.at

Institut für Industrielle Ökologie

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Das Institut für Industrielle Ökologie (IIÖ) beschäftigt sich mit der Erarbeitung von Strategien sowie mit den technischen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Wirtschaftsweise. Die Arbeitsbereiche umfassen die Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten, Strategien zur Dekarbonisierung der Industrie sowie die Evaluation von Fördermaßnahmen und Förderprogrammen.

Rennbahnstraße 29B
3100 St. Pölten
+43 2742/90 05-15162
andreas.windsperger@indoek.at
www.indoek.at

MitarbeiterInnen gesamt 5
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 2/3
Projekte 16
Publikationen 5
Vorträge/Präsentationen 7

Gründung 1998

Institut für jüdische Geschichte Österreichs

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das 1988 gegründete Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJOEST) widmet sich der umfassenden Erforschung der jüdischen Geschichte und Kultur in Österreich vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Im Fokus stehen die Beziehungen der jüdischen Gemeinden zur nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft. Forschungsergebnisse werden über Editionen, Fachpublikationen, Tagungen, Vorträge und Science to Public verbreitet.

Dr.-Karl-Renner-Promenade 22
3100 St. Pölten
+43 2742/771 71-0
office@injoest.ac.at
www.injoest.ac.at

| Institut für jüdische Geschichte Österreichs |

MitarbeiterInnen gesamt 12
wissenschaftlich 11
weiblich/männlich 6/6
Projekte 12
Publikationen 40
Vorträge/Präsentationen 21

Gründung 1988

Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das IMAREAL ist ein kulturwissenschaftliches Forschungsinstitut der Universität Salzburg mit Standort Krems an der Donau. Die beteiligten Wissenschafterinnen und Wissenschafter stellen Themen der Materiellen Kultur in den Mittelpunkt ihrer Forschungen und nehmen die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Menschen und materieller Welt in historischer Perspektive in den Blick.

Körnermarkt 13
3500 Krems an der Donau
+43 662/80 44-4980
sekretariat.imareal@plus.ac.at
www.imareal.sbg.ac.at

MitarbeiterInnen gesamt 16
wissenschaftlich 12
weiblich/männlich 13/3
Projekte 12
Publikationen 17
Vorträge/Präsentationen 24

Gründung 1969

IST – Institute of Science and Technology Austria

Standort in NÖ: Klosterneuburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

MitarbeiterInnen gesamt 861
wissenschaftlich 536
weiblich/männlich 382/479
Projekte 147
Publikationen 431
Vorträge/Präsentationen 58

Das Institute of Science and Technology (IST) Austria ist ein Forschungsinstitut mit Promotionsrecht, das sich der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung widmet. Der Schwerpunkt des Instituts liegt auf den Bereichen Physikalische Wissenschaften, Bio- und Computerwissenschaften und Mathematik und deren interdisziplinärer Vernetzung.

Gründung 2006

Am Campus 1
3400 Klosterneuburg
+43 2243/90 00
office@ist.ac.at
www.ist.ac.at

International Anti-Corruption Academy

Standort in NÖ: Laxenburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

MitarbeiterInnen gesamt 18
wissenschaftlich 3
weiblich/männlich 10/8
Publikationen 12
Vorträge/Präsentationen 15

Die Internationale Anti-Korruptionsakademie (IACA) ist eine internationale Organisation mit derzeit 80 Mitgliedstaaten/-organisationen, deren Zweck es ist, die Korruptionsbekämpfung und -prävention überwiegend durch Ausbildung und Networking zu fördern. Es sollen vor allem diejenigen mit dem nötigen Know-how ausgestattet werden, die weltweit an vorderster Front im Kampf gegen Korruption stehen.

Gründung 2011

Münchendorfer Straße 2
2361 Laxenburg
+43 2236/71 07 18-101
mail@iaca.int
www.iaca.int

International Institute for Applied Systems Analysis

Standort in NÖ: Laxenburg
Tätigkeitsbereiche: F&E

MitarbeiterInnen gesamt 327
wissenschaftlich 200
weiblich/männlich 138/189
Projekte 215
Publikationen 624
Vorträge/Präsentationen 397

Das International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) ist ein internationales Forschungsinstitut, das politisch relevante Forschung in Bereichen durchführt, die zu umfangreich oder zu komplex sind, um von einem einzelnen Land oder einer einzigen Disziplin bewältigt zu werden.

Gründung 1972

Schlossplatz 1
2361 Laxenburg
+43 2236/807-0
info@iiasa.ac.at
www.iiasa.ac.at

Karl Landsteiner Gesellschaft – Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung

Standort in NÖ: Hauptsitz in St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E

Die Karl Landsteiner Gesellschaft ist eine unabhängige medizinisch-wissenschaftliche Forschungsinstitution und umfasst derzeit 65 Institute, davon 26 Institute in Niederösterreich[2], die nahezu sämtliche Teilgebiete der Medizin abdecken. Die Institute arbeiten patientInnenorientiert, berufsbegleitend und mit hohem Praxisbezug und werden von namhaften Persönlichkeiten geleitet.

Franziskanergasse 4a
3100 St. Pölten
+43 676/574 75 31
sekretariat@karl-landsteiner.at
www.karl-landsteiner.at

MitarbeiterInnen[3] gesamt 17
wissenschaftlich 11
weiblich/männlich 15/2
Projekte 32
Publikationen 95
Vorträge/Präsentationen 96

Gründung 2004

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL) am Campus Krems ist Ausbildungs- und Forschungsstätte für Gesundheitsthemen. Im Fokus der Forschungsaktivitäten der KL stehen die medizinisch-klinische Forschung sowie gesundheitspolitisch relevante Disziplinen und Themen wie Biomechanik, Wasserqualität und Gesundheit, Psychologie und Psychotherapieforschung.

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/720 90-0
office@kl.ac.at
www.kl.ac.at

MitarbeiterInnen[4] gesamt 661
wissenschaftlich 572
weiblich/männlich 329/332
Projekte 64
Publikationen 213
Vorträge/Präsentationen 9
Studierende 560

Gründung 2012

Katholische Hochschule ITI

Standort in NÖ: Trumau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Das ITI bildet Führungskräfte für Kirche und Gesellschaft aus. Angebote: international anerkanntes Vollstudium in Katholischer Theologie, Masterstudien zu Ehe und Familie, Bachelor in Liberal Arts, zweisprachiges Studium Generale zur Berufsorientierung. Internationaler Campus, Austausch verschiedener Kulturen, gelebte Weltkirche. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Schloßgasse 21
2521 Trumau
+43 2253/218 08
administration@iti.ac.at
www.iti.ac.at

MitarbeiterInnen gesamt 35
wissenschaftlich 28
weiblich/männlich 8/27
Publikationen 47
Vorträge/Präsentationen 64
Studierende 71

Gründung 1996

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems – Campus Krems-Mitterau

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

MitarbeiterInnen gesamt 65
wissenschaftlich 46
weiblich/männlich 43/22
Projekte 26
Publikationen 80
Vorträge/Präsentationen 28
Studierende 548

Gründung 2007

Die KPH Wien/Krems ist eine tertiäre Bildungseinrichtung in ökumenischer kirchlicher Trägerschaft und Partner der öffentlichen pädagogischen Hochschulen und Universitäten im Verbund Nord-Ost. Das Institut für Forschung und Entwicklung fokussiert und fördert diverse Forschungsvorhaben und thematische Schwerpunkte. Im Zentrum stehen Fragen zur sozialen Wirklichkeit des Lehrens und Lernens in der Schule.

Dr.-Gschmeidler-Straße 28
3500 Krems an der Donau
+43 2732/835 91-0
office@kphvie.ac.at
www.kphvie.ac.at

Kompetenzzentrum Holz

Standort in NÖ: Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

MitarbeiterInnen gesamt 32
wissenschaftlich 32
weiblich/männlich 8/24
Projekte 42
Publikationen 40
Vorträge/Präsentationen 18
erteilte Patente 1

Gründung 2001

Wood K plus ist eine führende Forschungseinrichtung für Holz und verwandte nachwachsende Rohstoffe in Europa. Die Kernkompetenzen liegen in der Materialforschung und Prozesstechnologie entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von Rohmaterialien bis zum fertigen Produkt. Dabei werden Methoden und Grundlagen erarbeitet sowie angewandte Forschung an der Nahtstelle Wirtschaft und Wissenschaft betrieben.

Altenberger Straße 69
4040 Linz
+43 732/24 68-6750
zentrale@wood-kplus.at
www.wood-kplus.at

Konrad Lorenz Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung

Standort in NÖ: Klosterneuburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

MitarbeiterInnen gesamt 6
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 4/2
Projekte 22
Publikationen 45
Vorträge/Präsentationen 11

Gründung 1990

Das Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung (KLI) ist ein internationales Zentrum für theoretische Biologie mit den Schwerpunkten Evolutions- und Entwicklungstheorie, Kognitionsbiologie und Nachhaltigkeitsforschung. Das KLI vergibt Stipendien nach Begutachtung, fördert Workshops, Symposien und Vortragsreihen und gibt eine wissenschaftliche Zeitschrift und Buchreihe heraus.

Martinstraße 12
3400 Klosterneuburg
+43 2243/30 27 40
sec@kli.ac.at
www.kli.ac.at

Krahuletz Museum

Standort in NÖ: Eggenburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Die Krahuletz-Gesellschaft wurde im Jahr 1900 gegründet und war Initiatorin für den Bau des Museums 1902 in Eggenburg. Sammlungsschwerpunkte: Erdwissenschaften, Archäologie und Volkskunde in Niederösterreich. Forschung zur Geologie, Mineralogie, Paläontologie, Archäologie, Denkmalpflege, Provenienzforschung und Geschichte. Enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen wissenschaftlichen Institutionen.

Krahuletzplatz 1
3730 Eggenburg
+43 2984/340 03
gesellschaft@krahuletzmuseum.at
www.krahuletzmuseum.at

KRAHULETZ-MUSEUM

MitarbeiterInnen gesamt 4
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 2/2
Projekte 1
Publikationen 3
Vorträge/Präsentationen 5

Gründung 1902

Lebensmitteltechnologisches Zentrum HBLFA Francisco Josephinum

Standort in NÖ: Wieselburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Entwicklung neuartiger Lebensmittel, Optimierung von Verarbeitungsprozessen, Erprobung neuer Technologien bzw. Roh- und Hilfsstoffe. Das LMTZ unterstützt Lebensmittelunternehmen bei der Umsetzung von innovativen Ideen. Es werden auch kundenspezifische Kleinchargen für Bemusterungen und Messepräsentationen hergestellt. Zu diesem Zweck stehen viele Technologien im Pilotmaßstab zur Verfügung.

Weinzierl 1
3250 Wieselburg
+43 7416/524 37-800
office.lmtz@josephinum.at
www.josephinum.at

HBLFA Francisco Josephinum Wieselburg

MitarbeiterInnen gesamt 9
wissenschaftlich 9
weiblich/männlich 1/8
Projekte 71
Vorträge/Präsentationen 40

Gründung 2004

Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie

Standort in NÖ: Langenzersdorf
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Das multidisziplinäre LBI ArchPro beschäftigt sich mit der Entwicklung und dem Einsatz modernster und innovativer Konzepte für die nichtinvasive Erkundung, digitale Dokumentation und virtuelle Bewahrung des kulturellen Erbes. Gemeinsam mit den internationalen Partnerorganisationen führt das Institut Forschungsaktivitäten in ganz Europa durch.

Hohe Warte 38
1190 Wien
+43 1/360 26-3001
administration@archpro.lbg.ac.at
archpro.lbg.ac.at

LUDWIG BOLTZMANN INSTITUT Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie

MitarbeiterInnen gesamt 31
wissenschaftlich 26
weiblich/männlich 12/19
Projekte 15
Publikationen 29
Vorträge/Präsentationen 14

Gründung 2010

Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung – Außenstelle Raabs an der Thaya

Standort in NÖ: Raabs an der Thaya
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

MitarbeiterInnen gesamt 10
wissenschaftlich 9
weiblich/männlich 5/5
Projekte 3
Publikationen 10
Vorträge/Präsentationen 24

Als direkte Nachnutzung der Niederösterreichischen Landesausstellung 2009 wurde in Raabs an der Thaya 2010 eine Außenstelle des LBI für Kriegsfolgenforschung errichtet, die sich intensiv der Erforschung diverser Aspekte der österreichisch-tschechischen Geschichtsforschung widmet. Die Außenstelle veranstaltet zudem jährlich die „Junge Uni Waldviertel-Vysočina“ und ist Teil des Forschungsnetzwerkes Interdisziplinäre Regionalstudien (first).

Gründung 2010

Oberndorf bei Raabs 7
3820 Raabs an der Thaya
+43 664/123 75 34
philipp.lesiak@bik.ac.at
www.bik.ac.at

MedAustron

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

MitarbeiterInnen gesamt 209
wissenschaftlich 141
weiblich/männlich 83/126
Projekte 6
Publikationen 39
Vorträge/Präsentationen 28

MedAustron ist ein Zentrum für Ionentherapie und -forschung und eine von weltweit erst sechs vergleichbaren Einrichtungen. Krebspatientinnen und Krebspatienten erhalten eine innovative Form der Strahlentherapie mit Protonen oder Kohlenstoffionen. Als interdisziplinäres und überregionales Zentrum spezialisiert sich MedAustron auch auf die Weiterentwicklung der Therapieform sowie die Forschung mit Ionenstrahlung.

Gründung 2007

Marie-Curie-Straße 5
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/261 00-0
office@medaustron.at
www.medaustron.at

New Design University

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

MitarbeiterInnen gesamt 42
wissenschaftlich 25
weiblich/männlich 21/21
Projekte 8
Publikationen 9
Vorträge/Präsentationen 42
Studierende 518

Die New Design University Privatuniversität St. Pölten (NDU) bildet als internationaler und lebensnaher Ort für anspruchsvolle Ausbildung in den Bereichen Design, Technik und Wirtschaft kreative Köpfe aus, die den Wandel der Gesellschaft vorantreiben und sich mit den Arbeits- und Gestaltungsprozessen der Zukunft bereits heute auseinandersetzen.

Gründung 2004

Mariazeller Straße 97a
3100 St. Pölten
+43 2742/851 24-110
office@ndu.ac.at
www.ndu.ac.at

Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft

Standort in NÖ: Kirchberg am Wechsel
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft (ÖLWG) fördert das Wissen um das Werk und die Person Ludwig Wittgensteins sowie die Fortführung der durch ihn angeregten Philosophie. Sie veranstaltet jährlich das Internationale Wittgenstein Symposium inklusive dessen wissenschaftlicher Publikation und zur Förderung des akademischen Nachwuchses eine internationale Summer School.

Markt 63
2880 Kirchberg am Wechsel
+43 2641/25 57
alws@aon.at
www.alws.at

MitarbeiterInnen gesamt 9
wissenschaftlich 7
weiblich/männlich 4/5
Vorträge/Präsentationen 2

Gründung 1974

Österreichisches Archäologisches Institut (ÖAI) – Prähistorie & Westasien/Nordafrika-Archäologie – Forschungsgruppe Quartärarchäologie

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das Institut deckt den essenziellen Kulturraum prähistorischer und früher historischer Entwicklungen von Asien über Afrika bis Europa ab. Fokussierte Forschungen zu verschiedenen Schwerpunkten sind in Forschungsgruppen konzentriert Die in Krems ansässige Forschungsgruppe widmet sich dem Thema Quartärarchäologie.

Rechte Kremszeile 2E
3500 Krems an der Donau
+43 1/515 81-2404
orea@oeaw.ac.at
www.oeaw.ac.at/oeai

MitarbeiterInnen gesamt 9
wissenschaftlich 9
weiblich/männlich 4/5
Projekte 3
Publikationen 10
Vorträge/Präsentationen 3

Gründung 2013

Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Standort in NÖ: Baden, Hollabrunn, Melk
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Die PH NÖ forscht im Berufsfeld „Bildung und Schule“ und fördert forschendes Lehren und Lernen. Forschender Unterricht wird als Ergänzung zum rezipierenden Lernen nicht nur partiell in Projekten verwirklicht, sondern auch als Methode in der alltäglichen Praxis. In das integrative Forschungskonzept ist die gesamte Organisation der PH NÖ involviert.

Mühlgasse 67
2500 Baden
+43 2252/885 70
office@ph-noe.ac.at
www.ph-noe.ac.at

MitarbeiterInnen gesamt 128
wissenschaftlich 97
weiblich/männlich 86/42
Projekte 57
Publikationen 192
Vorträge/Präsentationen 103
Studierende 939

Gründung 2007

Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz

Standort in NÖ: Heiligenkreuz im Wienerwald
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

MitarbeiterInnen gesamt 95
wissenschaftlich 80
weiblich/männlich 20/75
Publikationen 67
Vorträge/Präsentationen 34
Studierende 216

Gründung 1802

Die Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz ist eine kirchliche Hochschule. Sie ist die größte Ausbildungsstätte für Priesterkandidaten im deutschen Sprachraum. Unter dem Leitsatz „Wissenschaft – Glaube – Spiritualität“ bietet die Hochschule Heiligenkreuz das Fach der katholischen Theologie an. Im Zisterzienserorden ist sie als Zentrum der europäischen Zisterzienserforschung etabliert.

Otto-von-Freising-Platz 1
2532 Heiligenkreuz im Wienerwald
+43 2258/87 03-145
sekretariat@hochschule-heiligenkreuz.at
www.hochschule-heiligenkreuz.at

Pius-Parsch-Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie

Standort in NÖ: Klosterneuburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

MitarbeiterInnen gesamt 6
wissenschaftlich 5
weiblich/männlich 4/2
Projekte 1
Publikationen 16
Vorträge/Präsentationen 10

Gründung 2004

Das Pius-Parsch-Institut befasst sich mit der liturgischen Bewegung des 20. Jahrhunderts, insbesondere mit Pius Parsch († 1954). Das Institut erschließt das Lebenswerk Parschs und fördert die Rezeption seiner Ansätze in der gegenwärtigen Theologie. Das Institut betreut das Archiv des „Volksliturgischen Apostolats“, gibt drei wissenschaftliche Buchreihen heraus und veranstaltet Forschungssymposien.

Stiftsplatz 8/3
3400 Klosterneuburg
+43 2243/411-111 und -451
pius.parsch@stift-klosterneuburg.at
www.pius-parsch-institut.at

Technische Universität Wien

Standort in NÖ: Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

MitarbeiterInnen gesamt 4
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 2/2
Projekte 2
Publikationen 3

Gründung 1815

Die Technische Universität Wien (TU Wien) ist Österreichs größte Forschungs- und Bildungsinstitution im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Durch die Forschung wird wissenschaftliche Exzellenz entwickelt und durch die Lehre umfassende Kompetenz vermittelt. Die TU trägt als Innovationsuniversität wesentlich zum Wissens- und Technologietransfer in Gesellschaft und Wirtschaft bei.

Karlsplatz 13
1040 Wien
+43 1/588 01-0
pr@tuwien.ac.at
www.tuwien.ac.at

Universität für Bodenkultur Wien

Standort in NÖ: Tulln, Groß-Enzersdorf
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die BOKU ist in Niederösterreich vor allem an den Standorten Tulln (IFA und UFT) und Groß-Enzersdorf (Versuchswirtschaft) vertreten. Die sieben am Standort Tulln vertretenen Departments konzentrieren sich auf die inter- und transdisziplinäre Bearbeitung des Themas „Bioressourcen und Technologien“. Das Spektrum deckt wesentliche Aspekte der Nutzung biologischer Systeme entlang der gesamten Produktionskette ab.

Gregor-Mendel-Straße 33
1180 Wien
+43 1/476 54-0
rektorat@boku.ac.at
www.boku.ac.at

MitarbeiterInnen gesamt 372
wissenschaftlich 172
weiblich/männlich 166/206
Projekte 143
Publikationen 324
Vorträge/Präsentationen 73
erteilte Patente 1

Gründung 1872

Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)

Standort in NÖ: Krems an der Donau, Lunz am See, Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Donau-Universität Krems ist die führende öffentliche Universität für Weiterbildung in Europa. Sie arbeitet mit ihrer Expertise in Lehre und Forschung an der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Als Universität für Weiterbildung ist sie auf die Höherqualifizierung von Berufstätigen spezialisiert. Die transdisziplinare Forschung schafft Brücken zwischen Forschung und Anwendung.

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/893-6000
info@donau-uni.ac.at
www.donau-uni.ac.at

MitarbeiterInnen gesamt 697
wissenschaftlich 368
weiblich/männlich 456/241
Projekte 202
Publikationen 382
Vorträge/Präsentationen 473
Studierende[5] 7.994

Gründung 1995

Universität Wien

Standort in NÖ: Lunz am See, St. Corona am Schöpfl, Bad Vöslau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Universität Wien ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 20 Fakultäten und Zentren arbeiten rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon rund 7.400 Wissenschafterinnen und Wissenschafter. Die Universität Wien ist damit die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte.

Universitätsring 1
1010 Wien
+43 1/42 77
buero.rektorat@univie.ac.at
www.univie.ac.at

MitarbeiterInnen gesamt 21
wissenschaftlich 12
weiblich/männlich 6/15
Projekte 8
Publikationen 12

Gründung 1365

HBLFA für Gartenbau und Österreichische Bundesgärten

Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn

Standort in NÖ: Ruprechtshofen
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

MitarbeiterInnen gesamt 10
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 3/7
Projekte 6
Publikationen 6
Vorträge/Präsentationen 52

Die Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn leistet Pionierarbeit bei der Sichtung von Gemüsesorten/-arten, bei der Förderung von Gemüsevielfalt, bei der Erarbeitung von Kulturverfahren im biologischen Gemüsebau sowie bei der Entwicklung von alternativen Produktionsentwürfen im Gemüsebau (z. B. Low-Energy-Produktion, Wintergemüsebau).

Gründung 1949

Zinsenhof 7
3244 Ruprechtshofen
+43 1/813 59 50-229
office@gartenbau.at
www.zinsenhof.com

Veterinärmedizinische Universität Wien

Standort in NÖ: Tulln, Ernstbrunn, Pottenstein, Wieselburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

MitarbeiterInnen gesamt 60
wissenschaftlich 21
weiblich/männlich 35/25
Projekte 15
Publikationen 41
Vorträge/Präsentationen 20

Die Veterinärmedizinische Universität Wien ist eine der führenden Lehr- und Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der Veterinärwissenschaften in Europa. Rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 2.500 Studierende arbeiten und studieren auf dem Campus im Norden Wiens sowie an mehreren Standorten außerhalb Wiens.

Gründung 1765

Veterinärplatz 1
1210 Wien
+43 1/250 77-0
ffi@vetmeduni.ac.at
www.vetmeduni.ac.at

Waldviertel Akademie

Standort in NÖ: Waidhofen an der Thaya
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

MitarbeiterInnen gesamt 19
weiblich/männlich 10/9

Die Waldviertel Akademie ist eine Kultur- und Bildungsinstitution aus dem Waldviertel, die im Rahmen von Symposien, Diskussionen, Vorträgen und Ausstellungen gesellschaftspolitisch aktuelle und waldviertelrelevante Themen aufgreift und diese gemeinsam mit Expertinnen und Experten und der Zivilbevölkerung diskutiert. Dazu finden jährlich rund 15–20 Veranstaltungen im gesamten Waldviertel statt.

Gründung 1984

Hauptplatz 9
3830 Waidhofen/Thaya
+43 2842/537 37
office@waldviertelakademie.at
www.waldviertelakademie.at

WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH

Standort in NÖ: Lunz am See
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Der WasserCluster Lunz (WCL) ist ein interuniversitäres Zentrum für die Erforschung aquatischer Ökosysteme. Er wird in Zusammenarbeit mit der Universität Wien, der BOKU Wien und der Universität für Weiterbildung Krems geführt und vom Land Niederösterreich und der Stadt Wien unterstützt. Der WCL ist ein wichtiger Standort für universitäre Lehre, postgraduale und internationale Ausbildung.

Dr.-Carl-Kupelwieser-Promenade 5
3293 Lunz am See
+43 7486/200 60
office@wcl.ac.at
www.wcl.ac.at

MitarbeiterInnen gesamt 52
wissenschaftlich 38
weiblich/männlich 30/22
Projekte 27
Publikationen 65
Vorträge/Präsentationen 23

Gründung 2005

1 Die Personalzahlen beziehen sich auf alle österreichischen Standorte des AIT. Ungefähr 30% der Belegschaft sind in Niederösterreich tätig. Alle übrigen Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf die niederösterreichischen Standorte.

2 Diese befinden sich an folgenden Standorten: Angern an der March, Baden, Eggenburg, Hinterbrühl, Hollabrunn, Kirchstetten, Korneuburg, Krems an der Donau, Mauer, Mauerbach, Melk, Seebenstein, Senftenberg, Strasshof, St. Pölten, Wiener Neustadt.

3 Alle InstitutsleiterInnen und Vorstandsmitglieder der Karl Landsteiner Gesellschaft sind ehrenamtlich tätig und werden hier nicht erfasst.

4 inklusive an Universitätskliniken angestelltes Personal

5 inklusive Mehrfachbelegungen

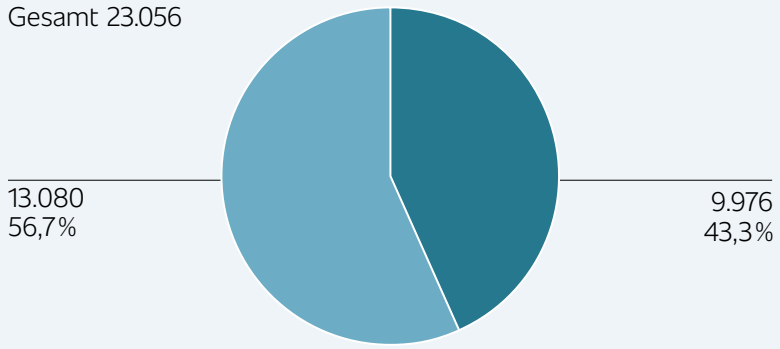
Statistische Übersicht

Im folgenden Kapitel wird ein statistischer Überblick über die Studierenden und AbsolventInnen an den niederösterreichischen Universitäten und Hochschulen geboten. Außerdem werden die wichtigsten Kennzahlen der in Niederösterreich ansässigen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen präsentiert. Die Zahlen beziehen sich auf das Studienjahr 2020/21 bzw. das Geschäftsjahr 2020.

Tertiärer Bildungssektor in Niederösterreich

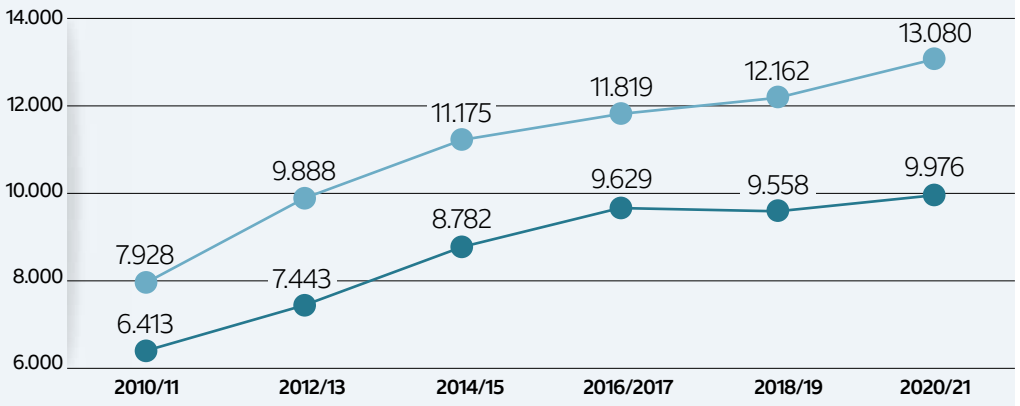
Im nachfolgenden Abschnitt wird ein Überblick über die Zahl der Studierenden und der Absolventinnen und Absolventen im tertiären Bildungssektor in Niederösterreich geboten. Mit der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems), vier Fachhochschulen, vier Privatuniversitäten, zwei pädagogischen Hochschulen und zwei theologischen Hochschulen zählt Niederösterreich im Studienjahr 2020/2021 insgesamt 13 tertiäre Bildungseinrichtungen. Die Darstellung erfolgt nach Hochschulsektoren, wobei auf die Fachhochschulen und die Universität für Weiterbildung aufgrund ihrer großen Bedeutung für den Bildungsstandort Niederösterreich detaillierter eingegangen wird. Datengrundlage für die folgenden Statistiken sind Meldungen der einzelnen tertiären Bildungseinrichtungen.

Studierende und AbsolventInnen in Niederösterreich



Gesamtzahl der weiblichen und männlichen Studierenden 2020/21

weiblich
männlich



Studierende im tertiären Bildungssektor seit 2010

weiblich
männlich

Studierende im tertiären Bildungssektor seit 2010

	2010/11	2012/13	2014/15	2016/17	2018/19	2020/21
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)*	5.870	7.128	8.900	9.067	8.455	7.994
Fachhochschulen gesamt	**6.742**	**7.439**	**8.141**	**9.647**	**10.202**	**11.363**
Fachhochschule St. Pölten	1.805	1.894	2.075	2.421	2.667	2.878
Fachhochschule Wiener Neustadt	2.966	3.309	3.414	3.678	3.944	4.373
IMC Fachhochschule Krems	1.971	2.236	2.652	2.859	2.810	3.203
Ferdinand Porsche Fern-Fachhochschule**	–	–	–	689	781	909
Privatuniversitäten gesamt	**369**	**581**	**942**	**1.236**	**1.565**	**1.925**
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	–	–	–	–	–	58
Danube Private University	124	305	515	614	697	789
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	–	–	81	208	387	560
New Design University	245	276	346	414	481	518
Pädagogische Hochschulen	**1.070**	**1.808**	**1.610**	**1.124**	**1.117**	**1.487**
Kirchl. Pädag. Hochschule Campus Krems	461	698	681	504	433	548
Pädagogische Hochschule NÖ Baden	609	1.110	929	620	684	939
Theologische Hochschulen	**290**	**375**	**364**	**374**	**381**	**287**
Internationales Theol. Institut Trumau	68	77	65	60	71	71
Phil.-Theol. Hochschule Heiligenkreuz	142	235	216	215	210	216
Phil.-Theol. Hochschule St. Pölten***	80	63	83	99	100	0
Gesamt	**14.341**	**17.331**	**19.957**	**21.448**	**21.720**	**23.056**

Quelle: Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Stand Wintersemester 2020/21 mit unterschiedlichen Stichtagen

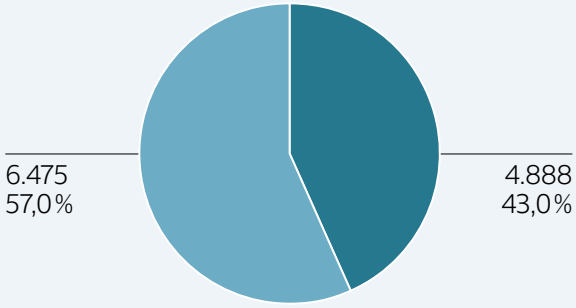
* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegungen
** Sitz der FernFH seit 2015/16 in Niederösterreich
*** Die Phil.-Theol. Hochschule St. Pölten wird bis Ende des Sommersemesters 2022 stillgelegt. Da die Lehrveranstaltungen mit Sommer 2020 eingestellt wurden, werden keine aktiv Studierenden mehr ausgewiesen.

Studierende nach Hochschulsektor im Studienjahr 2020/21

weiblich
männlich

Fachhochschulen

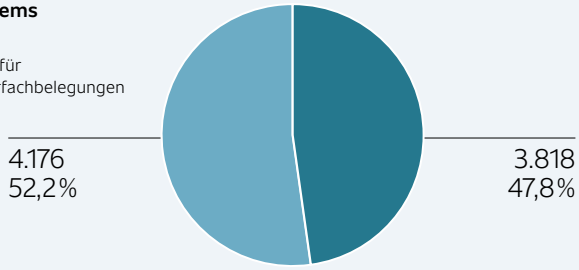
Gesamt 11.363



Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)*

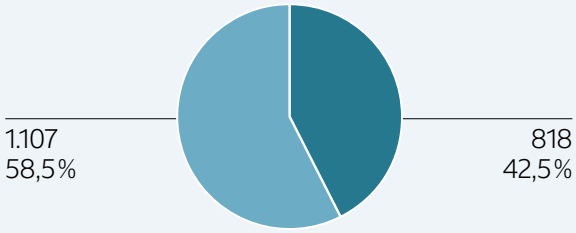
* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegungen

Gesamt 7.994



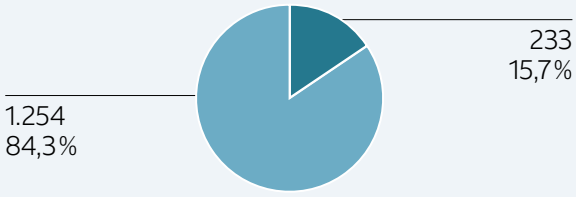
Privatuniversitäten

Gesamt 1.925



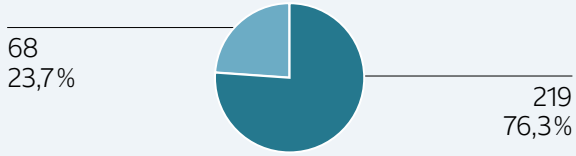
Pädagogische Hochschulen

Gesamt 1.487



Theologische Hochschulen

Gesamt 287

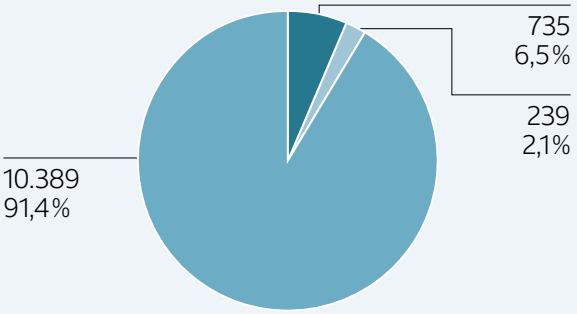


Studierende nach Hochschulsektor und regionaler Herkunft 2020/21

Österreich
EU
Nicht-EU

Fachhochschulen

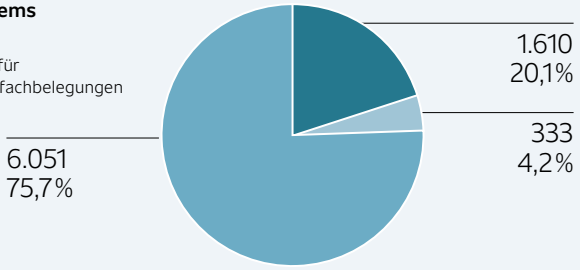
Gesamt 11.363



Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)*

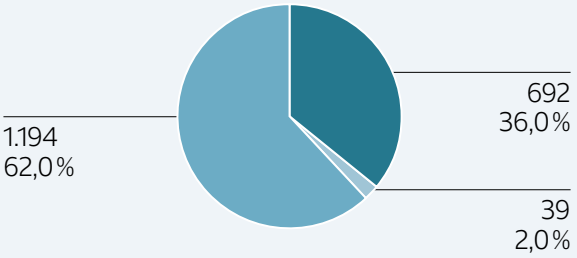
* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegungen

Gesamt 7.994



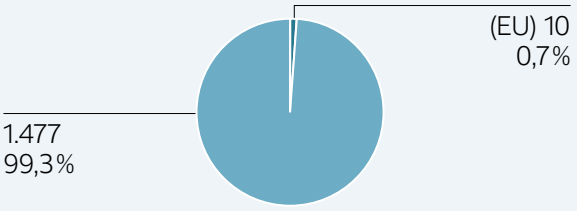
Privatuniversitäten

Gesamt 1.925



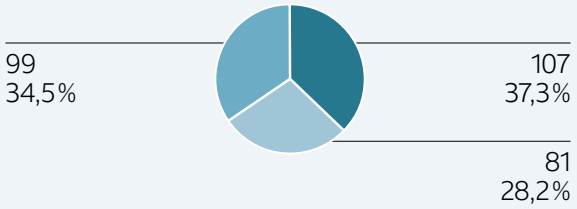
Pädagogische Hochschulen

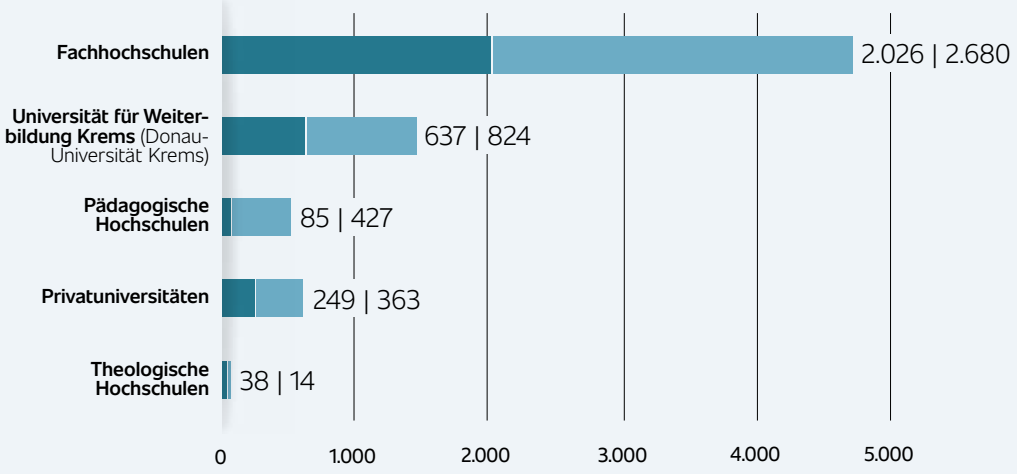
Gesamt 1.487



Theologische Hochschulen

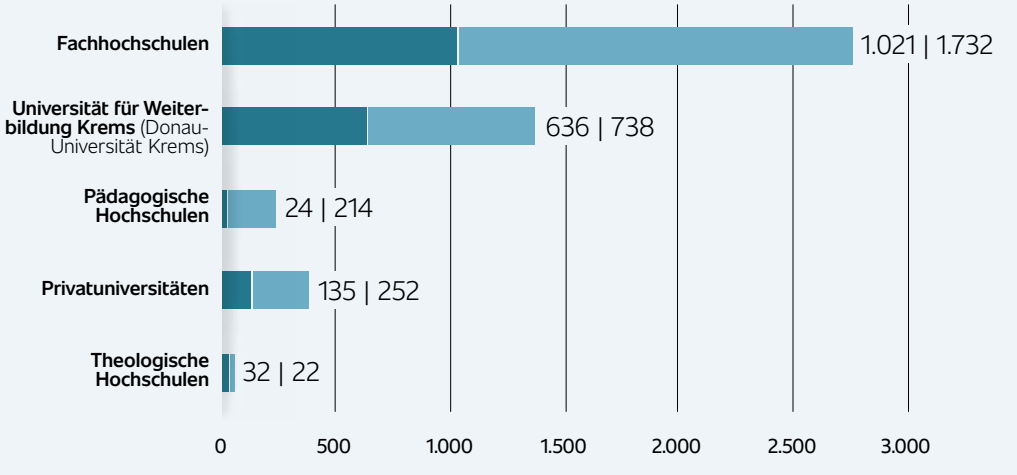
Gesamt 287





StudienanfängerInnen nach Hochschulsektor 2020/21

weiblich
männlich



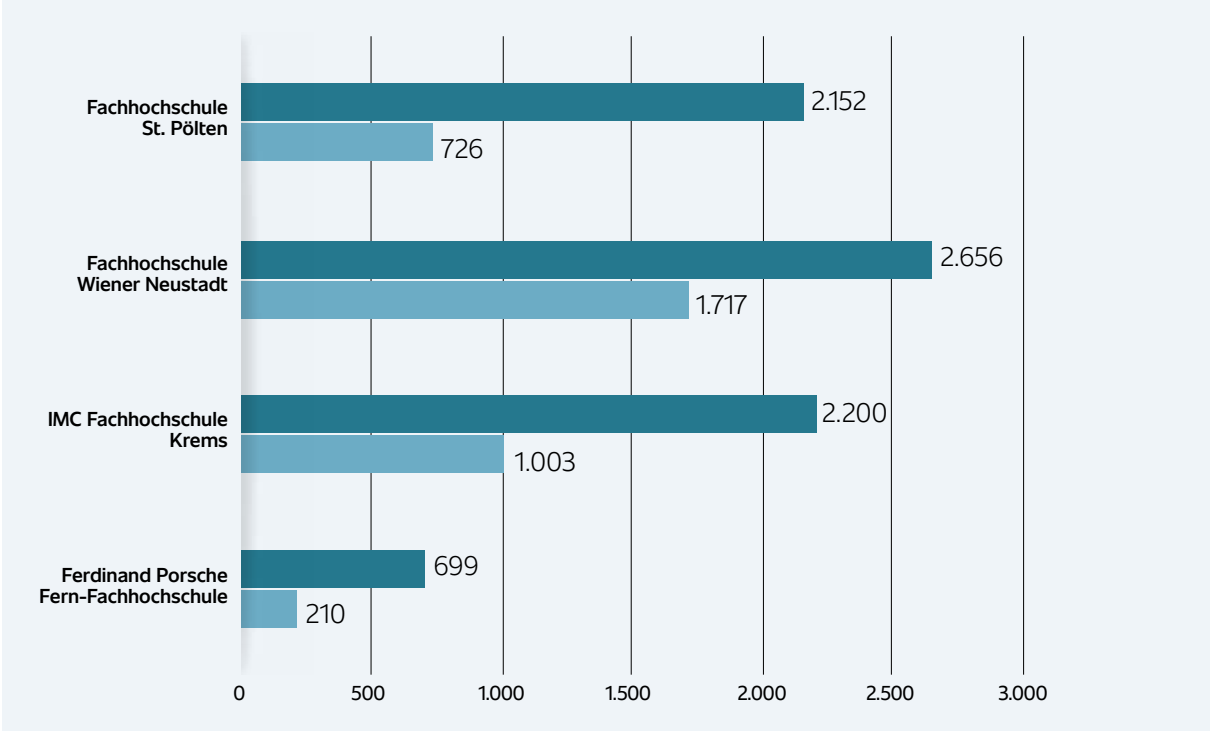
AbsolventInnen an tertiären Bildungseinrichtungen in NÖ nach Hochschulsektor 2019/20

weiblich
männlich

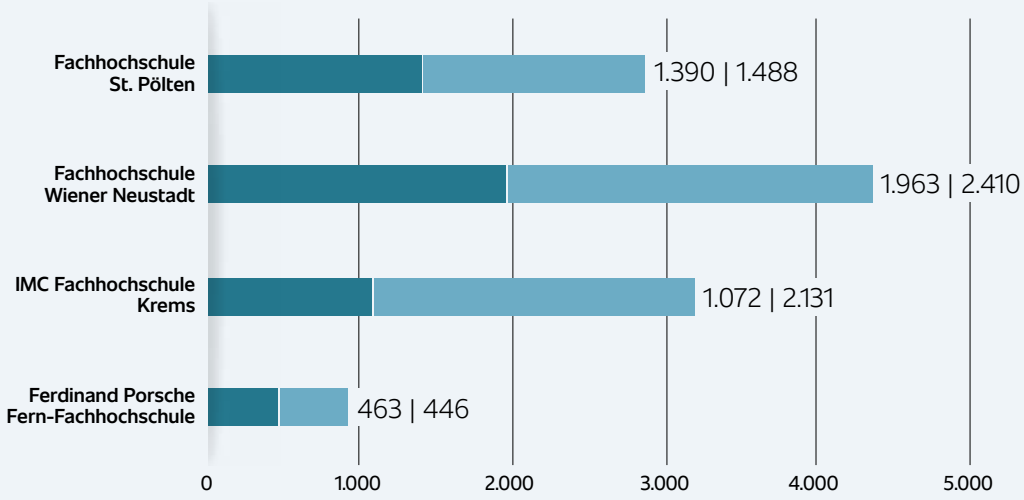
Fachhochschulen*

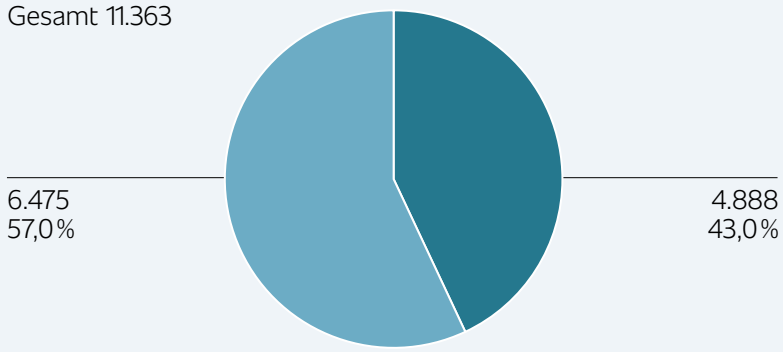
	Bachelor		Master		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Gesamt
Fachhochschule St. Pölten	994	1.158	396	330	2.878
Fachhochschule Wiener Neustadt	1.144	1.512	819	898	4.373
IMC Fachhochschule Krems	731	1.469	341	662	3.203
Ferdinand Porsche Fern-Fachhochschule	360	339	103	107	909
Gesamt nach Geschlecht	**3.229**	**4.478**	**1.659**	**1.997**	**11.363**
Gesamt	**7.707**		**3.656**		**11.363**

Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen an niederösterreichischen Fachhochschulen im Studienjahr 2020/21



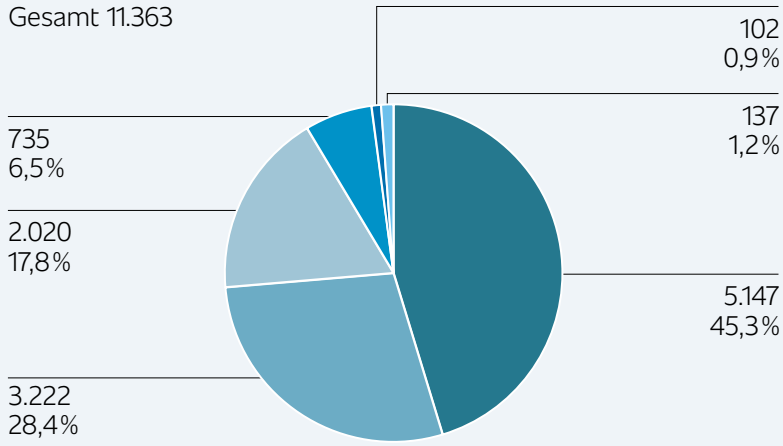
* Quelle: BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; Stichtag 15.11. des jeweiligen Jahres; eigene Berechnungen





Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen im Studienjahr 2020/21 nach Geschlecht

- weiblich
- männlich



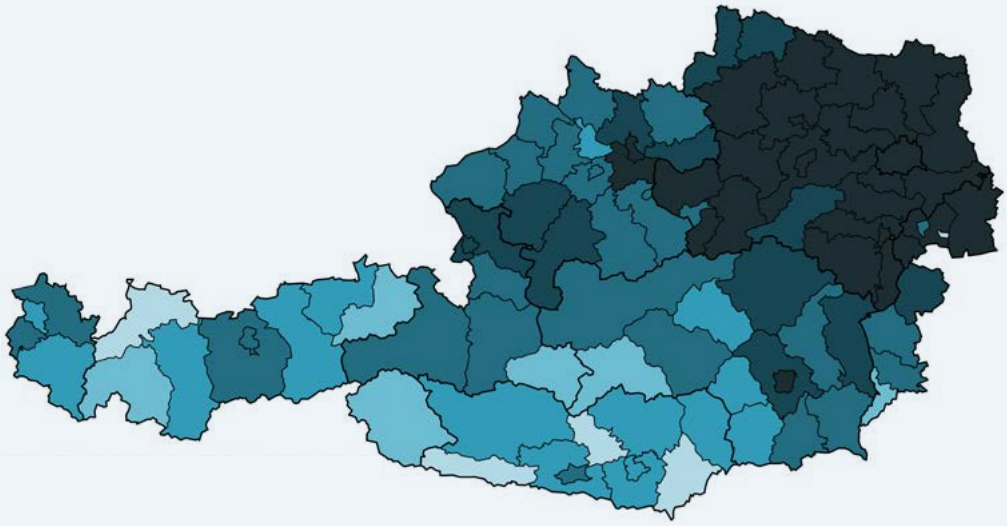
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion im Studienjahr 2020/21

- Niederösterreich
- Wien
- restliches Österreich
- EU
- restliches Europa
- außerhalb Europas*

* inklusive Studierende in transnationalen Programmen

Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach regionaler Herkunft im Studienjahr 2020/21

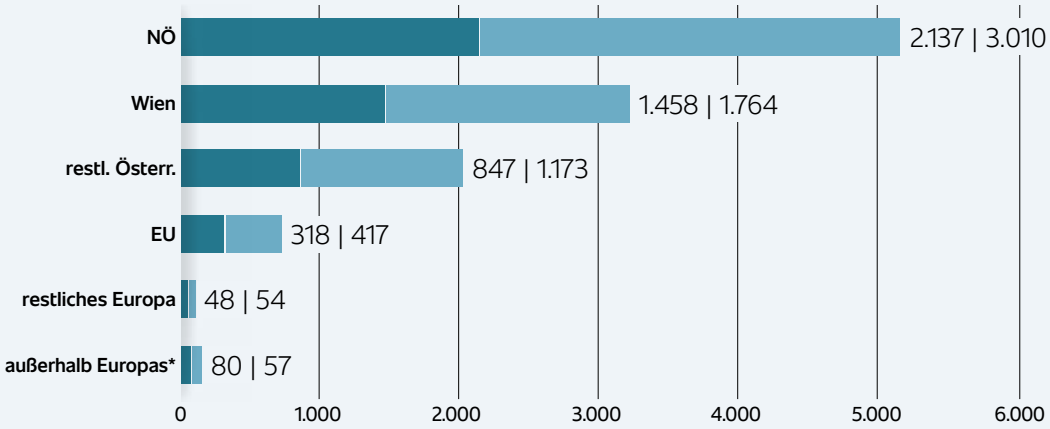
1–5 Personen
6–10 Personen
11–20 Personen
21–50 Personen
51–100 Personen
>100 Personen



Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion und Geschlecht im Studienjahr 2020/21

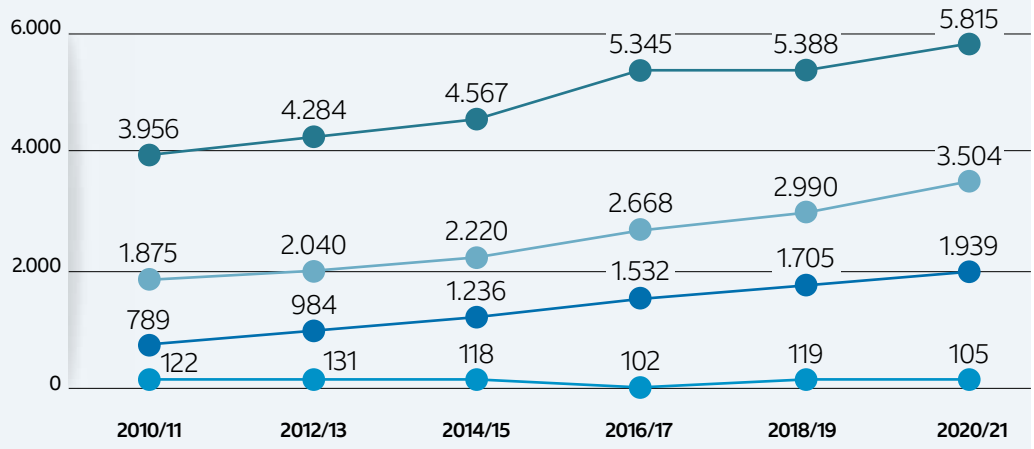
weiblich
männlich

* inklusive Studierende in transnationalen Programmen



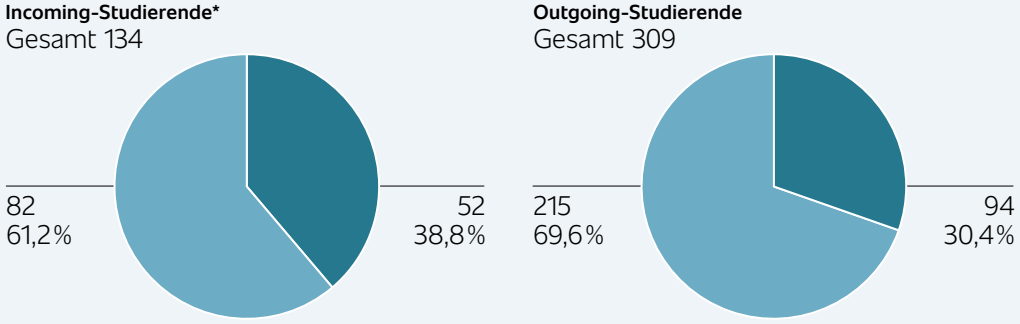
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Studienschwerpunkten

	2010/11		2012/13		2014/15		2016/17		2018/19		2020/21	
Studienschwerpunkt	**w**	**m**	**w**	**m**	**w**	**m**	**w**	**m**	**w**	**m**	**w**	**m**
Technische Studiengänge	537	1.338	589	1.451	699	1.521	795	1.873	931	2.059	1.139	2.365
Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge	2.682	1.274	2.890	1.394	3.028	1.539	3.559	1.786	3.582	1.806	3.769	2.046
Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge	593	196	804	180	1.006	230	1.229	303	1.367	338	1.548	391
Sicherheitswissenschaftliche Studiengänge	13	109	16	115	13	105	16	86	17	102	19	86
Gesamt	**3.825**	**2.917**	**4.299**	**3.140**	**4.746**	**3.395**	**5.599**	**4.048**	**5.897**	**4.305**	**6.475**	**4.888**



Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Studienschwerpunkten

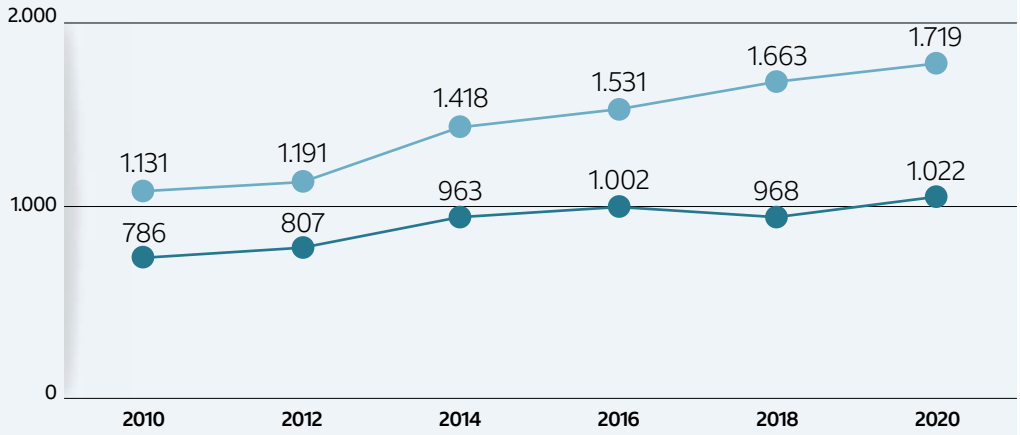
- Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
- Technische Studiengänge
- Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
- Sicherheitswissenschaftliche Studiengänge



Incoming- und Outgoing-Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen 2020/21

- weiblich
- männlich

* inklusive transnationale Programme

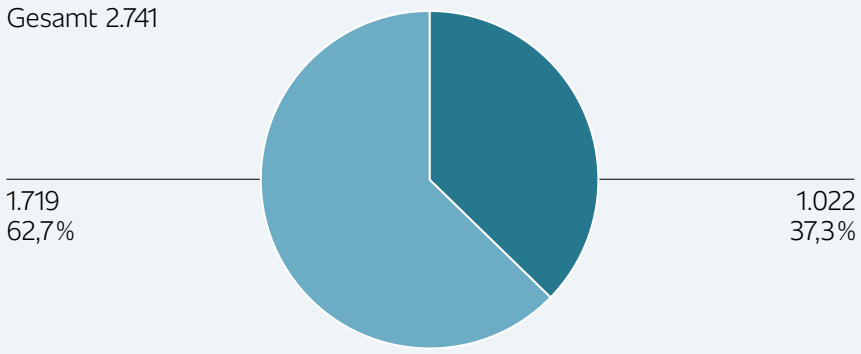


AbsolventInnen an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2010

- weiblich
- männlich

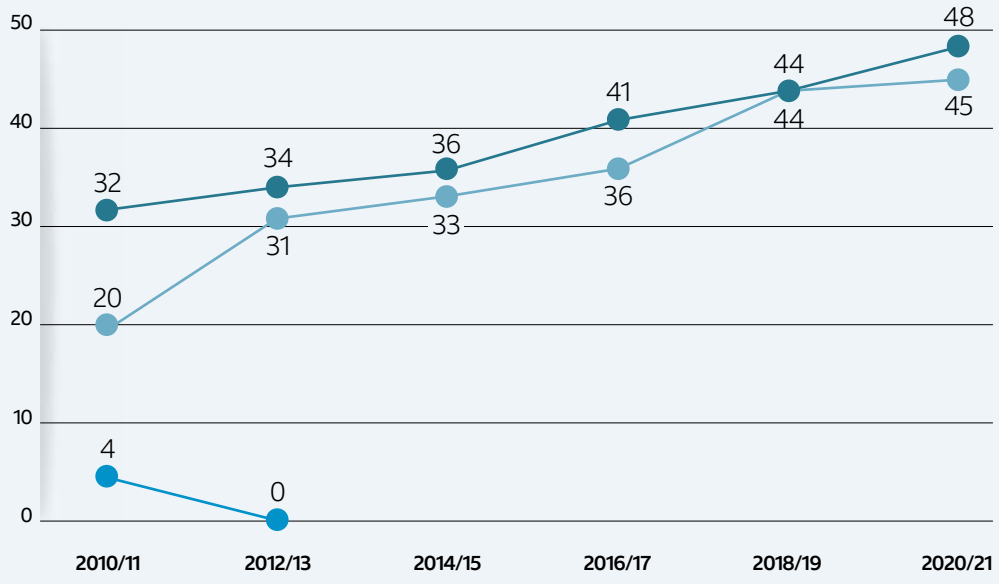
AbsolventInnen an niederösterreichischen Fachhochschulen 2020

weiblich
männlich

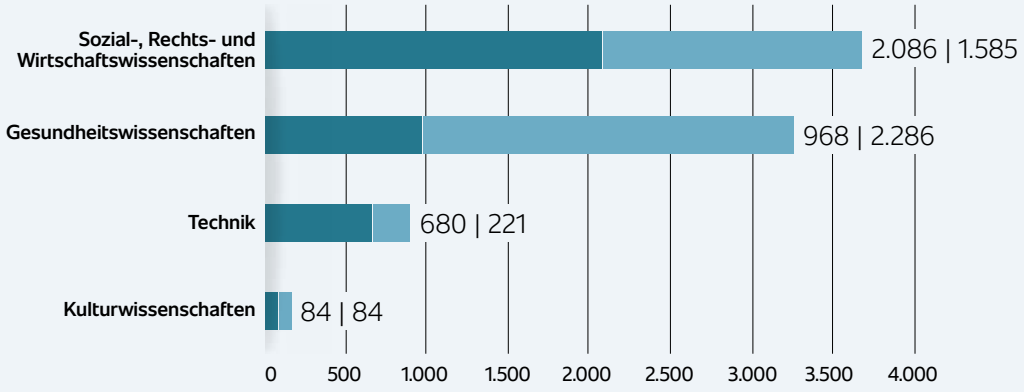


Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2010

Bachelor
Master
Diplom



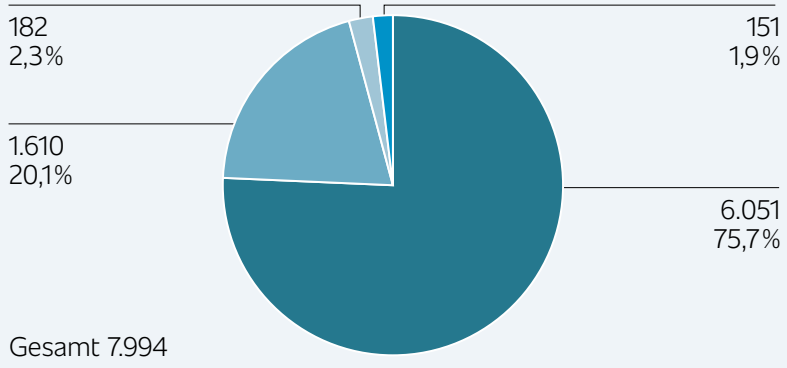
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)



Studierende an der Universität für Weiterbildung Krems* 2020 nach Studienschwerpunkt

weiblich
männlich

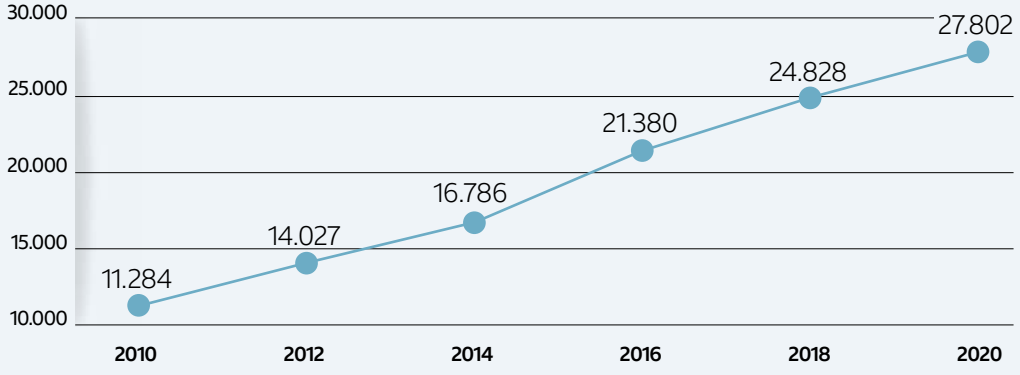
Quelle: Angaben der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) mit Stichtag 21.12.2020; eigene Berechnungen



Studierende an der Universität für Weiterbildung Krems* 2020 nach Staatsangehörigkeit

Österreich
EU
restliches Europa
außerhalb Europas

Quelle: Angaben der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) mit Stichtag 21.12.2020; eigene Berechnungen



AbsolventInnen der Universität für Weiterbildung Krems* kumulativ seit 2010

Quelle: Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) online

* inklusive Mehrfachnennungen

Kennzahlen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen

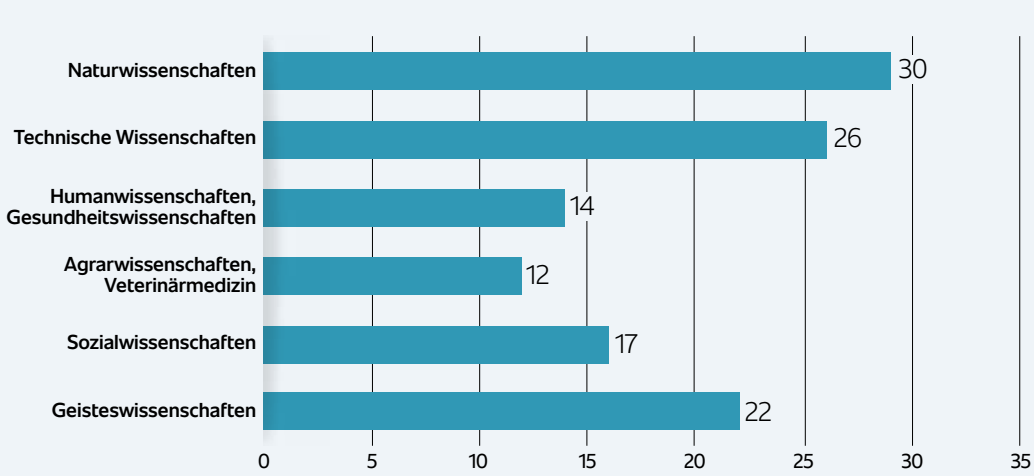
Im Folgenden werden die wichtigsten Kennzahlen der in Niederösterreich ansässigen nicht gewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen dargestellt. Die Daten wurden im Zuge der Wissenschaftserhebung Niederösterreich im Juni/Juli 2021 erhoben und umfassen insgesamt 58 Einrichtungen (Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen). Bei Institutionen mit mehreren Standorten beziehen sich die Daten nur auf die niederösterreichischen Standorte. Die Statistiken basieren auf den Zahlen, die von den Wissenschaftseinrichtungen rückgemeldet wurden, und beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2020 (die Stichtage sind unterschiedlich, in der Regel ist es der 31. 12. 2020)*.

* In den Tabellen sind etwaige Abweichungen in den Summenbildungen auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Wissenschaftszweige

Schwerpunkte der niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen

	Häufigkeit	Prozent der Institutionen
Naturwissenschaften	30	51,7 %
Technische Wissenschaften	26	44,8 %
Humanwissenschaften, Gesundheitswissenschaften	14	24,1 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	12	20,7 %
Sozialwissenschaften	17	29,3 %
Geisteswissenschaften	22	37,9 %



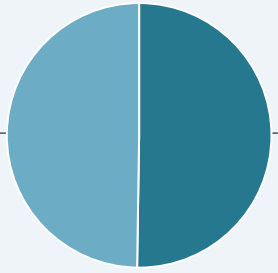
Da vor allem größere Institutionen wie Hochschulen und Universitäten mehrere Schwerpunkte haben, entspricht die Gesamtzahl der genannten Schwerpunkte nicht der Gesamtzahl der Institutionen (58).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

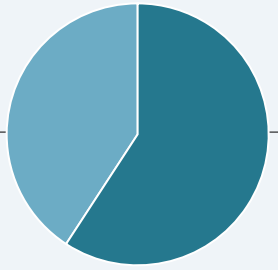
MitarbeiterInnen an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen

	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	1.615	41,2 %	2.309	58,8 %	3.924
Davon mit Promotion	619	37,9 %	1.016	62,1 %	1.635
Davon mit Habilitation*	72	23,3 %	237	76,7 %	309
Nichtwissenschaftlich	1.507	64,9 %	816	35,1 %	2.323
Gesamt (Wissenschaftlich plus Nichtwissenschaftlich)	**3.122**	**50,0 %**	**3.125**	**50,0 %**	**6.247**

MitarbeiterInnen w/m
Gesamt 6.247



Wissenschaftliche MitarbeiterInnen w/m
Gesamt 3.924



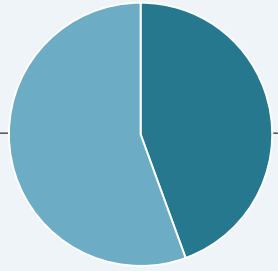
weiblich
männlich

* Vom IIASA sind keine Zahlen zu habilitierten Personen verfügbar. Vom IST Austria sind hier die ProfessorInnen erfasst.

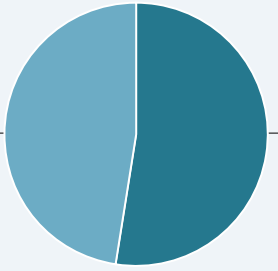
MitarbeiterInnen an Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich

	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	1.002	47,6 %	1.101	52,4 %	2.103
Davon mit Promotion	393	44,3 %	495	55,7 %	888
Davon mit Habilitation	46	22,0 %	163	78,0 %	209
Nichtwissenschaftlich	936	68,2 %	437	31,8 %	1.373
Gesamt (Wissenschaftlich plus Nichtwissenschaftlich)	**1.938**	**55,8 %**	**1.538**	**44,2 %**	**3.476**

MitarbeiterInnen w/m
Gesamt 3.476



Wissenschaftliche MitarbeiterInnen w/m
Gesamt 2.103



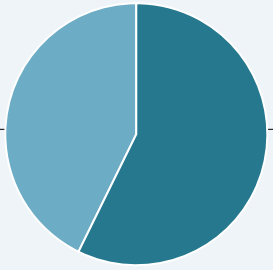
weiblich
männlich

MitarbeiterInnen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niederösterreich

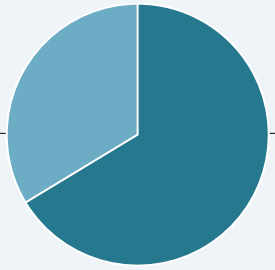
weiblich
männlich

	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	613	33,7%	1.208	66,3%	1.821
Davon mit Promotion	226	30,3%	521	69,7%	747
Davon mit Habilitation*	26	26,0%	74	74,0%	100
Nichtwissenschaftlich	571	60,1%	379	39,9%	950
Gesamt (Wissenschaftlich plus Nichtwissenschaftlich)	**1.184**	**42,7%**	**1.587**	**57,3%**	**2.771**

MitarbeiterInnen w/m
Gesamt 2.771



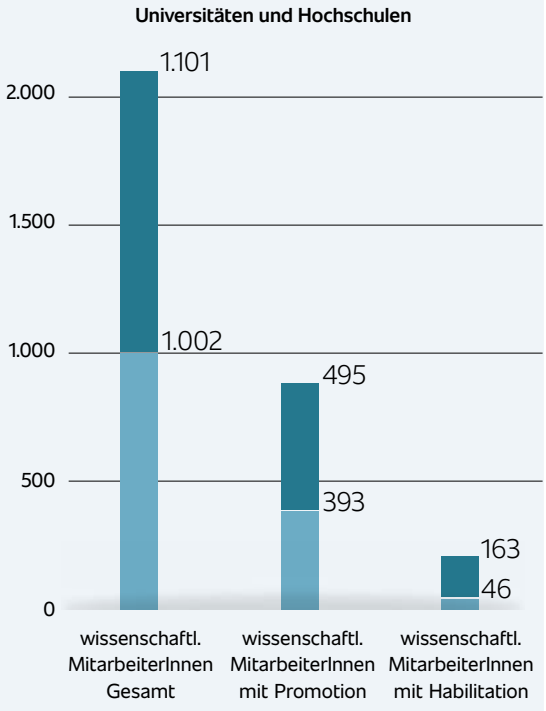
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen w/m
Gesamt 1.821

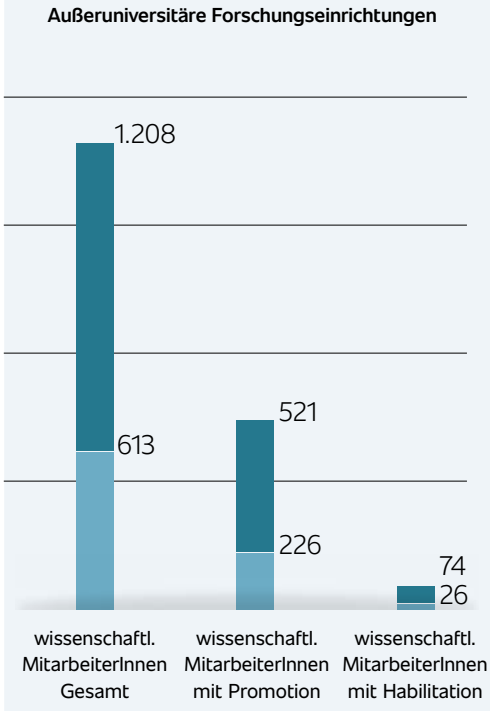


* Vom IIASA sind keine Zahlen zu habilitierten Personen verfügbar. Vom IST Austria sind hier die ProfessorInnen erfasst.

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen nach Institutionstyp und Geschlecht

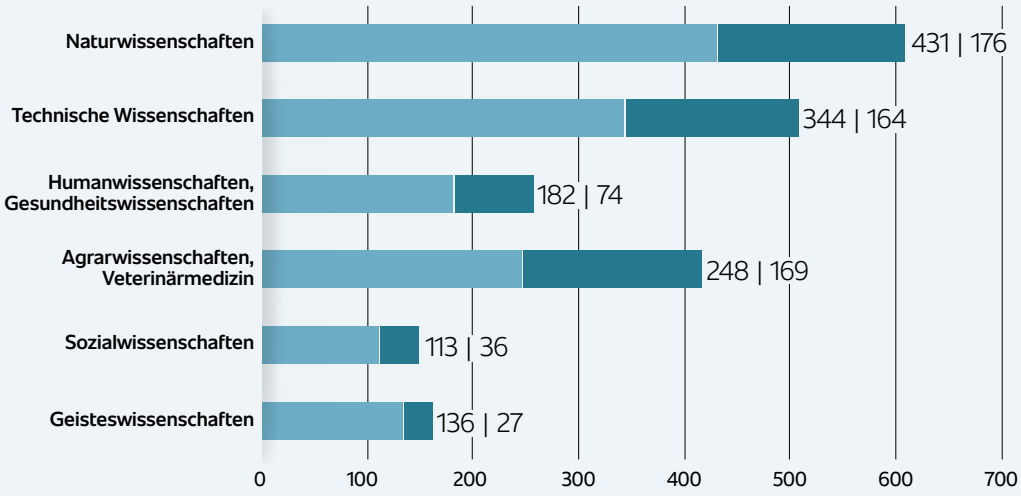
weiblich
männlich





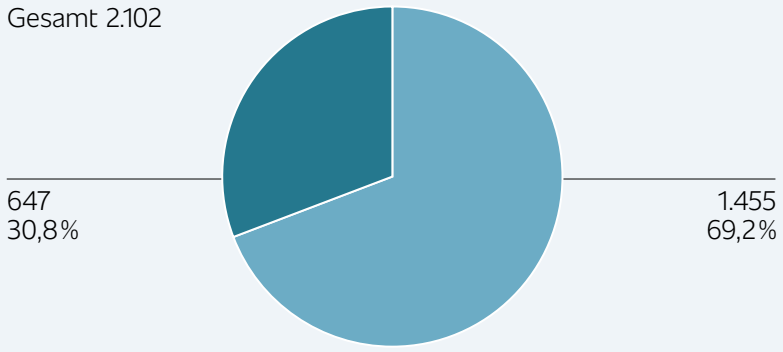
Forschungsprojekte

	National		International		Gesamt	
Naturwissenschaften	431	29,7 %	176	27,2 %	607	28,9 %
Technische Wissenschaften	344	23,6 %	164	25,4 %	508	24,2 %
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	182	12,5 %	74	11,4 %	256	12,2 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	248	17,1 %	169	26,2 %	417	19,9 %
Sozialwissenschaften	113	7,8 %	36	5,6 %	149	7,1 %
Geisteswissenschaften	136	9,3 %	27	4,2 %	163	7,8 %
Gesamt	**1.455**	**100 %**	**647**	**100 %**	**2.102**	**100 %**



Laufende Forschungsprojekte national und international nach Wissenschaftszweig

national
international

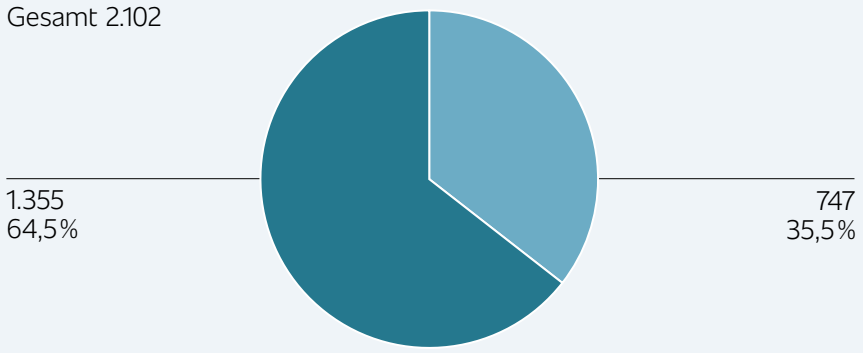


Laufende Forschungsprojekte national und international

national
international

Laufende Forschungsprojekte nach Institutionstyp

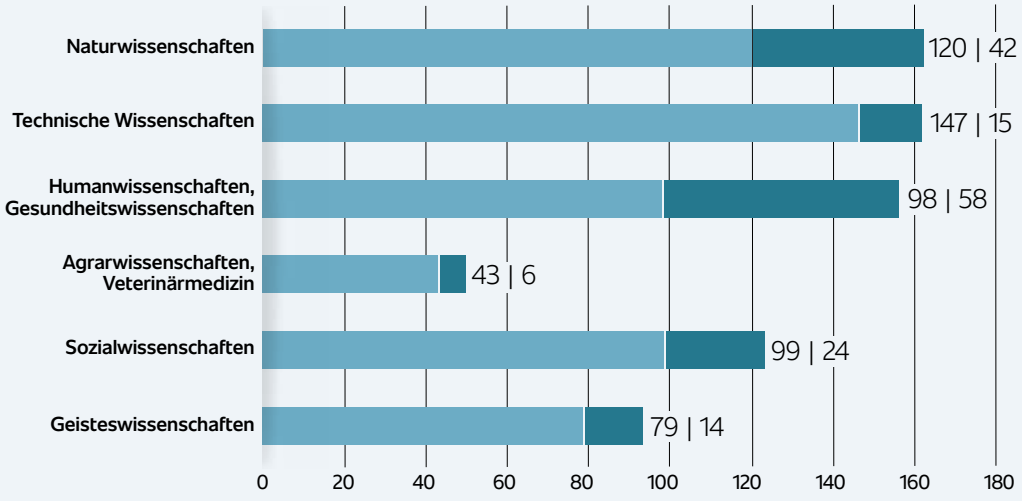
Universitäten und Hochschulen
Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen



Laufende Forschungsprojekte an Universitäten und Hochschulen nach Wissenschaftszweig

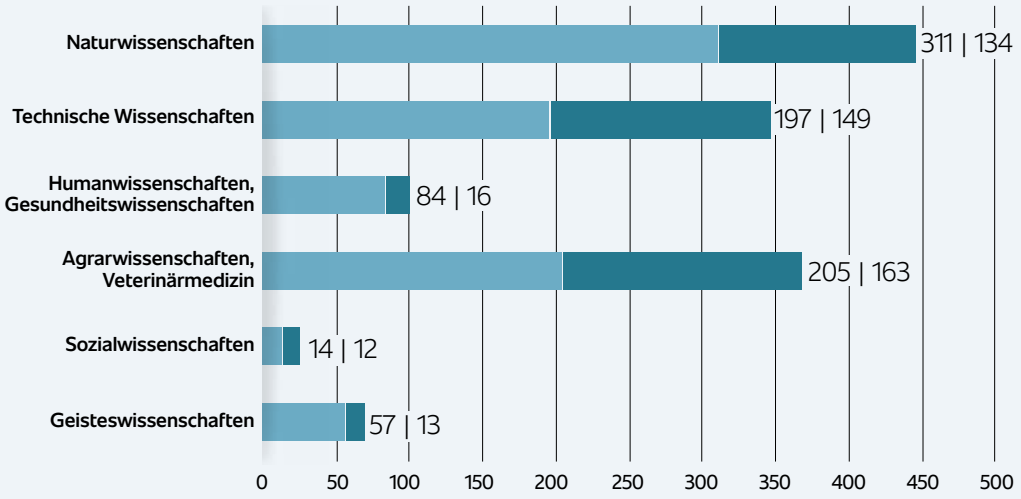
national
international

	National		International		Gesamt	
Naturwissenschaften	120	20,5%	42	26,3%	162	21,7%
Technische Wissenschaften	147	25,0%	15	9,7%	162	21,7%
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	98	16,8%	58	36,3%	156	20,9%
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	43	7,4%	6	3,9%	49	6,6%
Sozialwissenschaften	99	16,9%	24	15,1%	123	16,5%
Geisteswissenschaften	79	13,5%	14	8,9%	93	12,5%
Gesamt	**587**	**100%**	**160**	**100%**	**747**	**100%**



Laufende Forschungsprojekte an außeruniversitären Forschungseinrichtungen nach Wissenschaftszweig

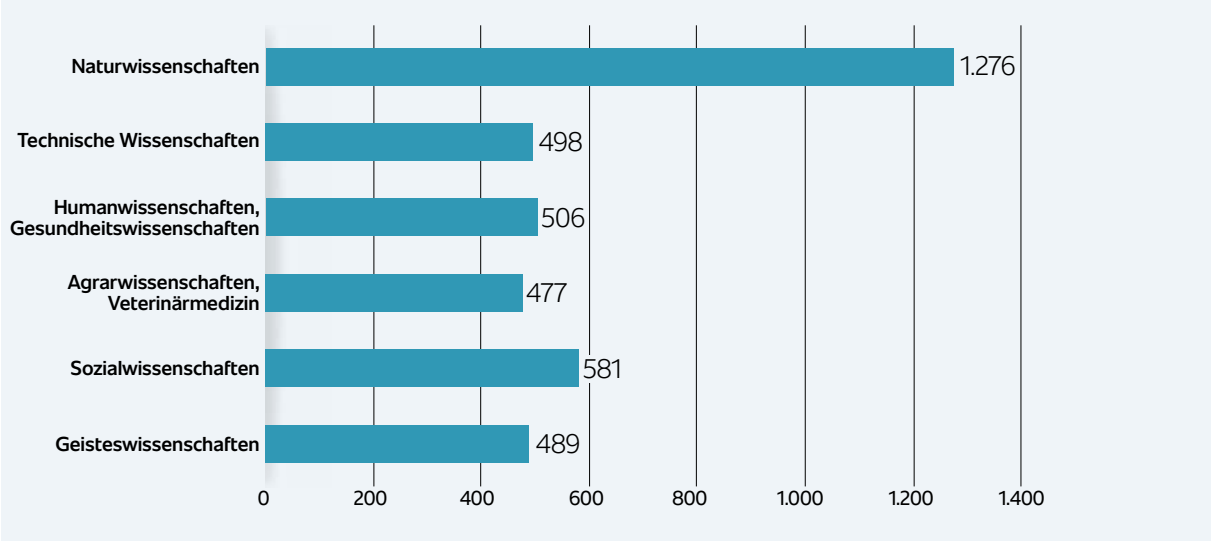
	National		International		Gesamt	
Naturwissenschaften	311	35,8 %	134	27,5 %	445	32,8 %
Technische Wissenschaften	197	22,7 %	149	30,6 %	346	25,5 %
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	84	9,7 %	16	3,3 %	100	7,4 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	205	23,6 %	163	33,5 %	368	27,2 %
Sozialwissenschaften	14	1,6 %	12	2,5 %	26	1,9 %
Geisteswissenschaften	57	6,6 %	13	2,7 %	70	5,2 %
Gesamt	**868**	**100 %**	**487**	**100 %**	**1.355**	**100 %**



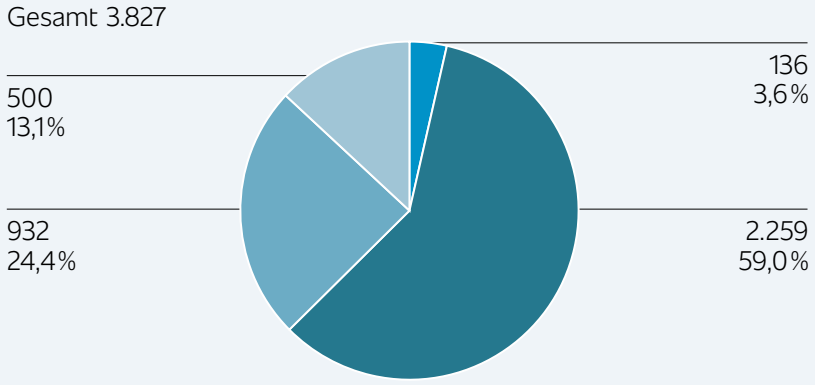
Publikationen

Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig

	Bücher [1]		Beiträge peer-review [2]		Beiträge ohne peer-review [3]		Sonstige [4]		Gesamt	
Naturwissenschaften	24	17,9 %	902	39,9 %	260	27,9 %	90	17,9 %	1276	33,3 %
Technische Wissenschaften	16	11,8 %	257	11,4 %	78	8,4 %	147	29,4 %	498	13,0 %
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	8	5,9 %	392	17,4 %	85	9,1 %	21	4,2 %	506	13,2 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	5	3,3 %	304	13,5 %	92	9,8 %	77	15,3 %	477	12,5 %
Sozialwissenschaften	35	25,9 %	246	10,9 %	208	22,3 %	92	18,4 %	581	15,2 %
Geisteswissenschaften	48	35,3 %	158	7,0 %	209	22,5 %	74	14,8 %	489	12,8 %
Gesamt	**136**	**100 %**	**2.259**	**100 %**	**932**	**100 %**	**500**	**100 %**	**3.827**	**100 %**

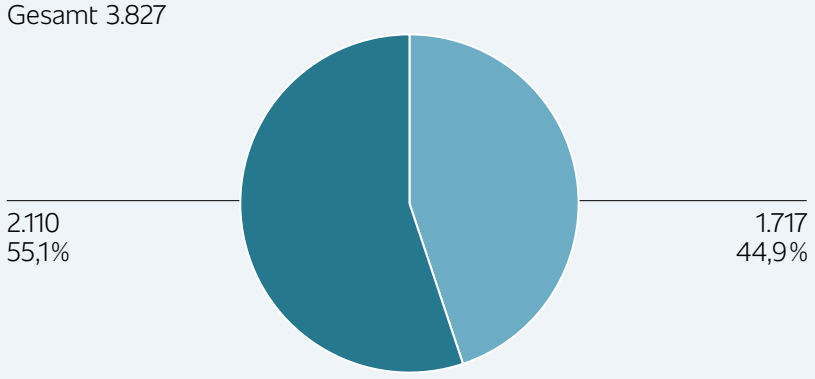


1 Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern
2 Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften
3 Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften und erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken
4 sonstige wissenschaftliche Publikationen. Darunter fallen u. a. Beiträge auf wissenschaftlichen Konferenzen, Projektberichte und Reports, Herausgeberschaften, institutionseigene Publikationen u. a.



Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Publikationstyp

- Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern
- Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften
- Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften und erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken
- Sonstige wissenschaftliche Publikationen*

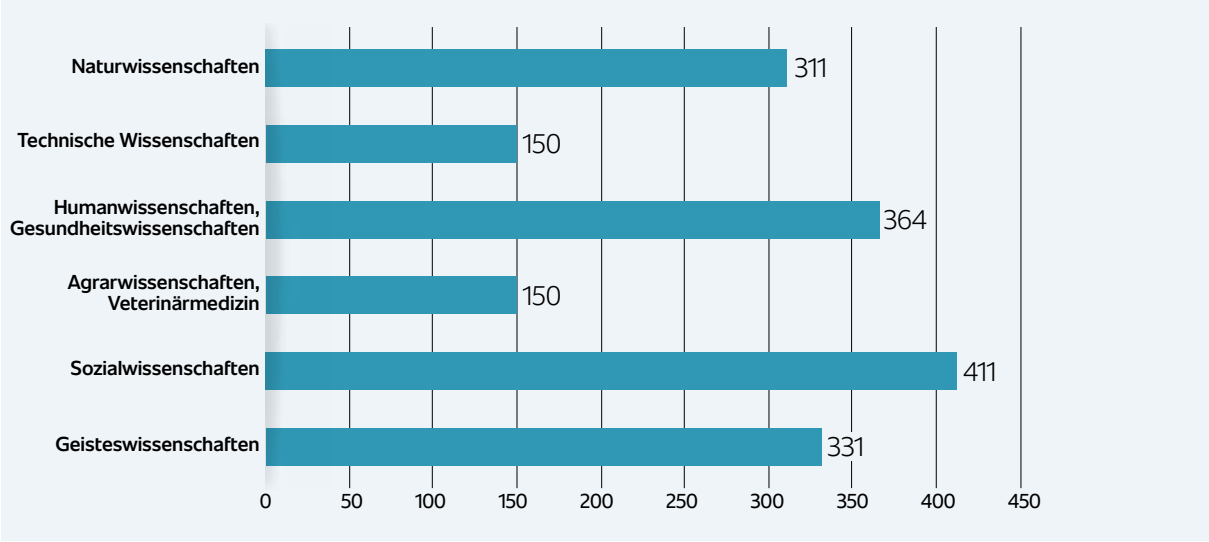


Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp

- Universitäten und Hochschulen
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Publikationen von Universitäten und Hochschulen nach Wissenschaftszweig

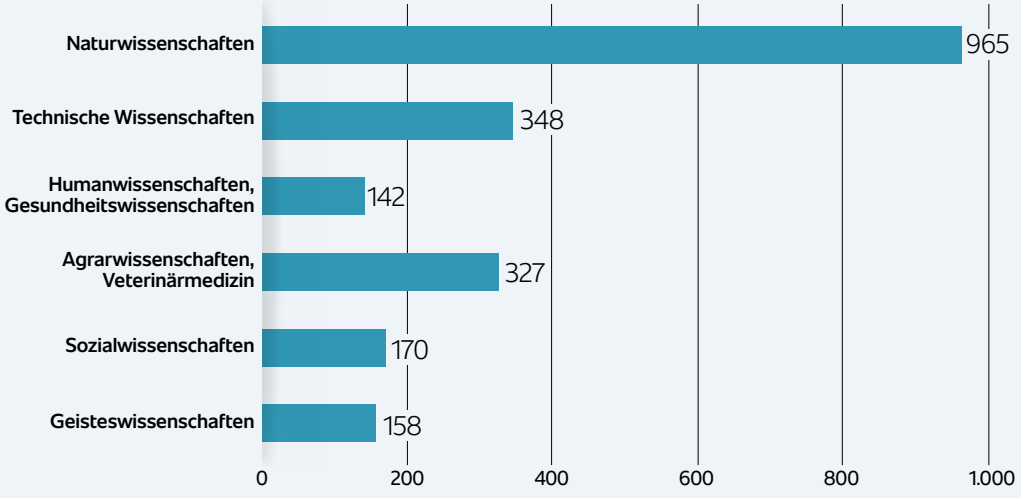
	Bücher [1]		Beiträge peer-review [2]		Beiträge ohne peer-review [3]		Sonstige [4]		Gesamt	
Naturwissenschaften	8	9,4%	222	23,5%	65	11,8%	16	11,6%	311	18,1%
Technische Wissenschaften	7	7,9%	63	6,7%	50	9,1%	30	22,2%	150	8,7%
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	5	5,6%	291	31,0%	65	11,8%	3	2,2%	364	21,2%
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	2	1,7%	107	11,4%	37	6,7%	5	3,4%	150	8,7%
Sozialwissenschaften	30	33,9%	158	16,8%	188	34,0%	35	25,9%	411	24,0%
Geisteswissenschaften	37	41,5%	100	10,6%	147	26,7%	47	34,7%	331	19,3%
Gesamt	**89**	**100%**	**941**	**100%**	**552**	**100%**	**135**	**100%**	**1.717**	**100%**



1 Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern
2 Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften
3 Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften und erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken
4 sonstige wissenschaftliche Publikationen. Darunter fallen u. a. Beiträge auf wissenschaftlichen Konferenzen, Projektberichte und Reports, Herausgeberschaften, institutionseigene Publikationen u. a.

Publikationen von außeruniversitären Forschungseinrichtungen nach Wissenschaftszweig

	Bücher [1]		Beiträge peer-review [2]		Beiträge ohne peer-review [3]		Sonstige [4]		Gesamt	
Naturwissenschaften	16	34,0 %	680	51,6 %	195	51,3 %	74	20,3 %	965	45,7 %
Technische Wissenschaften	9	19,1 %	194	14,7 %	28	7,4 %	117	32,1 %	348	16,5 %
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	3	6,4 %	101	7,7 %	20	5,3 %	18	4,9 %	142	6,7 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	3	6,4 %	197	14,9 %	55	14,5 %	72	19,7 %	327	15,5 %
Sozialwissenschaften	5	10,6 %	88	6,7 %	20	5,3 %	57	15,6 %	170	8,1 %
Geisteswissenschaften	11	23,4 %	58	4,4 %	62	16,3 %	27	7,4 %	158	7,5 %
Gesamt	**47**	**100 %**	**1.318**	**100 %**	**380**	**100 %**	**365**	**100 %**	**2.110**	**100 %**



1 Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern
2 Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften
3 Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften und erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken
4 sonstige wissenschaftliche Publikationen. Darunter fallen u. a. Beiträge auf wissenschaftlichen Konferenzen, Projektberichte und Reports, Herausgeberschaften, institutionseigene Publikationen u. a.

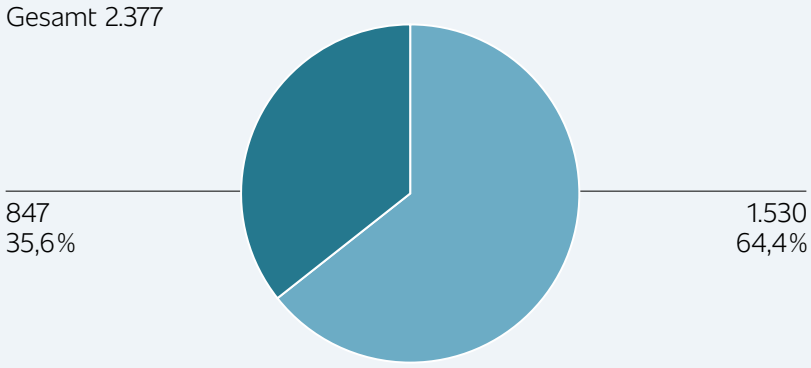
Vorträge und Präsentationen

Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen

	Universitäten und Hochschulen		Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen		Gesamt	
Science-to-science*	687	70,2 %	843	60,3 %	1.530	64,4 %
Science-to-public**	291	29,8 %	556	39,7 %	847	35,6 %
Gesamt	**978**	**100 %**	**1.399**	**100 %**	**2.377**	**100 %**

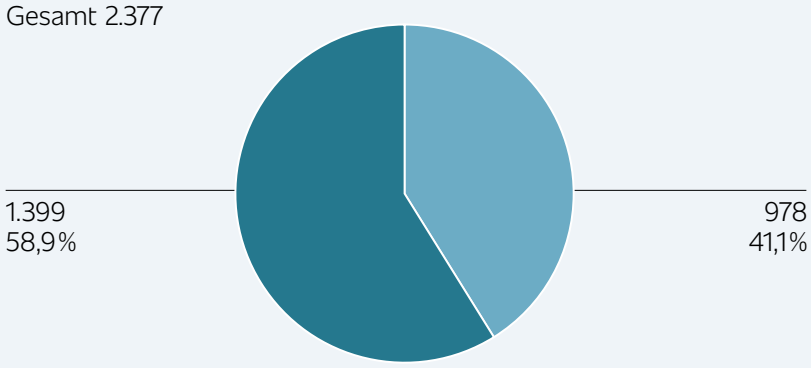
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Vortragstyp

Science-to-science*
Science-to-public**



Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp

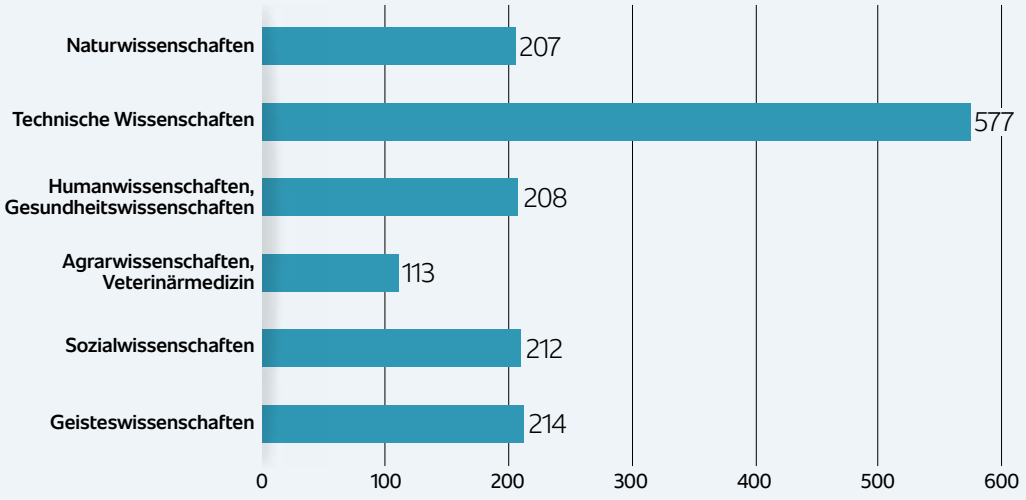
Universitäten und Hochschulen
Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen



* Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein wissenschaftliches Zielpublikum
** Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein nichtwissenschaftliches Zielpublikum

Vorträge und Präsentationen science-to-science* nach Wissenschaftszweig

	Universitäten und Hochschulen		Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen		Gesamt	
Naturwissenschaften	104	15,1%	103	12,2%	207	13,5%
Technische Wissenschaften	55	8,0%	522	61,9%	577	37,7%
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	136	19,7%	72	8,5%	208	13,6%
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	35	5,0%	78	9,3%	113	7,4%
Sozialwissenschaften	212	30,9%	0	0,0%	212	13,9%
Geisteswissenschaften	146	21,3%	68	8,1%	214	14,0%
Gesamt	**687**	**100%**	**843**	**100%**	**1.530**	**100%**



* Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein wissenschaftliches Zielpublikum

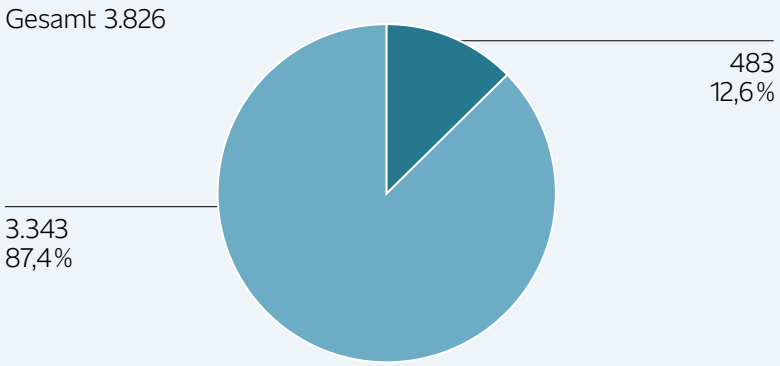
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten

An niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten

	Universitäten und Hochschulen		Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen		Gesamt	
Master-/Diplomarbeiten	3.283	98,2 %	109	22,6 %	3.392	88,7 %
Dissertationen	60	1,8 %	374	77,4 %	434	11,3 %
Gesamt	**3.343**	**100 %**	**483**	**100 %**	**3.826**	**100 %**

Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten nach Institionstyp

Universitäten und Hochschulen
Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

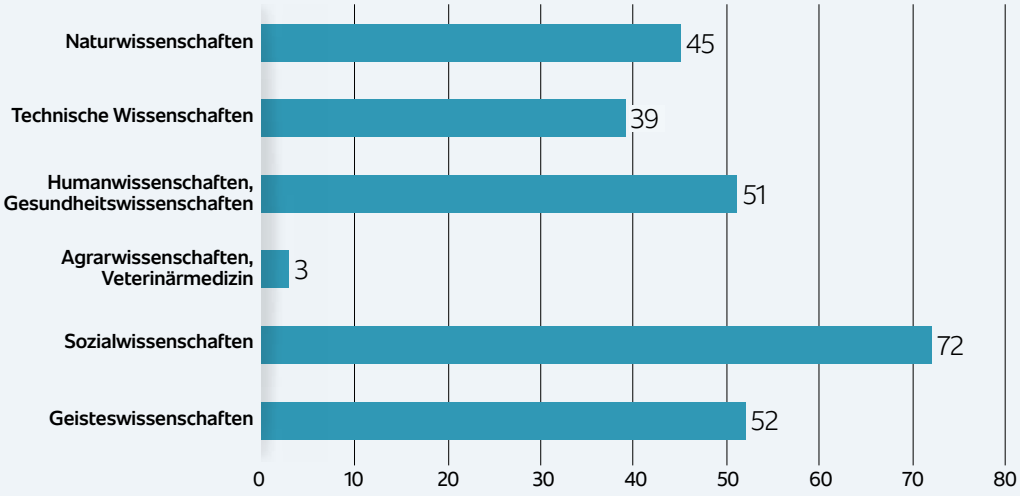


Wissenschaftliche Fachveranstaltungen

	Universitäten und Hochschulen		Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen		Gesamt	
Naturwissenschaften	12	9,2 %	33	25,2 %	45	17,2 %
Technische Wissenschaften	15	11,5 %	24	18,3 %	39	14,9 %
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	21	16,0 %	30	22,9 %	51	19,5 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	0	0,0 %	3	2,3 %	3	1,1 %
Sozialwissenschaften	53	40,5 %	19	14,5 %	72	27,5 %
Geisteswissenschaften	30	22,9 %	22	16,8 %	52	19,8 %
Gesamt	**131**	**100 %**	**131**	**100 %**	**262**	**100 %**

Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen*

* Es sind nicht von allen Institutionen Angaben zu Fachveranstaltungen verfügbar (z. B. Universität für Bodenkultur Wien). Die Zahl der wissenschaftlichen Fachveranstaltung weicht aufgrund der COVID-19-Pandemie stark von früheren Jahren ab.



Wissenschaftliche Fachveranstaltungen nach Wissenschaftszweig

Verzeichnisse

6

Zur Orientierung finden sich in dem folgenden Kapitel das „Verzeichnis der Diagramme und Tabellen“ und das „Verzeichnis der Organisationen“.

Verzeichnis der Diagramme und Tabellen

Diagramm-/Tabellentitel	Seite
Ausgaben des Landes Niederösterreich für Forschung und Forschungsförderung 2015–2021	29
Regionale Forschungsquoten in Prozent des Bruttoregionalprodukts 2007–2019	29
Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung 2009–2019 in Niederösterreich	30
FWF-Gesamtbewilligungen nach Bundesländern 2020	31
Gesamtförderungen der FFG nach Bundesländern 2020	32
Kennzahlen zu Horizon 2020	33
Gesamtzahl der weiblichen und männlichen Studierenden 2020/21	81
Studierende im tertiären Bildungssektor seit 2010	81
Studierende im tertiären Bildungssektor seit 2010	82
Studierende nach Hochschulsektor im Studienjahr 2020/21	83
Studierende nach Hochschulsektor und regionaler Herkunft 2020/21	84
StudienanfängerInnen nach Hochschulsektor 2020/21	85
AbsolventInnen an tertiären Bildungseinrichtungen in NÖ nach Hochschulsektor 2019/20	85
Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen an niederösterreichischen Fachhochschulen im Studienjahr 2020/21	86
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen im Studienjahr 2020/21 nach Geschlecht	87
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion im Studienjahr 2020/21	87
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach regionaler Herkunft im Studienjahr 2020/21	88
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion und Geschlecht im Studienjahr 2020/21	88
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Studienschwerpunkten	88
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Studienschwerpunkten	89
Incoming- und Outgoing-Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen 2020/21	89
AbsolventInnen an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2010	89

Diagramm-/Tabellentitel	Seite
AbsolventInnen an niederösterreichischen Fachhochschulen 2020	90
Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2010	90
Studierende an der Universität für Weiterbildung Krems 2020 nach Studienschwerpunkt	91
Studierende an der Universität für Weiterbildung Krems 2020 nach Staatsangehörigkeit	91
AbsolventInnen der Universität für Weiterbildung Krems kumulativ seit 2010	91
Schwerpunkte der niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen	92
MitarbeiterInnen an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen	93
MitarbeiterInnen an Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich	93
MitarbeiterInnen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niederösterreich	94
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen nach Institutionstyp und Geschlecht	94
Laufende Forschungsprojekte national und international nach Wissenschaftszweig	95
Laufende Forschungsprojekte national und international	95
Laufende Forschungsprojekte nach Institutionstyp	96
Laufende Forschungsprojekte an Universitäten und Hochschulen nach Wissenschaftszweig	96
Laufende Forschungsprojekte an außeruniversitären Forschungseinrichtungen nach Wissenschaftszweig	97
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig	98
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Publikationstyp	99
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	99
Publikationen von Universitäten und Hochschulen nach Wissenschaftszweig	100
Publikationen von außeruniversitären Forschungseinrichtungen nach Wissenschaftszweig	101
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen	102
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Vortragstyp	102
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	102
Vorträge und Präsentationen science-to-science nach Wissenschaftszweig	103
An niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten	104
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten nach Institionstyp	104
Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen	105
Wissenschaftliche Fachveranstaltungen nach Wissenschaftszweig	105

Verzeichnis der Organisationen

Hier werden alle im Wissenschaftsbericht erwähnten Abteilungen, Gesellschaften und Wissenschaftseinrichtungen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Weiterführende Informationen zu den Einrichtungen finden Sie im Internet.

Organisation	Website	Seite
Abteilung Allgemeiner Baudienst	www.noe.gv.at/allgemeinerbaudienst	36
Abteilung Anlagentechnik	www.noe.gv.at/luft www.noe.gv.at/anti-atom	36
Abteilung Arbeitsmarkt	www.noe.gv.at/arbeitsmarkt	36
Abteilung Familien und Generationen	www.noe.gv.at	37
Abteilung Finanzen	www.noe.gv.at/finanzen www.noe.gv.at/budget	37
Abteilung Kinder- und Jugendhilfe	www.noe.gv.at/kinder-jugendhilfe	37
Abteilung Kunst und Kultur	www.noe.gv.at/kunst-kultur www.landessammlungen-noe.at	38
Abteilung Landeskliniken und Landes-betreuungszentren	www.landesgesundheitsagentur.at www.noe.gv.at/sozialpaedagogik	38
Abteilung Landwirtschaftsförderung	www.noe.gv.at/landwirtschaftsfoerderung	38
Abteilung Naturschutz	www.noe.gv.at/naturschutz	39
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek	www.noe.gv.at/landesarchiv www.noe.gv.at/landesbibliothek	39
Abteilung Raumordnung und Gesamt-verkehrsangelegenheiten	www.noe.gv.at/raumordnung* www.raumordnung-noe.at	39
Abteilung Siedlungswasserwirtschaft	www.noe.gv.at/wasser	40
Abteilung Soziales und Generationenförderung	www.noe.gv.at/soziales-generationenfoerderung	40
Abteilung Sport	www.noe.gv.at/sport	40
Abteilung Umwelthygiene	www.noe.gv.at/gesundheitsvorsorge	41
Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft	www.noe.gv.at/umwelt-energiewirtschaft	41
Abteilung Wasserwirtschaft	www.noe.gv.at/wasser	41
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie	www.noe.gv.at/wtt	42
Abteilung Wissenschaft und Forschung	www.noe.gv.at/wissenschaft sciencecenter.noe.gv.at	42
Abteilung Wohnungsförderung	www.noe.gv.at/wohnungsfoerderung www.noe-wohnbau.at	42
AC2T research GmbH – Österreichisches Exzellenzzentrum für Tribologie	www.ac2t.at	60
ACMIT GmbH – Austrian Center for Medical Innovation and Technology	www.acmit.at	60
Aerospace & Advanced Composites	www.aac-research.at	60
AGES – Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling	www.ages.at	61
AIT Austrian Institute of Technology	www.ait.ac.at	61

* Weitere Informationen zu dem Bereich „Gesamtverkehrsangelegenheiten“ finden Sie unter www.noe.gv.at unter „Themen“ – „Verkehr & Technik“, insbesondere unter „Mobilität“, „Radfahren in Niederösterreich“ und „Öffentlicher Verkehr“.

Organisation	Website	Seite
Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik	www.aies.at	61
Austrian Centre of Industrial Biotechnology	www.acib.at	62
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	www.suttneruni.at	62
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH (ehem. BIOENERGY 2020 +)	www.best-research.eu	62
BLT Wieselburg an der HBLFA Francisco Josephinum	blt.josephinum.at	63
Bundesamt für Wasserwirtschaft – Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt	www.baw.at/wasser-boden	63
Bundesamt für Wasserwirtschaft – Ökologische Station Waldviertel	www.baw.at/wasser-fische	63
Bundesdenkmalamt – Abteilung für Niederösterreich	bda.gv.at	64
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH	www.cest.at	64
Conrad Observatorium	conrad-observatory.at	64
Danube Private University	www.dp-uni.ac.at	65
ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH	www.ecoplus.at	65
Ernst Krenek Institut	www.krenek.at	65
European Severe Storms Laboratory – Science and Training	www.essl.org	65
Fachhochschule St. Pölten	www.fhstp.ac.at	66
Fachhochschule Wiener Neustadt	www.fhwn.ac.at	66
Ferdinand Porsche FernFH	www.fernfh.ac.at	66
FFoQSI – Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality Safety and Innovation	www.ffoqsi.at	67
FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE	www.fmplus-noe.at	43
FOTEC Forschungs- und Technologietransfer	www.fotec.at	67
Graphische Sammlung und Kunstsammlungen Stift Göttweig	www.stiftgoettweig.at	67
Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau	www.weinobstklosterneuburg.at	68
IMC Fachhochschule Krems	www.fh-krems.ac.at	68
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	www.ruralhistory.at	68
Institut für Industrielle Ökologie	www.indoek.at	69
Institut für jüdische Geschichte Österreichs	www.injoest.ac.at	69
Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit	www.imareal.sbg.ac.at	69
IST – Institute of Science and Technology Austria	www.ist.ac.at	70
International Anti-Corruption Academy	www.iaca.int	70
International Institute for Applied Systems Analysis	www.iiasa.ac.at	70
Karl Landsteiner Gesellschaft – Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung	www.karl-landsteiner.at	71

Organisation	Website	Seite
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	www.kl.ac.at	71
Katholische Hochschule ITI	www.iti.ac.at	71
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems – Campus Krems-Mitterau	www.kphvie.ac.at	72
Kompetenzzentrum Holz	www.wood-kplus.at	72
Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung	www.kli.ac.at	72
Krahuletz Museum	www.krahuletzmuseum.at	73
Lebensmitteltechnologisches Zentrum HBLFA Francisco Josephinum	www.josephinum.at	73
Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie	archpro.lbg.ac.at	73
Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgen-forschung – Außenstelle Raabs an der Thaya	www.bik.ac.at	74
MedAustron	www.medaustron.at	74
New Design University	www.ndu.ac.at	74
NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) (ab 8. 4. 2021: Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.)	www.gff-noe.at	43
NÖ Gesundheits- und Sozialfonds	www.noegus.at	44
NÖ Landesgesundheitsagentur	www.landesgesundheitsagentur.at	44
Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft	www.alws.at	75
Österreichisches Archäologisches Institut (ÖAI) – Prähistorie & Westasien/Nordafrika-Archäologie – Forschungsgruppe Quartärarchäologie	www.oeaw.ac.at/oeai	75
Pädagogische Hochschule Niederösterreich	www.ph-noe.ac.at	75
Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz	www.hochschule-heiligenkreuz.at	76
Pius-Parsch-Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie	www.pius-parsch-institut.at	76
Technische Universität Wien	www.tuwien.ac.at	76
tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH – Technologie Transfer (tecnet tt)	www.tecnet.at	44
Universität für Bodenkultur Wien	www.boku.ac.at	77
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)	www.donau-uni.ac.at	77
Universität Wien	www.univie.ac.at	77
Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn	www.zinsenhof.com	78
Veterinärmedizinische Universität Wien	www.vetmeduni.ac.at	78
Waldviertel Akademie	www.waldviertelakademie.at	78
WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH	www.wcl.ac.at	79

Impressum und Bildnachweis

Medieninhaber und Herausgeber
Land Niederösterreich
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wissenschaft und Forschung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
Tel.: +43 (0)2742/90 05-17040
E-Mail: post.k3@noel.gv.at
www.noe.gv.at/wissenschaft

Grafik und Layout
gugler* MarkenSinn, Josefstraße 46a, 3100 St. Pölten
office@markensinn.at

Lektorat
www.onlinelektorat.at · Sprachdienstleistungen, team@onlinelektorat.at

Druck
Gugler* DruckSinn, Auf der Schön 2, 3390 Melk/Donau
office@drucksinn.at

Fotos
Seite 4: NLK
Seite 5: Philipp Monihart
Seite 12 v. o. n. u.: Donau-Universität Krems/Walter Skokanitsch, Adam Samorajski, message.at, Zsolt Marton, Klaus Ranger, Donau-Universität Krems/Walter Skokanitsch
Seite 13 v. o. n. u.: Zsolt Marton, Martin Lifka, Klaus Ranger
Seite 14 v. o. n. u.: Tschank, Donau-Universität Krems/Walter Skokanitsch
Seite 15: IST Austria
Seite 16: Donau-Universität Krems/Walter Skokanitsch
Seite 17: KL/Klaus Ranger
Seite 18, 57: Klaus Ranger
Seiten 19–21: Rafaela Pröll

Redaktionsschluss: August 2021

Alle Angaben ohne Gewähr. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.
Für etwaige Druckfehler wird keine Haftung übernommen.
Für Hinweise, Ergänzungen und Korrekturen danken wir im Vorhinein.

Detaillierte Informationen zur Verarbeitung von Daten, zu den Rechten als betroffene Person sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noe.gv.at/datenschutz abrufbar.

Cradle to Cradle Certified™ Pureprint
innovated by gugler*
Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.
www.gugler.at

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C005108

– produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Gugler GmbH, UW-Nr. 609, www.gugler.at

greenprint*
klimapositiv gedruckt

WISSENSCHAFT • FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH